



**NÖ**  
**ABFALL**  
**Wirtschaft**

**NÖ**  
**Abfallwirtschaftsbericht**

*Langfassung*



<http://www.noelandsregierung.at/umwelt/abfall.htm>

# NÖ Abfallwirtschaftsbericht

*Langfassung*

erstellt von:



Amt der NÖ Landesregierung

Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3)

Sachgebiet Abfallwirtschaft



Amt der NÖ Landesregierung

Abt. Raumordnung und Regionalpolitik (RU2)

Sachgebiet Statistik

**Impressum:**

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung  
Gruppe Raumordnung und Umwelt  
Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung  
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 16a  
Tel. 02742/9005-14201, Fax –14350  
<http://www.noel.gv.at/umwelt/abfall.htm>  
e-mail: [post.ru3@noel.gv.at](mailto:post.ru3@noel.gv.at)

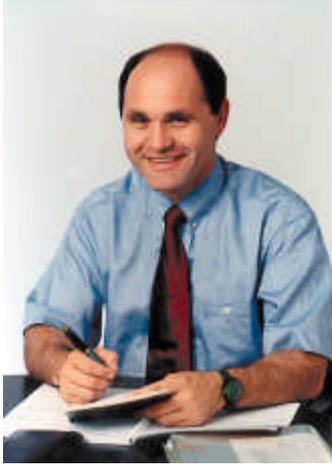
Projektleitung, Titelblatt, Layout:

Christian Eischer

Druck:

Landesamtsdirektion 3 – Druckerei

© 2001, St. Pölten



## VORWORT

Das Jahr 2000 war ein erfolgreiches für die NÖ Abfallwirtschaft: Die Sammelmenge von wiederverwertbaren Stoffen wie biogenen Abfällen und Altstoffen konnte weiter gesteigert werden, die Rest- und Sperrmüllmengen hingegen sind annähernd gleich geblieben. Außerdem zeigten sich die ersten positiven Auswirkungen der „Strukturoptimierung der NÖ Abfallwirtschaftsverbände“ mit den Beitritten einiger Gemeinden zu einem Abfallwirtschaftsverband.

Im Konkreten fielen im Jahr 2000 193.580 Tonnen Restmüll, 63.824 Tonnen Sperrmüll, 114.075 Tonnen biogene Abfälle aus der Biotonne, 6.376 Tonnen Problemstoffe und 205.616 Tonnen Altstoffe an. Auf jeden niederösterreichischen Bürger umgerechnet bedeutet das ein jährliches Abfallaufkommen von 382 Kilogramm pro Einwohner. Die größte Mengensteigerung mit einem Plus von 4.323 Tonnen bzw. 5,2 kg/EW war bei den biogenen Abfällen zu verzeichnen.

Im Zuge der Strukturoptimierung sind die Marktgemeinde Bisamberg (Verband Korneuburg), die Marktgemeinde Spannberg (Verband Gänserndorf), die Stadtgemeinde Mautern an der Donau (Verband Krems) und die Gemeinde Jaidhof (Verband Krems) mit 1. Jänner 2001 ihrem jeweiligen Verband beigetreten. Gerade zur Umsetzung der thermischen Behandlung als ökologisch und ökonomisch sinnvollsten Variante der Restabfallentsorgung ist eine starke und gut strukturierte Abfallwirtschaft wichtig.

Abschließend möchte ich allen danken, die an der gut funktionierenden Abfallwirtschaft in Niederösterreich mitwirken, und ihnen für die Zukunft alles Gute wünschen.



**Mag. Wolfgang Sobotka**  
Landesrat für  
Umwelt · Raumordnung · Finanzen



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. EINLEITUNG</b> .....	11
<b>2. ABFALLWIRTSCHAFT IN NIEDERÖSTERREICH</b>	
2.1 Abfallwirtschaftliche Organisation .....	13
2.2 Abfallmengen .....	18
2.3 Sammelsysteme .....	32
2.4 Abfallbehandlung .....	38
2.5 Entsorgungskosten .....	39
2.6 Öffentlichkeitsarbeit .....	39
2.7 Branchenrecycling-Gesellschaften .....	39
2.8 Optimierung der Altpapiersammlung .....	39
2.9 Reduktion des Bioanteils im Restmüll .....	40
2.10 NÖ Müllanalysen .....	41
2.11 NÖ Sperrmüllstudie .....	41
2.12 Gefährliche Abfälle in NÖ .....	42
2.13 Bestandsaufnahme in den Bundesländern .....	43
<b>3. ABFALLWIRTSCHAFTLICHE LANDESDATEN</b>	
Tabelle 13: Allgemeine Daten .....	45
Tabelle 14: Abfallmengen der NÖ Bezirke 2000 (absolut in Mg) .....	46
Tabelle 15: Abfallmengen der NÖ Bezirke 1999 und 2000 (absolut in Mg) .....	48
Tabelle 16: Altstoffsammelmengen der NÖ Bezirke 1999 und 2000 (absolut in Mg) .....	50
Tabelle 17: Sammelmengen Rest- und Sperrmüll 2000 (absolut in Mg u. kg/EW) .....	52
Tabelle 18: Sammelmengen Biogene Abfälle, Grünschnitt und Problemstoffe 2000 (absolut in Mg u. kg/EW) .....	56
Tabelle 19: Sammelmengen Altstoffe gesamt, Altpapier und Altglas 2000 (absolut in Mg u. kg/EW) .....	60
Tabelle 20: Sammelmengen Nichtverpackungs- und Verpackungsmetalle, Leichtfraktion 2000 (absolut in Mg u. kg/EW) .....	64
Tabelle 21: Sammelmengen Alttextilien, sonstige Altstoffe und Gesamt 2000 (absolut in Mg u. kg/EW) .....	68
Tabelle 22: Sammelmengen Problemstoffe 2000 (absolut in kg) .....	72
Tabelle 23: Sammelsystem für Restmüll, Sperrmüll und Problemstoffe 2000 .....	74
Tabelle 24: Sammelsystem für biogene Abfälle, Grünschnitt, Kompostierung biogener Abfälle 2000 .....	75
Tabelle 25: Sammelsystem für Altpapier, Altglas, Nichtverpackungs- und Verpackungsmetalle 2000 .....	76

Tabelle 26: Sammelsystem für Leichtfraktion, Alttextilien, Aschetonnen, Windeltonnen, Altstoffsammelzentren und –inseln 2000 .....	77
Tabelle 27: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Restmüll, Biomüll, Altpapier 2000 (m <sup>3</sup> /Jahr u. I/EW.Woche) .....	78
Tabelle 28: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Altglas, Verpackungsmetalle, Leichtfraktion '00 (m <sup>3</sup> /Jahr u. I/EW.Woche) .....	81

#### **4. KOSTEN UND FÖRDERUNGEN**

4.1 Müllgebühren .....	83
4.2 Entsorgungskosten .....	86
4.3 Förderungen .....	87

#### **5. MÜLLBEHANDLUNGSANLAGEN UND MÜLLDEPONIEN**

5.1 Einleitung .....	89
5.2 Müllbehandlungsanlagen .....	89
5.3 Mülldeponien .....	90
5.4 Künftige Behandlung und Entsorgung .....	98

#### **6. BIOGENE ABFÄLLE**

6.1 NÖ Linie der dezentralen Kompostierung .....	101
6.2 Gesamtsystem Biomüll .....	101
6.3 Biogene Abfälle – Aufkommen und Sammlung .....	101
6.4 NÖ Bioabfall-Kompostierungsanlagen .....	101
6.5 Eigenkompostierung biogener Reste .....	102

#### **7. BAURESTMASSEN, BETRIEBLICHE ABFÄLLE UND KLÄRSCHLAMM**

7.1 Baurestmassen .....	109
7.2 Betriebliche Abfälle .....	110
7.3 Klärschlamm .....	111

#### **8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

8.1 Maßnahmen der Abfallöffentlichkeitsarbeit .....	113
8.2 Landesweite Projekte .....	115

#### **9. ERLÄUTERUNGEN** .....

119

## **ANHANG A**

A.1	Kontaktadressen .....	123
A.2	Internet-Adressen .....	130
A.3	Rechtsquellen .....	132
A.4	Publikationen .....	135

## **ANGANG B**

	Stichwortverzeichnis .....	137
--	----------------------------	-----



# 1. Einleitung

## **Gesetzliche Grundlage**

Das Land NÖ erarbeitet seit 1989 jährlich einen Abfallwirtschaftsbericht. Zu diesem Zwecke sind die Gemeinden gemäß § 4 Abs. 3 des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 1992 (LGBl 8240) verpflichtet jeweils zum Jahresende einen Bericht zu deren Abfallsituation zu erstellen.

## **Aufgabenstellung**

Der vorliegende Abfallwirtschaftsbericht 2000 ist die Auswertung der Verbände- und Gemeindeberichte und dient einerseits zur laufenden Dokumentation der abfallwirtschaftlichen Entwicklung und andererseits als Grundlage für die im NÖ Abfallwirtschaftsgesetz geforderte Fortschreibung des NÖ Abfallwirtschaftskonzeptes.

## **Ausarbeitung**

Durch die Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3) - Abfallwirtschaft des Amtes der NÖ Landesregierung wurde ein Fragebogen in vier unterschiedlichen Versionen (für Verbände, Verbandsgemeinden, Nichtverbandsgemeinden und den Verband Neunkirchen) verfasst und an

sämtliche Verbände und Nichtverbandsgemeinden ausgesandt (Vollerhebung).

Ebenso wurde ein spezieller Fragebogen an die Deponiebetreiber verschickt.

Die Auswertung und Prüfung der von den Verbänden bzw. Nichtverbandsgemeinden zurückgesandten Fragebögen wurde von der Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik (RU2) - Statistik, Amt der NÖ Landesregierung durchgeführt. Die Erstellung des NÖ Abfallwirtschaftsberichtes erfolgte von der Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3) - Abfallwirtschaft, Amt der NÖ Landesregierung.

## **Herkunft der Daten**

Die in der vorliegenden Landesübersicht enthaltenen Daten wurden von den Abfallwirtschaftsverbänden bzw. Gemeinden bekanntgegeben und betreffen Mengen aus der kommunalen Sammlung. In Einzelfällen wurden bei der Vollständigkeits- und Plausibilitätskontrolle offensichtliche Falschmeldungen von der Abteilung RU2 - Statistik berichtet.

Zur Überprüfung der Verbandsdaten (Gemeindedaten) wurden folgende Unterlagen verwendet:

- Abfallwirtschaftliche Daten des Jahres 1999
- Abfallwirtschaftsverordnungen der Verbände bzw. Gemeinden
- Angaben der NÖ Umweltschutzanstalt
- Angaben von Branchenrecyclinggesellschaften
- Einwohnerdaten der Einwohnererhebung vom 1.1.2001
- Haushaltsdaten der Volkszählung 1991 (ÖSTAT)
- Mehrmalige Kontrolle und Rückfragen bei Abfallwirtschaftsverbänden
- Erfahrungswerte (obere und untere Plausibilitätsgrenzwerte)

## **Anmerkungen**

Die angegebenen Altstoffmengen beruhen auf den Angaben der Verbände bzw. Gemeinden.

Es ist möglich, daß es zusätzlich zu den im Auftrag der Verbände bzw. Gemeinden durchgeführten Altstoffsammlungen private Sammelninitiativen (z.B. Rotes Kreuz, Feuerwehr, Pfarren, ...) gab, deren Sammelergebnisse von den Gemeinden nicht berücksichtigt werden

1

konnten (hauptsächlich bei Alttextilien und Altpapier).

Je nach Verband bzw. Gemeinde wurden unterschiedlich große Anteile an sperrigen Almetallen von den Almetallhändlern direkt übernommen.

Die in diesem Bericht angegebenen Problemstoffmengen berücksichtigen ausschließlich kommunale Sammlungen. Die über den Handel entsorgten Problemstoffe (insbesondere

Leuchtstoffröhren, Kühlgeräte, Altbatterien, etc.) konnten nicht in Erfahrung gebracht werden.

Um die Vergleichbarkeit mit den anderen Bundesländern zu ermöglichen, wurde die Auswertung der spezifischen Abfallmengen (kg pro Einwohner) auf Einwohnerdaten exkl. Zweitwohnsitz-Einwohner aufgebaut. Da die Auswertung bis zum Jahr 1994 auch auf Einwohnerdaten inkl. Zweitwohnsitz-Einwohner

erfolgte, wurden die Daten inkl. Zweitwohnsitz-Einwohner in Tabelle 3 zu Vergleichszwecken einmal ersichtlich gemacht.



**Notizen:**

## 2. Abfallwirtschaft in Niederösterreich

2

### 2.1 Abfallwirtschaftliche Organisation

#### Abfallwirtschaftsverbände

Die Zielsetzungen betreffend der Realisierung der abfallwirtschaftlichen Organisation wurden durch die Bildung von 23 Abfallwirtschaftsverbänden teilweise realisiert. Die Struktur der

Abfallwirtschaftsverbände ist jedoch nicht einheitlich. Ein wesentliches Ziel ist die Einbeziehung der Nichtverbandsgemeinden (43 Gemeinden, Tabelle 1) in die jeweiligen Abfallwirtschaftsverbände. Mit Stand 31.12.2000 waren im Land Niederösterreich 92,5 % der Gemeinden (530 von 573) an Gemeindeverbände angeschlossen.

Mit 1.1.2001 sind vier weitere Gemeinden (Spannberg, Bisamberg, Jaidhof und Mautern/Donau) einem Abfallwirtschaftsverband beigetreten. 2003 wird die Gemeinde Langenlois Verbandsmitglied.

Es wurde eine Studie "Strukturoptimierung der Niederösterreichischen Abfallwirtschaft" beauftragt. Dabei sollen die Mög-

Tabelle 1: Nichtverbandsgemeinden per 31.12.2000

Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde	Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde
<b>Statutarstädte</b>	Krems a.d. Donau St. Pölten	<b>Mistelbach</b>	Bockfließ Groß-Engersdorf Großbeersdorf Hochleiten Ulrichskirchen-Schleinbach
<b>Gänserndorf</b>	Angern a.d. March Auersthal Engelhartstetten Gänserndorf Groß-Schweinbarth Spannberg <sup>1)</sup> Velm-Götzendorf	<b>Krems/Land</b>	Albrechtsberg/Gr. Krems Bergern/Dunkelsteinerwald Gedersdorf Jaidhof <sup>1)</sup> Langenlois <sup>2)</sup> Lichtenau Mautern a.d. Donau <sup>1)</sup> Mühldorf Senftenberg Weinzierl am Walde
<b>Hollabrunn</b>	Grabern Hohenwarth-Mühlbach Nappersdorf-Kammersdorf	<b>St. Pölten/Land</b>	Herzogenburg
<b>Korneuburg</b>	Bisamberg <sup>1)</sup> Korneuburg Langenzersdorf Leitzersdorf Spillern Stetten Stockerau	<b>Wien-Umgebung</b>	Fischamend Gablitz Klosterneuburg Purkersdorf
<b>Lilienfeld</b>	Traisen	<b>Zwettl</b>	Allentsteig <sup>3)</sup> Göpfritz a.d. Wild <sup>3)</sup> Zwettl <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Verbandsbeitritt mit 1.1.2001

<sup>2)</sup> Verbandsbeitritt mit 1.1.2003

<sup>3)</sup> privatrechtlicher Vertrag mit dem Verband Zwettl

Veränderungen zu 1999: keine

lichkeiten zur Erreichung einer flächendeckenden Verbändestruktur und die Vereinheitlichung der Leistungsstruktur innerhalb der Niederösterreichischen Abfallwirtschaftsverbände untersucht werden. Die Ergebnisse der Erhebungen und konkrete Maßnahmen bzw. Umsetzungspläne zur Strukturoptimierung wurden im November 2000 vorgestellt.

Als Dachorganisation der Verbände als 4. Organisationsebene

(neben Gemeinden, Bezirksverbänden und Entsorgungsregionen) wurde am 24. August 1993 der NÖ Abfallwirtschaftsverein (Interessensvertretung) zum Zweck der besseren Information und Koordination gegründet.

**Entsorgungsregionen**

Laut der Fortschreibung des NÖ Abfallwirtschaftskonzeptes 2000 sollen die abfallwirtschaftlichen Ziele auf 3 Organisations-

ebenen (1. Gemeinde, 2. Verbände, 3. Entsorgungsregionen) ablaufen. Für das Land Niederösterreich wurden insgesamt fünf Entsorgungsregionen vorgeschlagen, welche die abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf der Ebene mehrerer Gemeindeverbände lösen sollen. (Abbildung 1)

Abbildung 1: NÖ Entsorgungsregionen



Abbildung 2: Organisation der NÖ Abfallwirtschaft 2000: Entsorgungsregionen, Verbände und Nichtverbandsgemeinden (Stand: 31.12.2000)

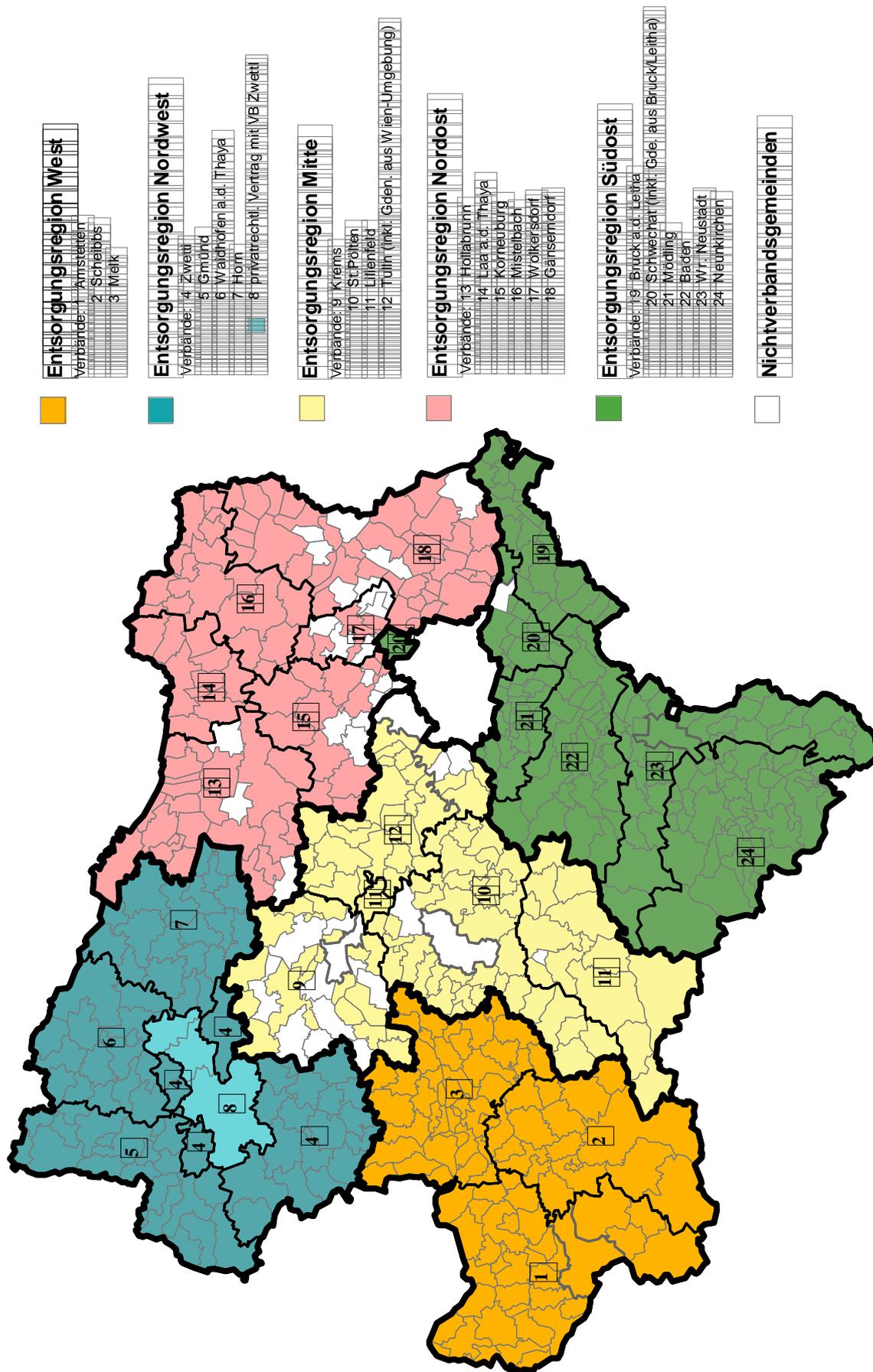




Tabelle 2: Organisation der NÖ Abfallwirtschaft per 31.12.2000

Verband	Abfallwirtschaftsverband / Anzahl der Verbandsgemeinden																	Nichtverbands-gem.							
	Gemeinden gesamt	Amstetten	Baden	Bruck a.d. Leitha	Gänserndorf	Gmünd	Hollabrunn	Horn	Korneuburg	Krems	Lilienfeld	Melk	Mistelbach	Laa a.d. Thaya	Volkersdorf	Mödling	Neunkirchen		St.Pölten	Scheibbs	Tulln	Waidhofen a.d. Th.	Wr. Neustadt	Schwechat	Zwettl
<b>Statutarstadt / Bezirk</b>																									
Krems a.d. Donau	1																								1
St.Pölten	1																								1
Waidhofen a. d. Ybbs	1	1																							
Wr. Neustadt	1																					1			
<b>Statutarstadt</b>		34																							
Amstetten	34																								
Baden	30	30																							
Bruck a.d. Leitha	20		19																				1		
Gänserndorf	44			37																					7
Gmünd	21				21																				
Hollabrunn	24					21																			
Horn	20						20																		
Korneuburg	19							12																	
Krems	30								20																10
Lilienfeld	14									13															1
Melk	40										40														
Mistelbach	36											17	10	4											5
Mödling	20														20										
Neunkirchen	44															44									
St.Pölten	39																37								
Scheibbs	18																		18						
Tulln	21																			21					
Waidhofen a.d. Thaya	15																				15				
Wiener Neustadt	35																					35			
Wien-Umgebung	21																								
Zwettl	24																								4
<b>Gemeinden gesamt</b>	<b>573</b>	<b>35</b>	<b>30</b>	<b>19</b>	<b>37</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>40</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>20</b>	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>18</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>36</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>43</b>

\* privatrechtlicher Vertrag mit dem Verband Zwettl

## 2.2 Abfallmengen

Die Abfallmengen für das Jahr 2000 (Tabelle 3) und die Mengenentwicklungen der letzten Jahre in Niederösterreich werden auf den folgenden Seiten in Form von Tabellen und Grafiken dargestellt.

Die abfallwirtschaftlichen Erhebungen des Jahres 2000 und der letzten Jahre zeigen im Rückblick schwerpunktmäßig folgende Mengenentwicklungen:

Das Gesamtabfallaufkommen 2000 beträgt 583.471 Mg und ist im Vergleich zu 1999 um 1,1 % gestiegen. Der Gesamtabfall im Vergleich zum Jahr 1990 ist um ca. 36 % gestiegen.

Die Rest- und Sperrmüllmenge von 257.404 Mg sank 2000 im Vergleich zu 1999 um 2,8 %, was aber hauptsächlich auf eine geänderte Datenaufbereitung des Verbands Neunkirchen zurückzuführen ist (sonst wären die Mengen annähernd gleichbleibend).

Der Restmüll in der Höhe von 193.580 Mg sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 %. Die Reduktion des Restmülls im Vergleich zu 1991 beträgt ca. 31 %.

Die mit Biotonnen gesammelten Biogenen Abfälle von 114.075 Mg stiegen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3,9 %.

Die Sammelmenge der Problemstoffe in der Höhe von

5.470 Mg stieg um ca. 17 % gegenüber 1999.

Die Menge der Altstoffe in der Höhe von 205.616 Mg konnte zum Vorjahr um 4,3 % gesteigert werden. Im Vergleich zu 1999 stieg Altglas um 2,9 %, Altpapier um 5,1% und die Leichtfraktion um 9,4 %. Die Sammlung von Nichtverpackungsmetallen erhöhte sich nur geringfügig um 0,6 % und von Verpackungsmetallen reduzierte sich um 1,2 %.

Tabelle 3: Abfallmengen im Jahr 2000 (Einwohner exkl. Zweitwohnsitze: 1.545.917, Haushalte: 583.540, Gemeinden: 573)

Abfallart	Menge / Prozent	Menge in Mg <sup>*)</sup>	in Masseprozent	kg pro Einwohner <sup>**)</sup>	
				Hauptwohnsitz	Haupt- und Nebenwohnsitz
<b>Summe Rest- und Sperrmüll</b>		<b>257.403,6</b>	<b>44,1</b>	<b>166,54</b>	<b>140,6</b>
davon: Restmüll		193.580,0	33,2	125,22	105,8
Sperrmüll		63.823,7	10,9	41,32	34,9
<b>Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt)</b>		<b>114.075,3</b>	<b>19,6</b>	<b>76,85</b>	<b>62,3</b>
<b>Problemstoffe</b>		<b>6.375,7</b>	<b>1,1</b>	<b>4,13</b>	<b>3,5</b>
<b>Altstoffe insgesamt</b>		<b>205.616,5</b>	<b>35,2</b>	<b>134,61</b>	<b>112,3</b>
davon: Altpapier (inkl. Kartonagen)		101.851,2	17,5	65,88	55,6
Altglas		32.009,3	5,5	20,71	17,5
Nichtverpackungsmetalle		33.941,3	5,8	22,63	18,5
Verpackungsmetalle		7.992,7	1,4	5,18	4,4
Leichtfraktion		23.511,7	4,0	15,21	12,8
Alttextilien		4.704,9	0,8	3,56	2,6
Sonstige Altstoffe		1.605,4	0,3	1,45	0,9
<b>Gesamtsumme</b>		<b>583.471,0</b>	<b>100,0</b>	<b>382,14</b>	<b>318,8</b>

<sup>\*)</sup> 1 Megagramm (Mg) = 1 Tonne (t); <sup>\*\*)</sup>Einwohnererhebung 1.1.2001; Werte statistisch bereinigt

Abbildung 3: Anteil der Abfallfraktionen am Gesamtabfallaufkommen 2000 in Masseprozent (gerundet)

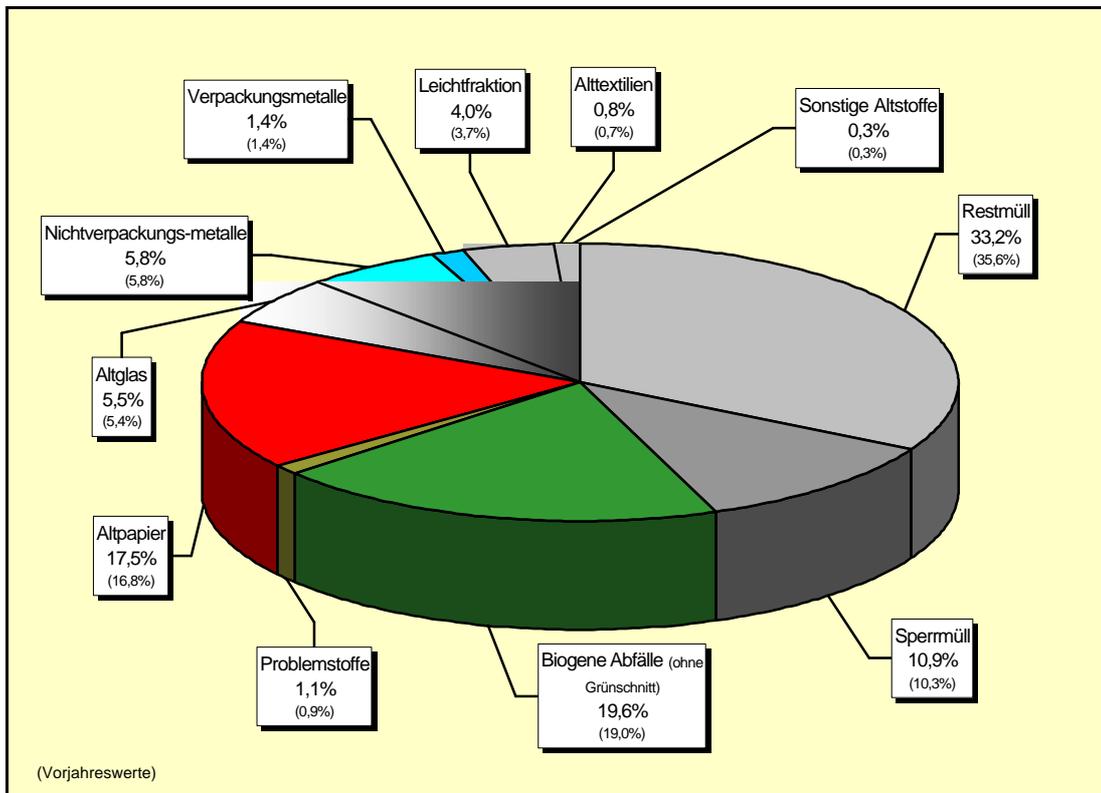
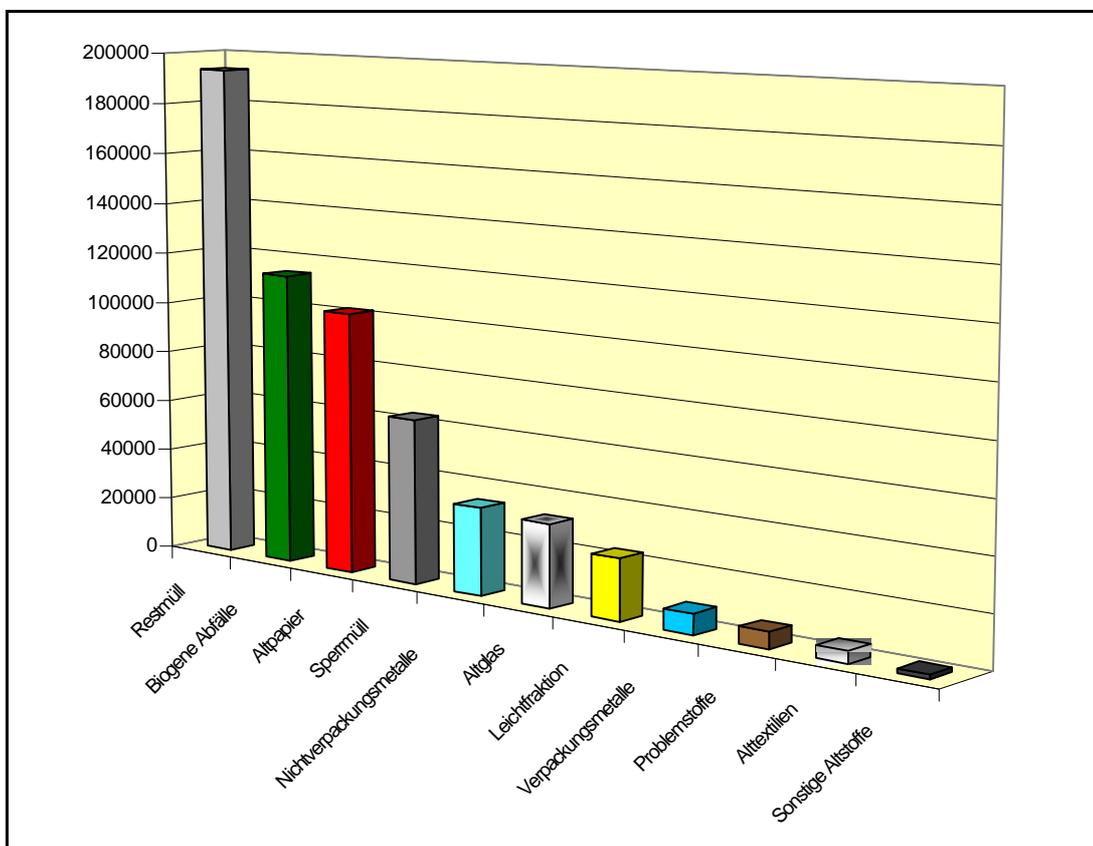


Abbildung 4: Abfallmengen im Jahr 2000 in Mg





2

Abbildung 5: Absolute Änderung der Abfallmengen in Mg (1999 auf 2000)

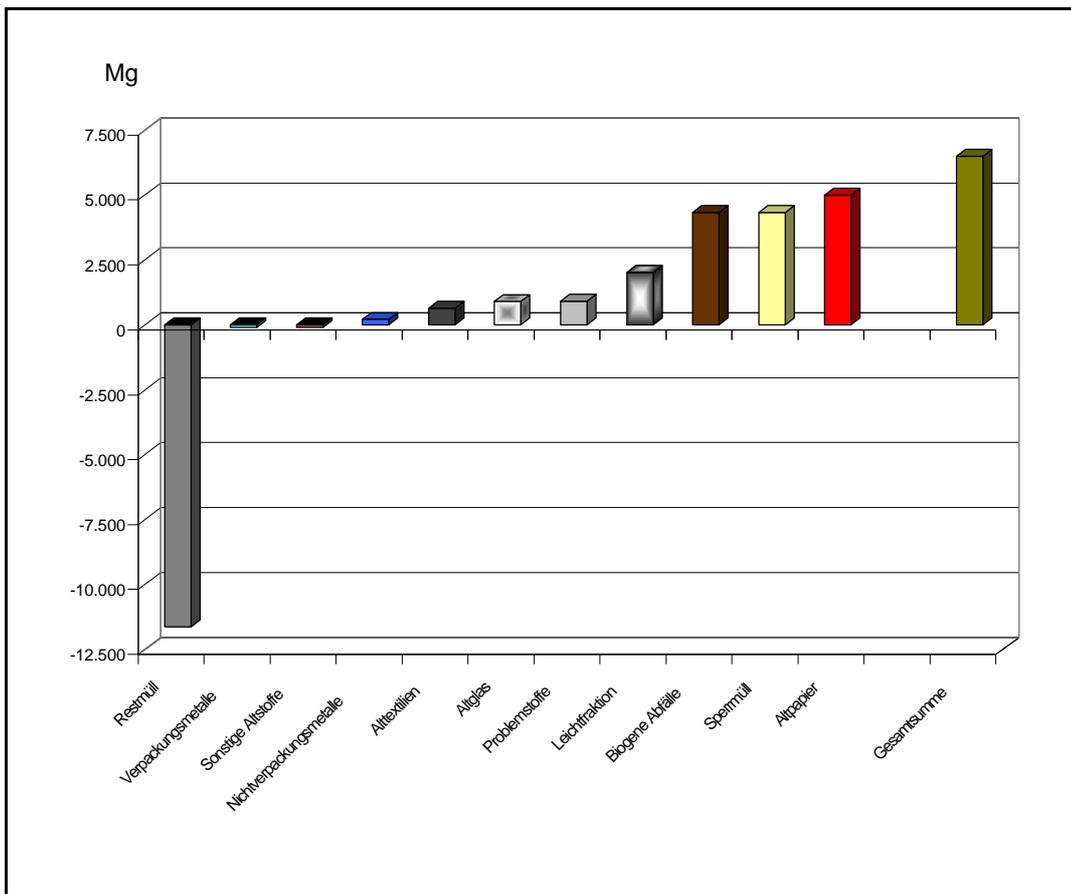


Abbildung 6: Prozentuelle Änderung der Abfallmengen (1999 auf 2000)

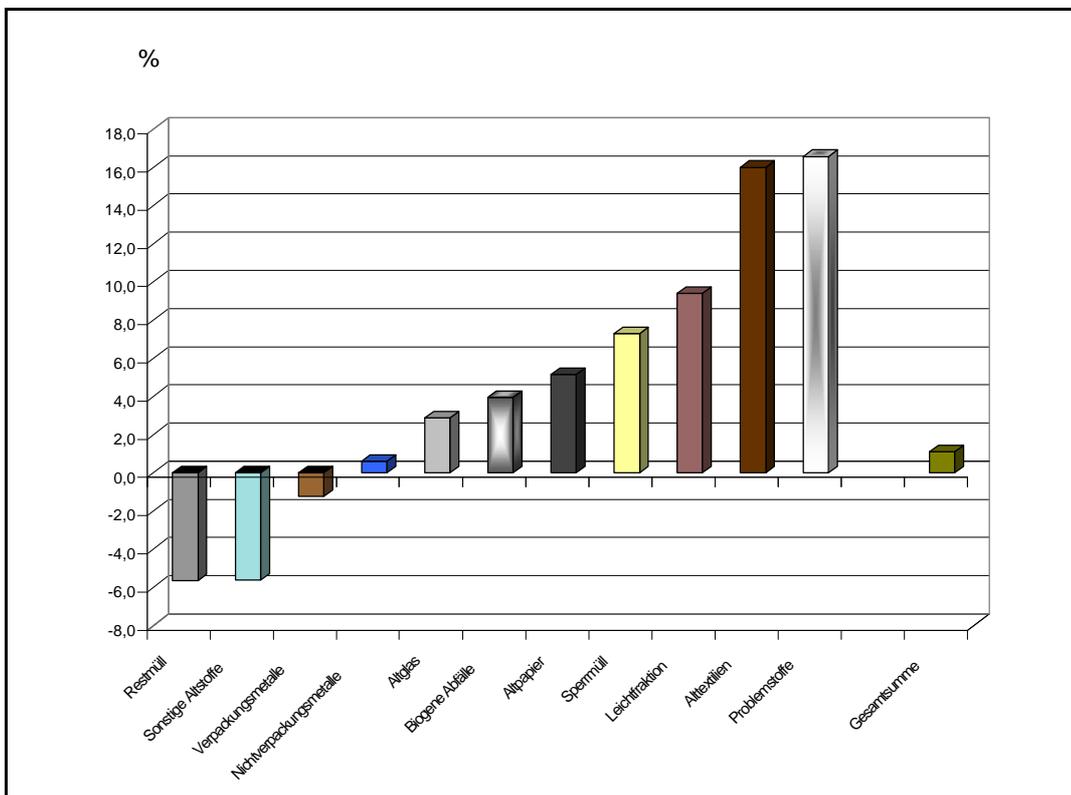


Tabelle 4: Entwicklung der Abfallmengen 1991 – 2000 in Mg

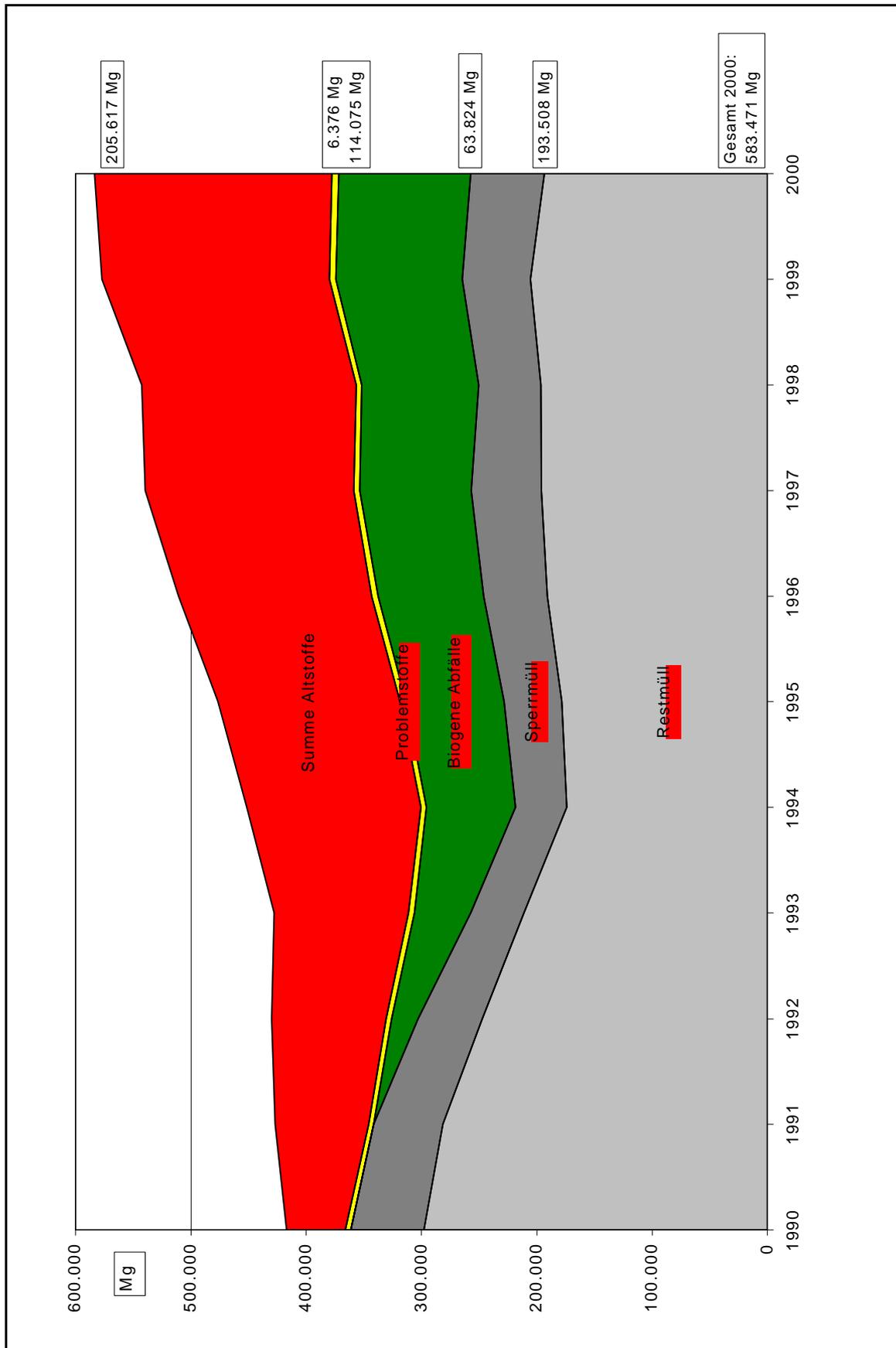
Abfallart	1991		1992		1993		1994		1995	
	Mg	%	Mg	%	Mg	%	Mg	%	Mg	%
<b>Summe Rest- u. Sperrmüll</b>	<b>341.229,4</b>	-	<b>303.054,0</b>	-	<b>257.253,6</b>	-	<b>218.244,1</b>	-	<b>228.866,4</b>	+ 4,9
Restmüll	281.735,0	-	247.508,6	-	211.513,9	-	174.268,5	-	178.286,8	+ 2,3
Sperrmüll	59.494,4	-	55.545,4	-	45.739,7	-	43.975,6	-	50.579,6	+ 15,0
<b>Biogene Abfälle</b>	-	-	22.580,2	-	<b>48.591,6</b>	+ 115,2	<b>77.124,7</b>	+ 58,7	<b>84.328,1</b>	+ 9,3
<b>Problemstoffe</b>	<b>4.445,8</b>	+ 9,7	<b>5.004,4</b>	+ 12,6	<b>5.116,4</b>	+ 2,2	<b>5.258,9</b>	+ 2,8	<b>5.250,9</b>	- 0,2
<b>Summe Altstoffe</b>	<b>81.355,7</b>	+ 58,1	<b>99.284,6</b>	+ 22,0	<b>117.108,4</b>	+ 18,0	<b>150.793,7</b>	+ 28,8	<b>157.780,9</b>	+ 4,6
Altpapier	37.786,3	+ 48,4	45.244,4	+ 19,7	53.824,7	+ 19,0	66.678,4	+ 23,9	70.721,1	+ 6,1
Altglas	21.277,3	+ 24,9	23.547,8	+ 10,7	26.452,3	+ 12,3	28.921,3	+ 9,3	28.959,7	+ 0,1
Nichtverpackungsmetalle	17.557,8	+ 146,1	26.413,9	+ 50,4	32.511,4	+ 23,1	29.980,5	- 7,8	29.863,7	- 0,4
Verpackungsmetalle	-	-	-	-	-	-	6.895,7	-	7.050,9	+ 2,3
Leichtfraktion	-	-	-	-	-	-	14.447,4	-	16.329,1	+ 13,0
Alttextilien	2.002,1	+ 8,6	2.389,3	+ 19,3	2.472,8	+ 3,5	3.003,0	+ 21,4	3.324,6	+ 10,7
Sonstige Altstoffe	2.732,2	-	1.689,2	- 38,2	1.847,2	+ 9,4	867,4	- 53,0	1.531,8	+ 76,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>427.030,9</b>	+ 2,4	<b>429.923,3</b>	+ 0,7	<b>428.070,0</b>	- 0,4	<b>451.421,4</b>	+ 5,5	<b>476.226,3</b>	+ 5,5

Abfallart	1996		1997		1998		1999		2000	
	Mg	%								
<b>Summe Rest- u. Sperrmüll</b>	<b>245.942,6</b>	+ 7,5	<b>256.982,6</b>	+ 4,5	<b>250.358,5</b>	- 2,6	<b>264.695,4</b>	+ 5,7	<b>257.403,6</b>	- 2,8
Restmüll	190.994,7	+ 7,1	196.239,0	+ 2,7	196.657,5	+ 0,2	205.203,5	+ 4,3	193.580,0	- 5,7
Sperrmüll	54.947,9	+ 8,6	60.743,6	+ 10,5	53.701,1	- 11,6	59.492,0	+ 10,8	63.823,7	+ 7,3
<b>Biogene Abfälle</b>	<b>91.853,9</b>	+ 8,9	<b>96.418,7</b>	+ 5,0	<b>101.300,8</b>	+ 5,1	<b>109.752,1</b>	+ 8,3	<b>114.075,3</b>	+ 3,9
<b>Problemstoffe</b>	<b>5.372,1</b>	+ 2,3	<b>5.436,7</b>	+ 1,2	<b>5.258,0</b>	- 3,3	<b>5.469,6</b>	+ 4,0	<b>6.375,7</b>	+ 16,6
<b>Summe Altstoffe</b>	<b>167.332,4</b>	+ 6,1	<b>180.933,7</b>	+ 8,1	<b>185.890,7</b>	+ 2,7	<b>197.065,0</b>	+ 6,0	<b>205.616,5</b>	+ 4,3
Altpapier	74.443,5	+ 5,3	83.342,4	+ 12,0	88.705,8	+ 6,4	96.864,5	+ 9,2	101.851,2	+ 5,1
Altglas	29.566,2	+ 2,1	30.566,0	+ 3,4	31.085,8	+ 1,7	31.119,1	+ 0,1	32.009,3	+ 2,9
Nichtverpackungsmetalle	32.525,3	+ 8,9	35.544,9	+ 9,3	32.964,2	- 7,3	33.734,9	+ 2,3	33.941,3	+ 0,6
Verpackungsmetalle	7.933,2	+ 12,5	7.850,5	- 1,0	7.715,5	- 1,7	8.092,1	+ 4,9	7.992,7	- 1,2
Leichtfraktion	18.505,0	+ 13,3	19.006,3	+ 2,7	20.355,2	+ 7,1	21.497,3	+ 5,6	23.511,7	+ 9,4
Alttextilien	3.186,8	- 4,1	3.619,9	+ 13,6	4.012,3	+ 10,8	4.056,0	+ 1,1	4.704,9	+ 16,0
Sonstige Altstoffe	1.172,3	- 23,5	1.003,7	- 14,4	1.051,9	+ 4,8	1.701,1	+ 61,7	1.605,4	- 5,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>510.501,0</b>	+ 7,2	<b>539.771,8</b>	+ 5,7	<b>542.808,0</b>	+ 0,6	<b>576.982,2</b>	+ 6,3	<b>583.471,0</b>	+ 1,1

%...prozentuelle Veränderung zum Vorjahr

Abbildung 7: Entwicklung der Abfallmengen 1990 – 2000 in Mg





2

Abbildung 8: Rest- und Sperrmüll 1990 – 2000 in Mg

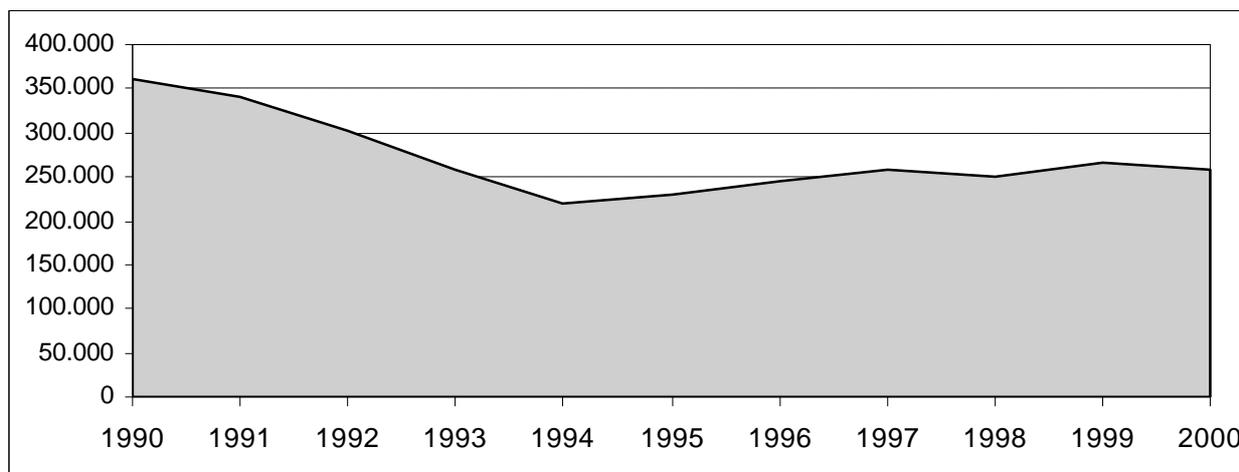


Abbildung 9: Problemstoffe 1990 – 2000 in Mg

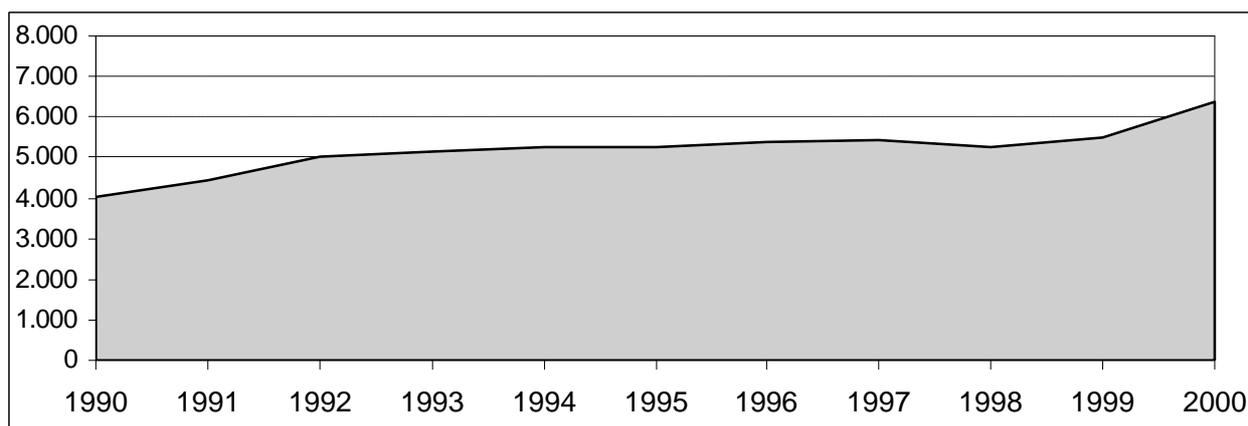
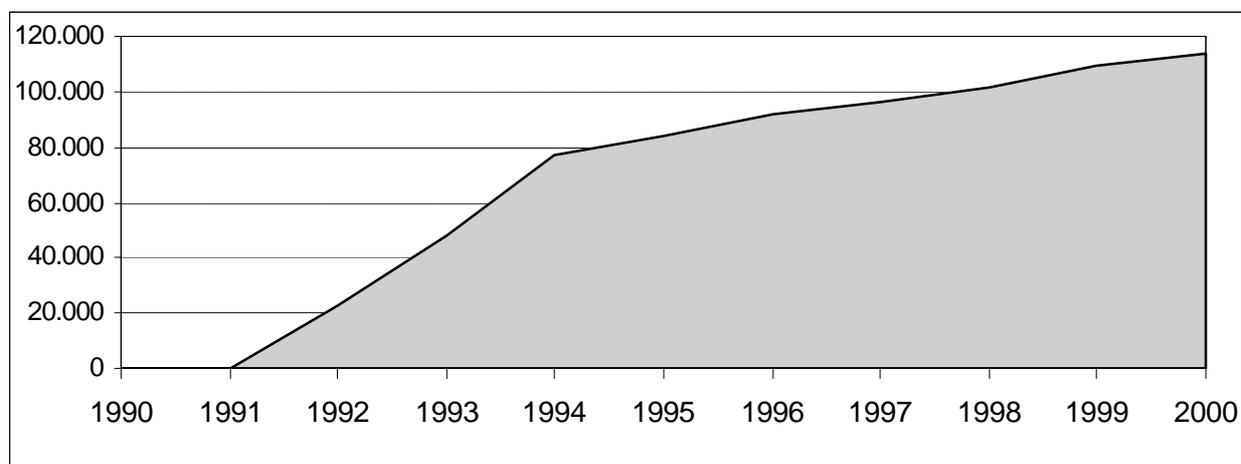


Abbildung 10: Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt) 1990 – 2000 in Mg



2

Abbildung 11: Altstoffe gesamt 1990 – 2000 in Mg

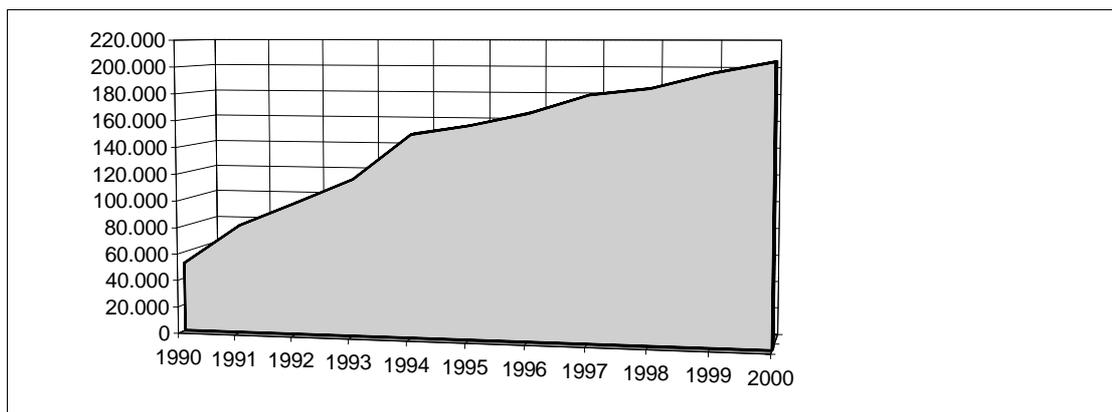


Abbildung 12: Altglas und Altpapier 1990 – 2000 in Mg

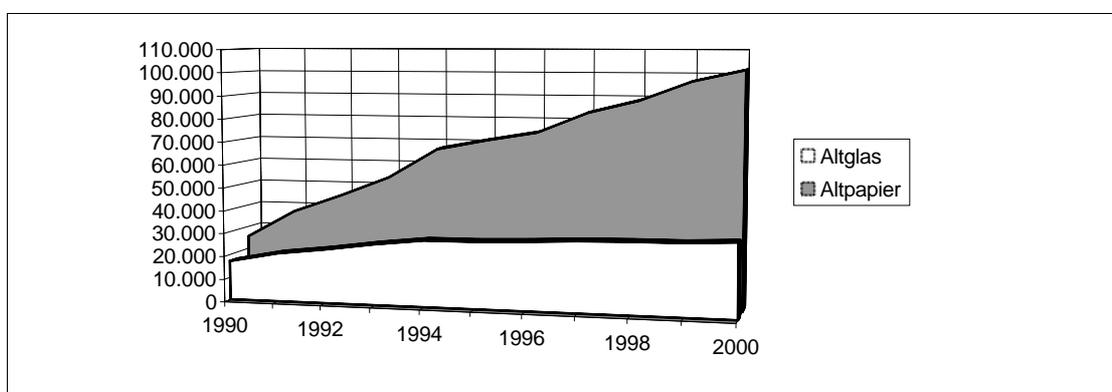


Abbildung 13: Nichtverpackungs- und Verpackungsmetalle, Leichtfraktion 1990 – 2000 in Mg

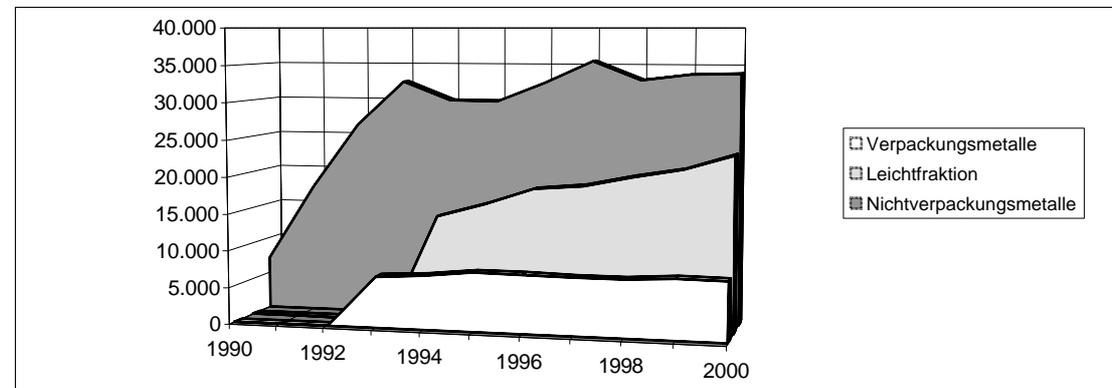


Abbildung 14: Alttextilien und sonstige Altstoffe 1990 – 2000 in Mg

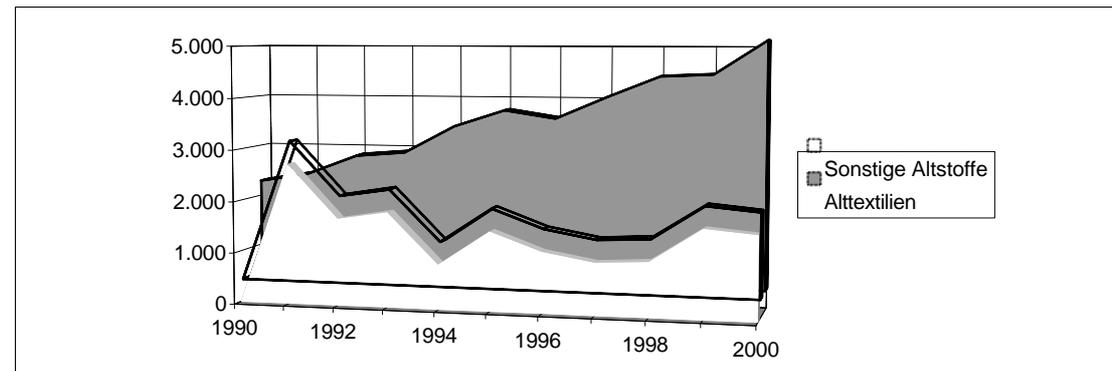




Tabelle 5: Entwicklung der spezifischen Abfallmengen 1991 – 2000 in kg/EW (Einwohner exkl. Zweitwohnsitze)

Abfallart	1991		1992		1993		1994		1995		1996		1997		1998		1999		2000	
	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%
<b>Summe Rest- u. Sperrmüll</b>	<b>234,0</b>		<b>208,9</b>	- 10,7	<b>175,3</b>	- 16,1	<b>148,1</b>	- 15,5	<b>156,8</b>	+ 5,9	<b>167,3</b>	+ 6,7	<b>167,9</b>	+ 0,4	<b>162,8</b>	- 3,0	<b>171,8</b>	+ 5,5	<b>166,5</b>	- 3,1
Restmüll	193,2		170,6	- 11,7	144,1	- 15,5	118,2	- 18,0	122,2	+ 3,4	129,6	+ 6,1	127,9	- 1,3	127,8	- 0,1	133,2	+ 4,2	125,2	- 6,0
Sperrmüll	40,8		38,3	- 6,1	31,2	- 18,5	29,9	- 4,2	34,6	+ 15,7	37,7	+ 9,0	40,0	+ 6,1	34,9	- 12,8	38,6	+ 10,6	41,3	+ 7,0
<b>Biogene Abfälle</b>	-		32,4		<b>41,7</b>	+ 28,7	<b>56,1</b>	+ 34,5	<b>60,6</b>	+ 8,0	<b>65,5</b>	+ 8,1	<b>65,5</b>	-	<b>68,5</b>	+ 4,6	<b>74,2</b>	+ 8,3	<b>76,9</b>	+ 3,6
<b>Problemstoffe</b>	<b>3,2</b>		<b>3,5</b>	+ 9,4	<b>3,5</b>	-	<b>3,6</b>	+ 2,9	<b>3,6</b>	-	<b>3,7</b>	+ 2,8	<b>3,6</b>	- 2,7	<b>3,4</b>	- 5,6	<b>3,6</b>	+ 5,9	<b>4,1</b>	+ 13,9
<b>Summe Altstoffe</b>	<b>68,6</b>		<b>74,7</b>	+ 8,9	<b>86,2</b>	+ 15,4	<b>104,1</b>	+ 20,8	<b>111,5</b>	+ 7,1	<b>115,4</b>	+ 3,5	<b>120,2</b>	+ 4,2	<b>122,2</b>	+ 1,7	<b>129,4</b>	+ 5,9	<b>134,6</b>	+ 4,0
Altpapier	28,8		33,2	+ 15,3	39,2	+ 18,1	45,5	+ 16,1	48,8	+ 7,3	50,5	+ 3,5	54,7	+ 8,3	57,7	+ 5,5	62,9	+ 9,0	65,9	+ 4,8
Altglas	15,6		17,4	+ 11,5	19,3	+ 10,9	19,7	+ 2,1	19,9	+ 1,0	20,1	+ 1,0	19,9	- 1,0	20,2	+ 1,5	20,2	-	20,7	+ 2,5
Nichtverpackungsmetalle	15,1		20,1	+ 33,1	23,9	+ 18,9	20,9	- 12,6	21,6	+ 3,3	23,3	+ 7,9	24,4	+ 4,7	22,4	- 8,2	22,7	+ 1,3	22,6	- 0,4
Verpackungsmetalle	-		-		-		5,0		5,4	+ 8,0	5,4	-	5,2	- 3,7	5,0	- 3,8	5,3	+ 6,0	5,2	- 1,9
Leichtfraktion	-		-		-		10,0		11,7	+ 17,0	12,6	+ 7,7	12,4	- 1,6	13,2	+ 6,5	13,9	+ 5,3	15,2	+ 9,4
Alttextilien	2,3		2,4	+ 4,3	2,1	- 12,5	2,2	+ 4,8	2,6	+ 18,2	2,5	- 3,8	2,8	+ 12,0	2,9	+ 3,6	3,0	+ 3,4	3,6	+ 20,0
Sonstige Altstoffe	6,8		1,6	- 76,5	1,7	+ 6,3	0,8	- 52,9	1,5	+ 87,5	1,0	- 33,3	0,9	- 10,0	0,8	- 11,1	1,4	+ 75,0	1,5	+ 7,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>305,8</b>		<b>319,5</b>	+ 4,5	<b>306,7</b>	- 4,0	<b>311,9</b>	+ 1,7	<b>332,5</b>	+ 6,6	<b>351,9</b>	+ 5,8	<b>357,1</b>	+ 1,5	<b>356,9</b>	- 0,1	<b>379,0</b>	+ 6,2	<b>382,1</b>	+ 0,8

%...prozentuelle Veränderung zum Vorjahr

Abbildung 15: Abfallfraktionen 1990 – 2000 in kg/EW

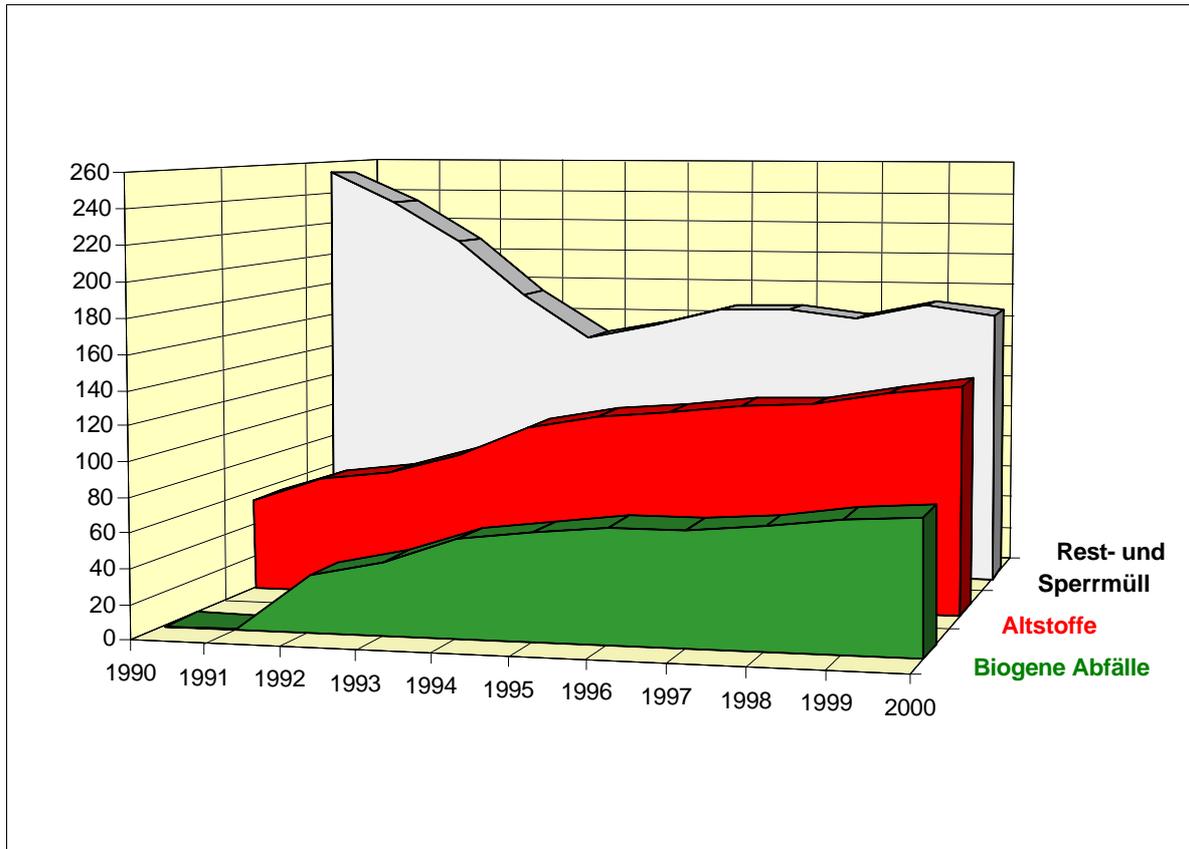
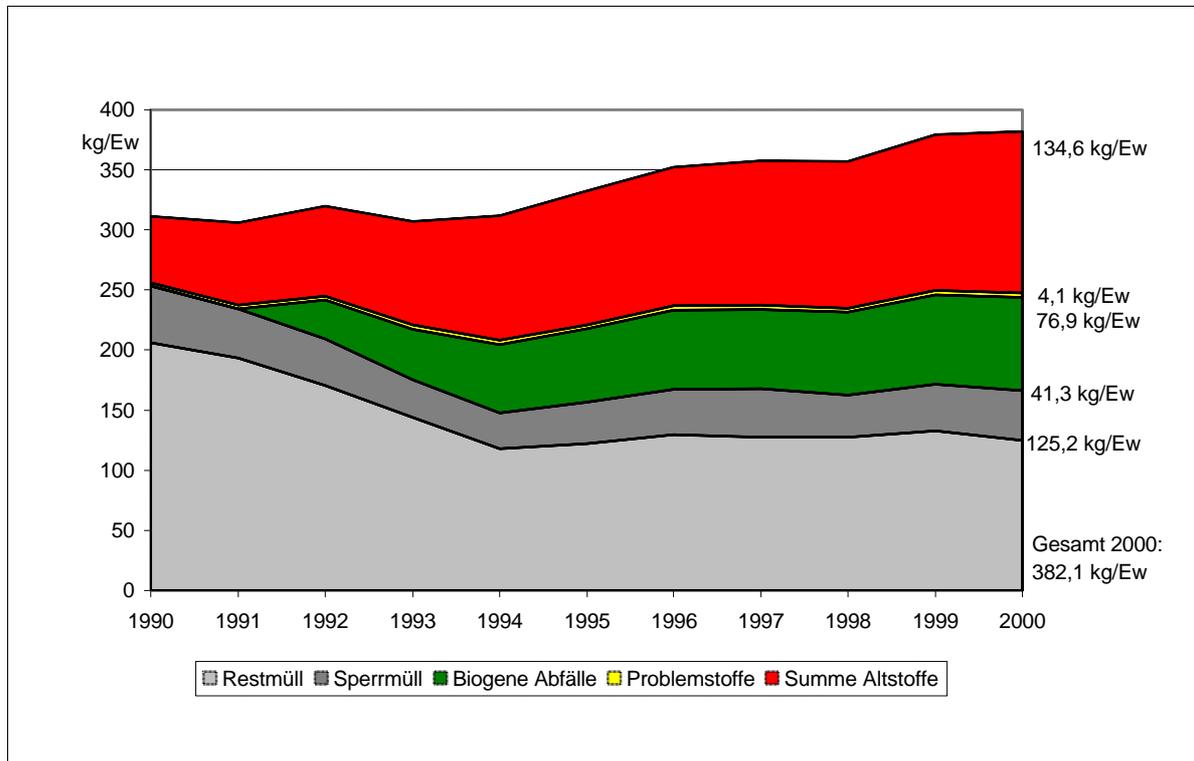


Abbildung 16: Entwicklung der spezifischen Abfallmengen 1990 – 2000 in kg/EW





2



Abbildung 17: Rest- und Sperrmüll 1990 – 2000 in kg/EW

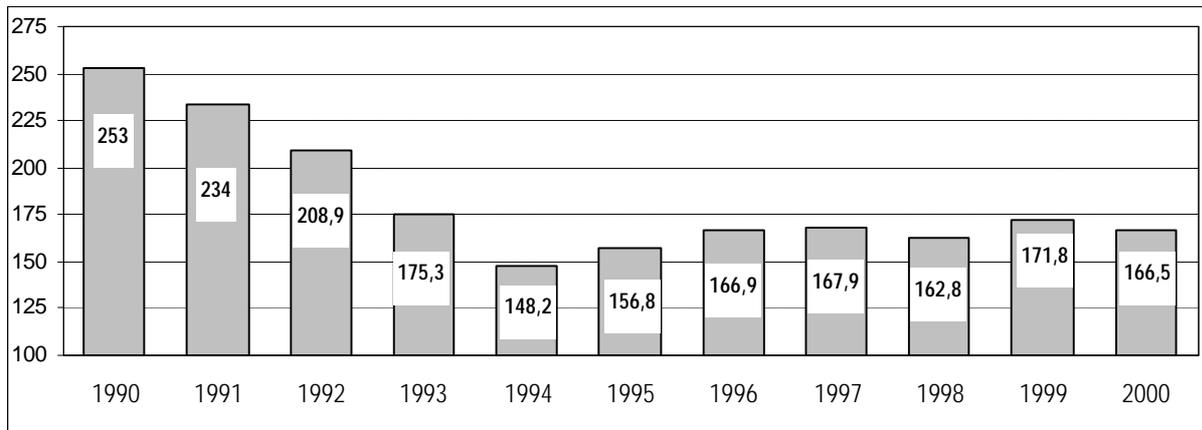


Abbildung 18: Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt) 1990 – 2000 in kg/EW

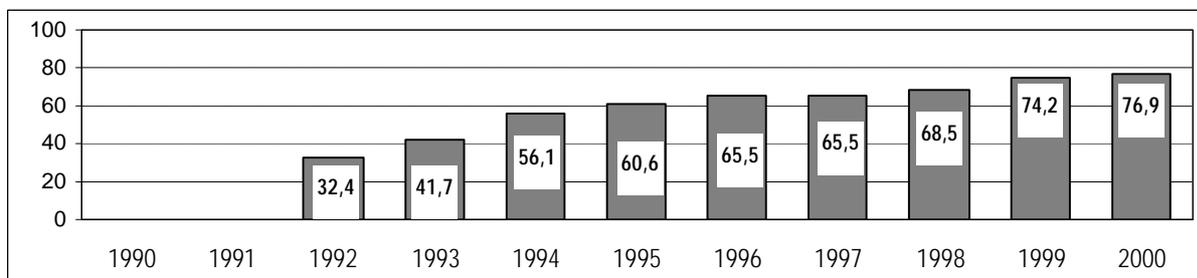


Abbildung 19: Problemstoffe 1990 – 2000 in kg/EW

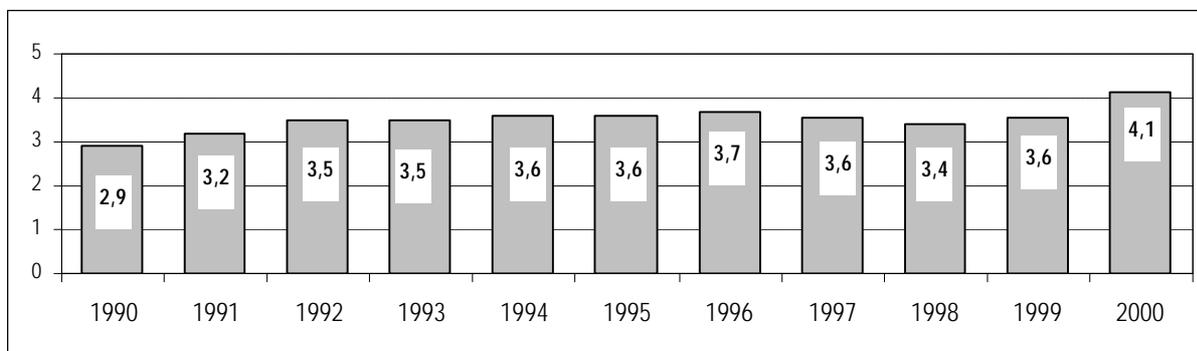
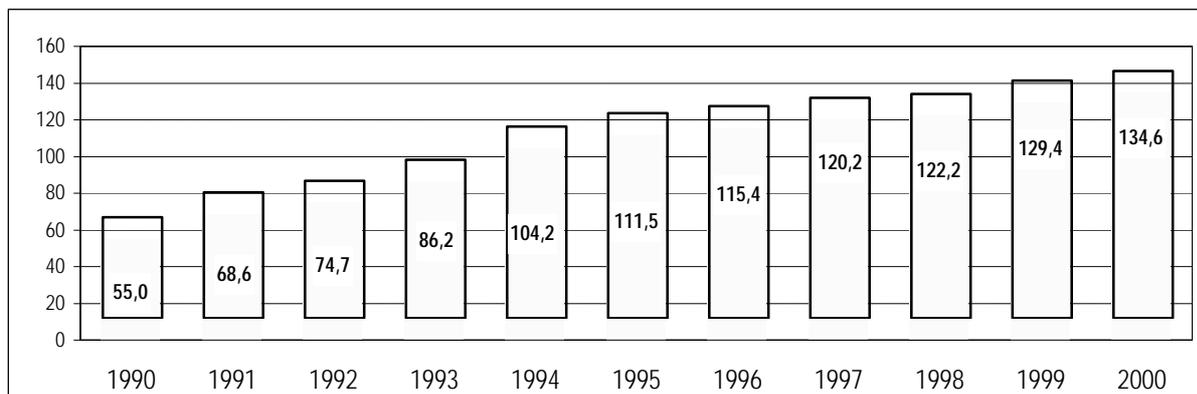


Abbildung 20: Altstoffe gesamt 1990 – 2000 in kg/EW



2

### 2.3. Sammelsysteme

Grundsätzlich werden in manchen Gemeinden parallel unterschiedliche Sammelsysteme angeboten.

#### Restmüll

583.533 Haushalte verfügten über ein Restmüll-Holsystem. 521.676 der Haushalte mit Holsystem hatten Restmüll-Behälter, 61.857 verwendeten Restmüll-Säcke. Die Anzahl der bei Bedarf verwendeten Aschetonnen betrug 1.724. Bei Bedarf wurden 26.263 Windeltonnen bzw. Windelsäcke in Anspruch genommen. (Tabelle 23)



#### Sperrmüll

Sperrmüll wurde vorwiegend ab Haus im Holsystem gesammelt, weiters wurde der Sperrmüll in Altstoffsammelzentren gesammelt und Sammelaktionen boten eine weitere Möglichkeit den Sperrmüll abzugeben. In einigen Verbänden ist es auch möglich einen individuellen Termin für die Abholung zu vereinbaren. (Tabelle 23)

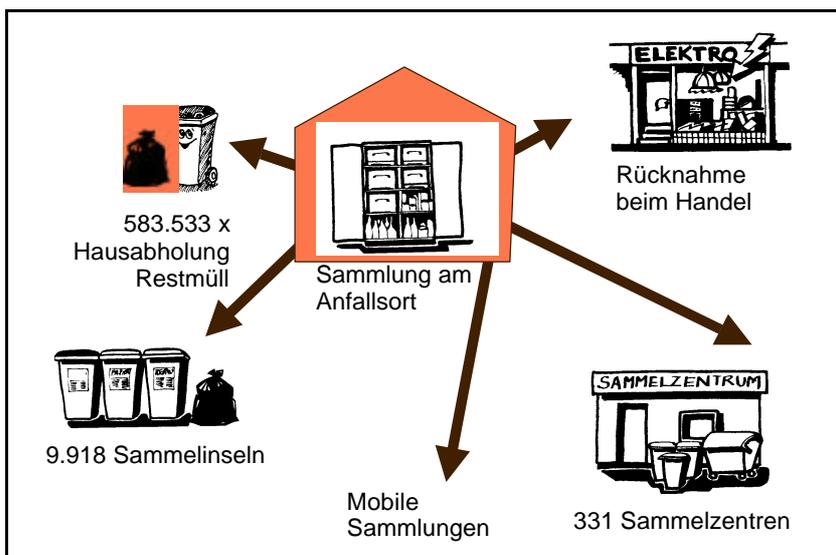


#### Biogene Abfälle (Biomüll und Grünschnitt)

In Niederösterreich waren 261.106 Haushalte (HH gesamt: 583.533)



Abbildung 21: Sammelstruktur (Möglichkeiten der Sammlung)



an die Biomüllabfuhr angeschlossen. Diese erfolgte bei weitem überwiegend mittels Biotonnen (473 Gemeinden), weiters mit sonstigen Sammelsystemen (z.B. "Nassmüll-Sammlung" im Bezirk Neunkirchen), mit MEKAM-Tonnen (27 Gemeinden) und mit Biosäcken (104 Gemeinden). In 295 Gemeinden gab es eine getrennte Grünschnittabfuhr. 188 von 573 Gemeinden boten Häckseldienste an. Die Gemeinden bedienten sich in erster Linie landwirtschaftlicher Kompostierungsanlagen, weiters gewerblicher Anlagen, Gemeinde-/Verbandsanlagen und sonstiger Anlagen. (Tabelle 24)

#### Problemstoffe

Problemstoffe wurden hauptsächlich mittels mobiler Sammlungen in 521 Gemeinden erfasst. Weiters konnten Problemstoffe in Altstoffsammelzentren



(247 Gemeinden) sowie auch in separaten Problemstoffsammelstellen (136 Gemeinden) gesammelt werden. (Tabelle 23)

#### Altpapier

wurde überwiegend im Holsystem mittels Altpapierbehältern gesammelt. An Bringsystemen wurden Altstoffsammelzentren und öffentliche Altpapierbehälter bei Altstoffsammelinseln eingesetzt. In 377 Gemeinden wurde das Holsystem (Behältersammlung) und in 119 Gemeinden das Bringsystem (Behältersammlung) angewendet. Ein eigenes Sammelsystem für Gewerbe gab es in 210 Gemeinden. (Tabelle 25)



### Altglas

wurde NÖ-weit im Bringsystem in Form von Schüttsystem (266 Gemeinden) und Hubsystem (244 Gemeinden) gesammelt (einzige Ausnahme: im Bezirk Neunkirchen wurde Altglas im Trockenmüll ab Haus entsorgt). (Tabelle 25)



### Nichtverpackungsmetalle

wurden hauptsächlich im Holsystem, und zwar im Zuge der Sperrmüllabfuhr in 312 Gemeinden gesammelt. An Bringsystemen wurden die Sammlungen in Altstoffsammelzentren (264 Gemeinden), Sammelaktionen auf öffentlichen Plätzen und öffentlich aufgestellten Containern eingesetzt. (Tabelle 25)



### Verpackungsmetalle

wurden hauptsächlich im Bringsystem auf Altstoffsammelinseln erfasst. Altstoffsammelzentren in 187 Gemeinden boten weitere Möglichkeiten Verpackungsmetalle abzugeben. In 14 Gemeinden wurden sonstige Sammlungen angeboten. (Tabelle 25)



### Leichtfraktion

wurde überwiegend im Holsystem und zwar in erster Linie mit-



tels "Gelben Säcken" (355 Gemeinden) und in zweiter Linie mittels "Gelben Tonnen" (285 Gemeinden) gesammelt. An Bringsystemen wurden Altstoffsammelzentren (163 Gemeinden) und Altstoffsammelinseln (131 Gemeinden) eingesetzt. (Tabelle 26)

### Bauschutt und Altholz

Das durch die Verbände bzw. Gemeinden erfasste Bauschutttaufkommen betrug 45.351 Mg, die gesammelte Altholzmenge betrug 10.343 Mg. Allerdings liegen nicht von allen Abfallwirtschaftsverbänden Mengenangaben vor. (Tabelle 14)

### Altstoffsammelzentren/-inseln

In Niederösterreich gab es 331 Altstoffsammelzentren mit unterschiedlicher Ausstattung sowie 9.918 Altstoffsammelinseln. In manchen Gemeinden sind mehrere Altstoffsammelzentren vorhanden. (Tabelle 26)

### Grüne Tonne Neunkirchen

Das Entsorgungssystem GRÜNE TONNE NEUNKIRCHEN des Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen unterscheidet sich im Sammelsystem im Vergleich mit den anderen Abfallwirtschaftsverbänden.

Die Mülltrennung erfolgt in Trocken- oder Wertstoffmüll (GRÜNE TONNE), in Nassmüll in Sperrmüll und in Problemstoffe.

Im Sortierwerk Breitenau wird der angelieferte Müll getrennt. Die dabei aussortierten Rest-

stoffe werden auf der Reststoffdeponie Steinthal abgelagert.

- Trockenmülltonne (Grüne Tonne):

Papier, Karton, Pappe, Wellpappe, Glas, Holz (klein), Keramik, Metallteile (klein), textile Faserstoffe, Kunststoffe, Materialverbunde, sonstige Packstoffe, Verbundverpackungen

- Nassmülltonne: Biomüll und Restmüll
- Sperrmüllsammlung
- Problemstoffe

### Bereitgestelltes Behältervolumen

Das durchschnittliche, bereitgestellte Behältervolumen für Restmüll und Biomüll (ohne Grünschnitt) im Jahr 2000 betrug: EW exkl. Zweitwohnsitze

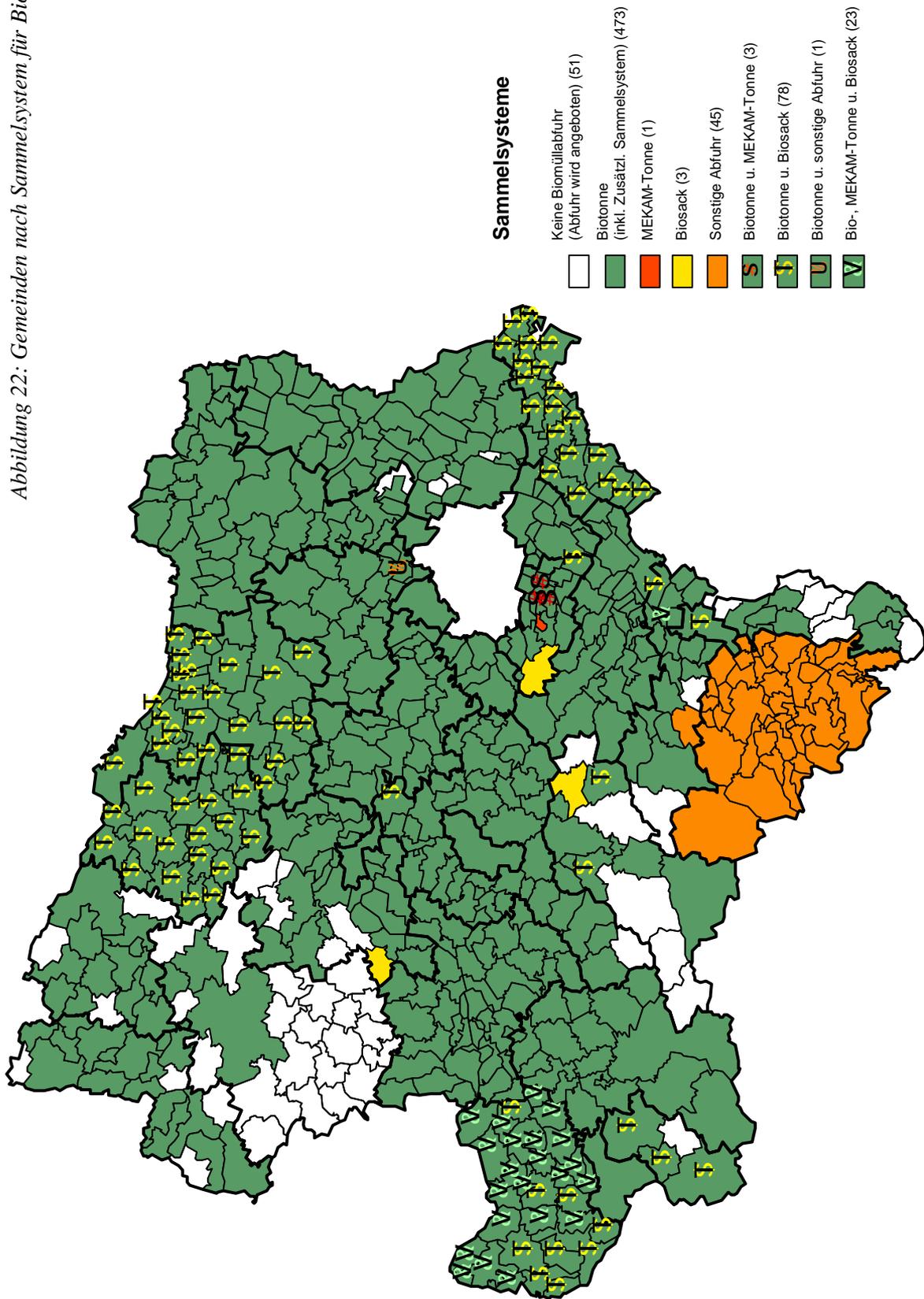
- Restmüll 18,7 l/EW/Woche
- Biomüll 9,8 l/EW/Woche

Tabelle 6: Jährliche Abfuhrhythmen für Restmüll und Biomüll nach Verbänden

Verband	Amstetten	Baden	Bruck a.d.Leitha	Gänserndorf	Gmünd	Hollabrunn	Horn	Korneuburg	Krems	Lilienfeld	Melk	Mistelbach	Laa a.d.Thaya	Wolkersdorf	Mödling	* Neunkirchen	St.Pölten	Scheibbs	Tulln	Waidhofen a.d.Th.	Wiener Neustadt	Schwechat	Zwettl	
<b>Volumen</b>	50 l														13/26	12/27								
	60 l	26			13										17-52	12/27					13-52			
	80 l					13									26	12/27			13	9				
	90 l	26		6						13					26	12/27								
	110 l									18					7-52	12/27								
	120 l	13/26	13	8-26	13	9-26	13	7-26	7/13	13		9-26	12	13	13-52	12/27	13	13/26	9	7-26	13-52	8-26	9-26	
	240 l	13-52	13/52	8-52	13/26	13/26	13	13	13	13	13	13/26		12		13-53	12/27	13	13/26	9	9-26	13-52	8-52	13/26
	770 l	26	13-52	8-52											52	12/27							13-52	
	800 l																	13/26						
	1100 l	13-52	13-52	8-52	13/26	13/26	13	13	13/26	13	20	13/26	9-52	12	13	13-52	12/27	13	13/26	26	9-26	13-104	13-52	13/26
	MEKAM 120 l	26														26/52								
	MEKAM 140 l															26/52								
	MEKAM 240 l															26/52								
	Sack 60 l	n. B.	n. B.		n. B.	n. B.	n. B.			n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.		n. B.		n. B.						
	Sack 80 l															n. B.								
<b>Biomüll</b>	20 l									26														
	50 l											12												
	60 l	35																						
	80 l					26		22/35							35-44									
	90 l	35																						
	110 l																							
	120 l	26/35	40	29/40	38	35	26	26	34	27		12-35	19-39	33	26-52	12-13	28/32	33	26	26/35	26/52	26/39	26/35	
	240 l	26-52	40	40	38	35	26	26	26/35	34	27	26/52	32/35	33	26-78	12-13	28/32	33	26	26/35	26/52	26/39	26/35	
	770 l		40		38										39/52									
	1100 l	38					26				26/52	32			39	12-13		33	26	26-104			26/35	
	MEKAM 120 l	26																						
	MEKAM 140 l																							
	MEKAM 240 l																							
	Sack 8 l										n. B.													
	Sack 15 l										n. B.													
Sack 60 l				n. B.		n. B.	n. B.			n. B.														
Sack 90 l																							n. B.	
Sack 110 l	n. B.														n. B.	n. B.							n. B.	

n. B. ... nach Bedarf \* Verband Neunkirchen: Naßmüllabfuhr unter Restmüll, Trockenmüllabfuhr unter Biomüll eingetragen

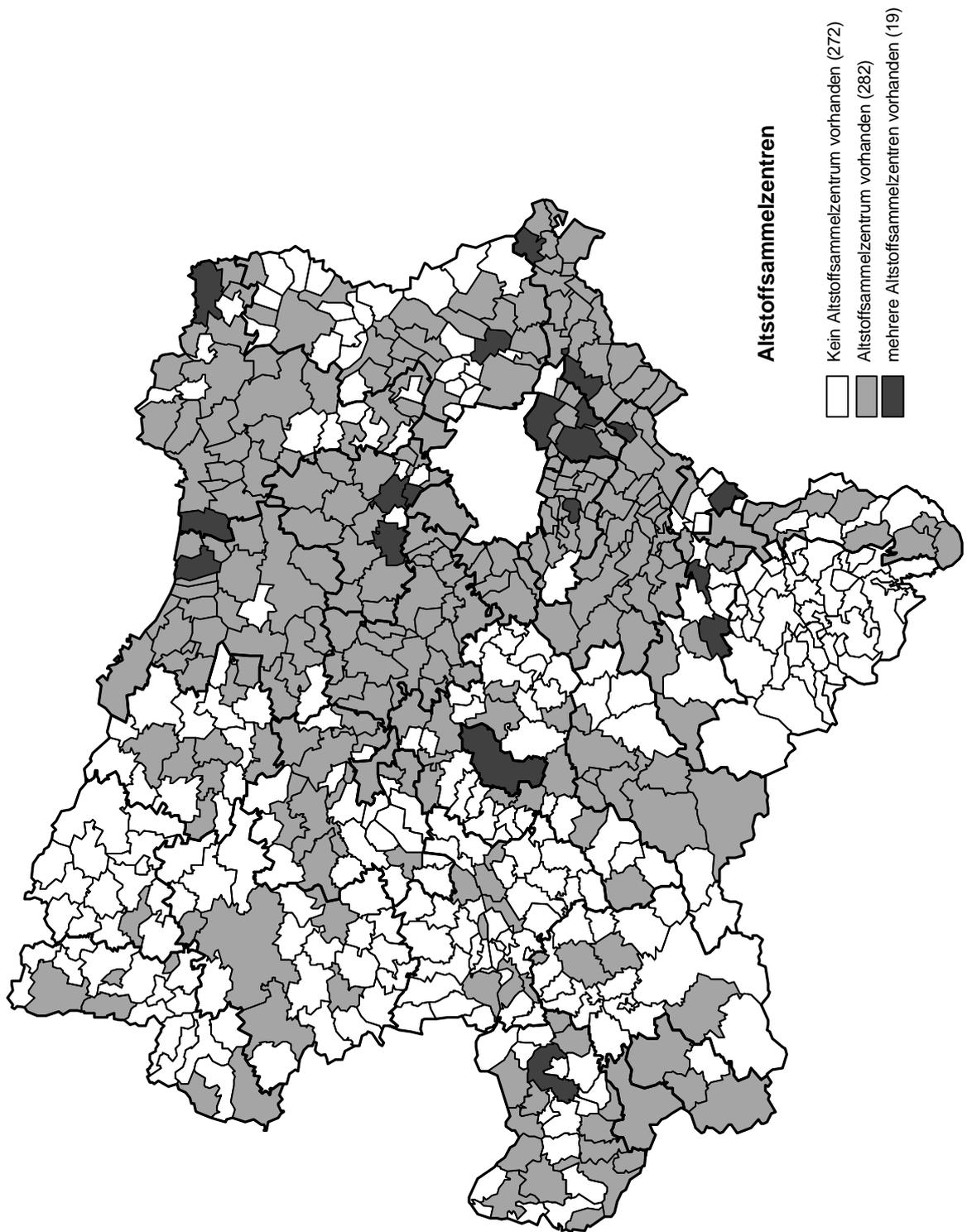
Abbildung 22: Gemeinden nach Sammelsystem für Biomüll 2000





2

Abbildung 23: Gemeinden mit Altstoffsammelzentren



## 2.4 Abfallbehandlung

Tabelle 7: Anzahl der NÖ Mülldeponien 1990 – 2000

Jahr	Anzahl	Bemerkungen
1990	21	neu: Deponie Hohenruppersdorf, geschlossen: Deponie Perchtoldsdorf, nur noch Bauschutt: Deponie Ravelsbach
1991	20	
1992	19	geschlossen: Deponie Amstetten
1993	18	geschlossen: Deponie Gmünd
1994	18	
1995	17	Deponie Lichtenwörth übernimmt nur betriebliche Abfälle, wird nicht mit den Deponien für kom. Abfälle ausgewertet
1996	14	Deponien Horn, Mannersdorf/Hof und Purgstall schließen
1997	16	Deponie Horn ging wieder in Betrieb, inkl. Lichtenwörth
1998	14	Deponien Ameis und Lichtenwörth schließen
1999	13	Deponie Ameis ab Sept. 98 geschlossen
2000	13	(Deponie Tulln ab 1.1.2001 geschlossen)

### Mülldeponien und Müllbehandlungsanlagen

Folgende Behandlungs- und Entsorgungsanlagen für kommunale Abfälle waren 2000 in Betrieb:

- 13 Mülldeponien (Tabelle 7)
- 1 Nassmüll - Kompostierungsanlage des Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen (Grüne Tonne GesmbH) in Breitenau
- 17 Sortieranlagen für Sperrmüll, Material aus der getrennten Sammlung von Verpackungsmaterial und für Gewerbemüll

Das derzeit bewilligte und freie Volumen der 13 Mülldeponien betrug per 1.1.2001: (Tabelle 8) 5.772.189 m<sup>3</sup>.

Bei gleichbleibender Entsorgungsstrategie bzw. bei Nichtberücksichtigung jener Verpflichtungen, die sich aus der Deponieverordnung mit dem WRG 1959 idGF. ergeben würden und konstanten abzulagernden Abfallmengen, wäre mit den bestehenden Mülldeponien bis zum Jahr 2009 Entsorgungssicherheit gegeben. Unter Annahme der konkret geplanten Erweiterungen der Deponien Krems, Gmünd, Fischamend und Korneuburg im Ausmaß von ca. 1,4 Mio. m<sup>3</sup> verlängert sich die durchschnittliche Laufzeit um weitere 2 Jahre bis 2011.

### Kompostierungsanlagen für biogene Abfälle

Per 31. Dezember 2000 waren in Niederösterreich 81 Biomüllkompostierungsanlagen in Betrieb. 46 davon werden von Landwirten betrieben, 15 sind kommunale Anlagen, 15 ge-

werbliche Anlagen und 5 Anlagen werden als sonstige Anlagen geführt (3 Anlagen der NÖ Umweltschutzanstalt, eine Vereinsanlage und eine Verbandsanlage).

Tabelle 8: Deponievolumen 1990 – 2000

Jahr	Verbrauch in m <sup>3</sup>	freies Deponievolumen per	in Mio m <sup>3</sup>
1990	662.000	1.1.1991	6,5
1991	646.000	1.1.1992	6,2
1992	615.000	1.1.1993	7,2
1993	590.000	1.1.1994	8,5
1994	430.000	1.1.1995	8,3
1995	380.000 *	1.1.1996	8,8
1996	499.000	1.1.1997	8,4
1997	474.127	1.1.1998	7,9
1998	750.237	1.1.1999	7,2
1999	533.097	1.1.2000	6,7
2000	652.301	1.1.2001	5,8

\* exkl. Lichtenwörth mit ca. 45.000 m<sup>3</sup>

## 2.5 Entsorgungskosten

Tabelle 9 zeigt die Gesamtkosten, die den Gemeinden für die Müllentsorgung jährlich erwachsen sind. Diese Kosten sind allerdings nur bedingt miteinander vergleichbar.

## 2.6 Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkte wurden weiterhin vor allem gemeinsam mit dem NÖ Abfallwirtschaftsverein und den Abfallwirtschaftsverbänden auf die Abfallvermeidungsaktion "Sei g'scheit vermeid!" gesetzt. Weitere Maßnahmen waren die Erstellung von Broschüren, Zeitungen, Schulungen, Abfallberatung etc. und Informationsveranstaltungen.

## 2.7 Branchenrecycling-Gesellschaften

### Altpapier-Recycling-Organisations GmbH (ARO)

Laut Angaben der ARO wurden im Jahr 2000 im Rahmen der Haushaltssammlung 90.571 Mg Altpapier, der Geschäftsstraßenentsorgung 5.093 Mg Papierverpackungen und in den Recyclinghöfen 5.081 Mg Papierverpackungen gesammelt.

### Austria Glas Recycling GmbH (AGR)

Im Jahr 2000 wurden nach AGR-Angaben im Rahmen der Haushaltssammlung 31.002 Mg Altglas gesammelt (davon

Tabelle 9: Entsorgungskosten 1991 – 2000

Jahr	Kosten exkl. Ust.		Änd. zum Vorjahr
	ÖS	€	
1991	604.138.954	€43.904.490	
1992	740.782.249	€53.834.746	+ 23 %
1993	876.895.464	€63.726.479	+ 18 %
1994	899.327.935	€65.356.710	+ 3 %
1995	939.691.000	€68.290.008	+ 5 %
1996	1.003.138.000	€72.900.882	+ 6,7 %
1997	1.014.158.000	€73.701.736	+ 1,1 %
1998	1.091.391.000	€79.314.477	+ 7,6 %
1999	1.128.383.000	€82.002.791	+ 3,4 %
2000	1.166.839.000	€84.764.358	+ 3,4 %

Weißglas: 15.211 Mg und Buntglas: 15.791 Mg).

### Verpackungsverwertungs GmbH (ARGEV)

Die ARGEV sammelte 2000 22.673 Mg Leichtverpackungen und 7.408 Mg Metallverpackungen.

## 2.8 Optimierung der Altpapiersammlung

Die niederösterreichischen Altpapieranalysen, die im Oktober und November 2000 durchgeführt wurden hatten als Ziel die Ermittlung eines für Niederösterreich repräsentativen Verteilungsschlüssels zwischen Verpackungen und Nicht-Verpackungen (Druckerzeugnisse) am gesamten Altpapier. Neben den Verpackungs- und Nichtverpackungsanteilen nach der Masse und dem Volumen wurde auch der Fehlwurfanteil ermittelt.

Tabelle 10: Sammelergebnisse der Branchenrecyclinggesellschaften 2000

Branchenrecycling-gesellschaft	Altstoff	Menge in Mg
ARO	Altpapier	100.745
AGR	Altglas	31.002
ARGEV	Leichtverpackungen	22.673
	Metallverpackungen	7.408

Der im Zuge der Sortieranalyse festgestellte Verpackungsanteil am Altpapier des Holsystems beträgt ca. 15 Masse% oder 50 Volums%. Der Anteil der Fehlwürfe (Verunreinigungen) im Holsystem ist mit 1,4 Masse% (2,6 Volums%) gering.

Der Verpackungsanteil im dezentralen Bringsystem beträgt 9,5 Masse% bzw. 31,5 Volums%.

Im Zuge der Studie wurden auch Überlegungen / Maßnahmen zur zukünftigen Gestaltung und Optimierung der Papiersammelsysteme angestellt. Um eine möglichst hohe Effizienz der Altpapiersammlung gemäß dem Verwertungsgrundsatz des Abfallwirtschaftsgesetzes zu gewährleisten, sind zukünftige Optimierungen bzw. Umgestaltungen im Sammelsystem erforderlich.

## 2.9 Reduktion des Bioanteils im Restmüll

Die Durchführung einer vergleichenden Bestandserhebung der unerwünschten biogenen Bestandteile im Restmüll in den Österreichischen Bundesländern zeigt, daß die Situation in Niederösterreich beispielhaft ist. Neben vielen Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit auf der Ebene des Landes und der Verbände besteht auch eine sehr gute Infrastruktur bezüglich Biotonne und Eigenkompostierung. Dies konnte ebenfalls durch eine vergleichende Erhebung in den

Bundesländern Österreichs gezeigt werden.

Neben allen folgenden Maßnahmen stellt die "Erhaltung des Status quo" bezüglich dieser Aktivitäten die erste und sehr wichtige Empfehlung dar. Dies deckt sich auch mit der Ansicht von Land/RU3 und Verbänden.

Die Tatsache, daß Tendenzen weg von der Eigenkompostierung sowie auch hin zu steigenden Mengen an biogenen Abfällen im Restmüll bestehen, erfordert aber auch weitere Maßnahmen.

Zunächst zeigt die Systemanalyse die Besonderheiten des "Systems Biomüll", die insbesondere in der Möglichkeit einer Verwertung vor Ort (Eigenkompostierung) bestehen. Diese integrale Sichtweise ist wichtige Voraussetzung bei allen folgenden Überlegungen, mit welchen Wirkungen bei den einzelnen Maßnahmen zu rechnen ist. Eine Konsequenz dieser Perspektive ist die Gliederung des umfassenden Maßnahmenkatalogs nach den einzelnen Verwertungswegen.

Eine Analyse der Einflußparameter identifiziert die Siedlungstypologie als jene Größe, die den biogenen Anteil und die biogene Gesamtmenge im Restmüll wesentlich beeinflusst. Der Siedlungstyp Stadt sowie insbesondere der Mehrgeschoßwohnbau konnte als zentraler Problembereich herausgestellt werden.

Unter Berücksichtigung der Kriterien Wirksamkeit (Wichtig-

keit), Kosteneffizienz und Umsetzbarkeit werden die folgenden Maßnahmen empfohlen:

### Verantwortungsbereich des Landes

- Erhaltung des Status Quo durch Beibehaltung der derzeitigen Aktivitäten
- Änderung der NÖ Bauordnung, um die Errichtung von Behälterstandplätzen bereits im Planungsstadium vorschreiben zu können.
- Evaluierung von unterschiedlichen Systemen des Häckseldienstes.
- Kosten-Nutzen Abwägung (unter Einschluß ökologischer Effekte) zum grundsätzlichen Vergleich von Eigenkompostierung und Biotonne.
- Schwerpunktsetzung in der Öffentlichkeitsarbeit, etc. im Bereich der Mehrgeschoßwohnanlagen, gemeinsam mit den Verbänden.

### Verantwortungsbereich der Verbände

- Erhaltung des Status Quo durch Beibehaltung der derzeitigen Aktivitäten
- Vorschreibung der Planung von Behälterstandplätzen im Baubescheid durch die Gemeinde.
- Maßnahmen im Mehrgeschoßwohnbau (siehe oben).
- Versuchsdurchführungen mit Anwendung von Wegwerfsäcken als Vorsammelhilfe

- Organisation und Mitarbeit im Erfahrungsaustausch Häckseldienst (siehe oben).

## 2.10 NÖ Müllanalysen

Im Jahr 1998 wurden im Bundesland Niederösterreich Analysen des kommunal erfaßten Restmülls durchgeführt. Für die Probenauswahl wurde eine Methodik angewandt, welche bereits für die NÖ Restmüllanalysen 1994/95 verwendet wurde. Für beide Analysen wurde auch prinzipiell dieselbe Fraktionenzuordnung vorgenommen, so daß die Ergebnisse der beiden Analysen vergleichbar sind, allerdings ist die geänderte Fraktionenzuordnung bei den Verbund-Verpackungen sowie die abweichende Probenahme zu beachten. (Tabelle 11)

Innerhalb von vier Jahren ist die Restmüllmenge von rund 115 kg/Ew.a auf rund 125 kg/EW.a angestiegen (ohne Bezirk Neunkirchen). Zuwächse sind insbesondere bei folgenden Fraktionen zu beobachten:

- Papier mit einem Zuwachs von rund 6 kg/EW.a
- Biogene Abfälle mit einem Zuwachs von rund 4 kg/EW.a
- Hygieneartikel mit einem Zuwachs von rund 4 kg/EW.a
- Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen) mit einem Zuwachs von rund 3 kg/EW.a

Die im Restmüll enthaltene Menge an Problemstoffen ist auf etwa die Hälfte zurückgegangen.

Aufgrund der bedeutenden Menge an biogenen Abfällen im Restmüll wurde im Jahr 2000

eine Untersuchung durchgeführt um Möglichkeiten zu erarbeiten biogene Stoffe besser zu erfassen (sh. 2.10).

Im Mitte 2001 wurde mit den Arbeiten für die Restmüllanalysen 2001/2002 begonnen.

## 2.11 NÖ Sperrmüllstudie

Das Sperrmüllaufkommen in NÖ ist den vergangenen Jahren überproportional stark angestiegen. Seit dem Jahr 1995 werden durchschnittliche jährliche Mengenzuwächse von über 12 Masse-% verzeichnet. 1997 fielen landesweit 60.700 Mg an Sperrmüll an.

Die zunehmenden Sperrmüllmengen veranlaßten die Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungswirtschaft (RU3) des Amtes der NÖ Landesregierung,

Tabelle 11: Zusammensetzung des kommunalen Restmülls

Fraktion	Jahr	1994/95 *		1998 *	
		Masse-%	kg/EW	Masse-%	kg/EW
Papier		7,1 %	8,2	12,9 %	16,1
Glas-Verpackungen		2,0 %	2,3	2,2 %	2,7
Kunststoffe		9,5 %	11,0	13,2 %	16,4
Materialverbund-Verpackungen		5,9 %	6,8	1,7 %	2,1
Metalle		4,2 %	4,8	3,6 %	4,5
Textilien		4,7 %	5,4	5,9 %	7,4
Holz		1,2 %	1,4	1,6 %	2,0
Hygienewaren		13,3 %	15,3	15,4 %	19,2
Biogenes		12,9 %	14,9	15,5 %	19,3
Problemstoffe		0,5 %	0,6	0,2 %	0,25
sonstige Abfälle		38,7 %	44,6	27,8 %	34,6
<b>Gesamt</b>		<b>100,0 %</b>	<b>115,4</b>	<b>100,0 %</b>	<b>124,6</b>

Anmerkung: ohne Bezirk Neunkirchen, \* Datengrundlagen für kg/EW aus dem NÖ AWB 1994 und dem NÖ AWB 1997

Tabelle 12: Ergebnis der Sperrmüllsortierung (Hol- und Bringsystem)

Stoffgruppe	Masse [%]	Volumen [%]	spez. Gew. [kg/m <sup>3</sup> ]
Problemstoffe	0,2 %	0,2 %	135,0
Verpackungen lt. VVO	3,5 %	5,7 %	82,6
Holz und Holzwerkstoffe	32,1 %	29,8 %	145,3
Altmetalle	1,0 %	1,3 %	107,6
Altkunststoffe	2,4 %	5,9 %	56,0
Elektrogeräte und Elektronikschrott	0,6 %	0,9 %	86,1
Einrichtungsgegenstände und Sanitäreinrichtungen	16,3 %	22,4 %	98,2
Baustellenabfälle	3,4 %	4,0 %	112,1
Sport- u. Freizeitartikel, Kinderspielzeug u. Ähnliches	3,9 %	6,5 %	82,1
Mineralische Abfälle, Bauschutt	0,0 %	0,0 %	0,0
Restmüll	35,6 %	21,8 %	220,7
Fensterrahmen mit Glas	0,8 %	1,5 %	77,5
<b>sortierte Menge</b>	<b>110.355 kg</b>	<b>818 m<sup>3</sup></b>	<b>134,9</b>

eine Studie zur Untersuchung von Möglichkeiten einer Verringerung des Sperrmüllaufkommens zu beauftragen.

Parallel zur Studie wurden Sperrmüllsortierversuche durchgeführt. Die gewonnenen Erfahrungen aus den Sperrmüllsortierversuchen sollen als Grundlage für Pilotprojekte zur Sperrmüllverringering in ausgewählten Mustergemeinden dienen. (Tabelle 12)

Zusammenfassend dargestellt, sind im Sperrmüllbereich erhebliche Potentiale zur Mengenverringering und der Optimierung der Sammelsysteme vorhanden.

Eine auf Gesamt-Niederösterreich bezogene Reduktion der Sperrmüllmengen um etwa 30 – 40 Masse% scheint durchaus im Bereich des Möglichen gelegen. Die größten Mengenreduktionen lassen sich durch eine getrennte Erfassung und Verwertung des Altholzes und den Ausschluß der Restmüllentsorgung mit der Sperrmüll-

fraktion erreichen.

### **Verwertungsinitiative Sperrmüll GmbH (VISP)**

Einen konkreten Ansatz zur effektiven Sperrmüllreduktion wurde u.a. mit der Förderung der Errichtung der Verwertungsinitiative Sperrmüll GmbH (VISP), in Gewerbepark 13, Marktgemeinde Grafenwörth gesetzt (eröffnet am 01.Juni 2001).

Das Unternehmen verfolgt zwei wichtige Anliegen:

- abfallwirtschaftlich - die Reduktion des Sperrmülls durch Sperrmüllannahme, verdichtete Sammlung mit Transportdienstleistung/Reparatur/ Verkauf-Wiederverwendung/ Verwertung/ Schadstoffentfrachtung/Entsorgung und
- sozioökonomisch - die Beschäftigung und teilweise Ausbildung von Langzeit- und Jugendarbeitslosen der Region (dzt. 8 Transitmitarbeiter)

Im Betrieb wird herkömmlicher

Sperrmüll v.a. aus dem Verbandsgebiet Tulln (94.000 EW) gesammelt, fallweise repariert, reparierte Ware zum Kauf in angeschlossenen "Flohmarktbereichen" angeboten oder nicht mehr reparierfähige Ware zerlegt, getrennt und einer ordnungsgemäßen Verwertung oder Entsorgung zugeführt.

Für den Verband Krems werden diverse Sortierarbeiten angeboten. Mit anderen Niederösterreichischen Abfallwirtschaftsverbänden laufen Projekte zur Elektroaltgeräte Sammlung und Verwertung.

Im ersten Halbjahr 2001 konnten insgesamt 127.747 kg Sperrmüll inkl. Elektroaltgeräte verwertet werden.

## **2.12 Gefährliche Abfälle in NÖ**

Quelle: Umweltbundesamt

In Österreich muß die Entsorgung gefährlicher Abfälle mit Begleitscheinen nachgewiesen

werden. Die Begleitscheindaten werden im bundesweiten Abfalldatenverbund erfaßt und mittels elektronischer Datenverarbeitung ausgewertet. Gesetzliche Grundlage dafür ist das Abfallwirtschaftsgesetz BGBl 325/1990 idgF.

Datenbasis für die Ermittlung der Massen gefährlicher Abfälle (Altöle) in Österreich sind die im Abfalldatenverbund gespeicherten Begleitscheindaten.

Zu Redaktionsschluss waren die Daten für das Jahr 2000 noch nicht vorhanden. Sie werden

aber zu gegebener Zeit im Bericht „Gefährliche Abfälle in Österreich“ vom Umweltbundesamt veröffentlicht und sind dann unter <http://www.ubavie.gv.at> abrufbar.

### **2.13 Bestandsaufnahme in den Bundesländern**

Die Ergänzung zum NÖ Abfallwirtschaftsbericht „Abfallwirtschaftliche Bestandsaufnahme in den Bundesländern“ wird nicht mehr erstellt. In diesem

Zusammenhang wird auf die länderübergreifende Darstellung abfallwirtschaftlicher Themen im Internet verwiesen. Auf den Seiten des „Wegweisers für die Abfallwirtschaft in Österreich“ (<http://www.abfall-wegweiser.at>) können die Abfalldaten der einzelnen Bundesländer abgerufen werden.



## **Notizen:**



2

# 3. Abfallwirtschaftliche Landesdaten

Tabelle 13: Allgemeine Daten

3

Statutarstadt / Bezirk Größenklasse		Zahl der Gemein- den	Einwohner mit Hauptwohn- sitz	Einwohner- dichte (EW/km <sup>2</sup> )	Haus- halte	durchschn. Haushalts- größe 1991	Wohnun- gen 1991	Gebäude 1991
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	1	23.243	450,3	9.915	2,3	10.804	4.955
	St. Pölten	1	49.355	454,9	20.472	2,4	21.826	10.082
	Waidhofen a.d. Ybbs	1	11.740	89,3	4.329	2,7	4.475	2.736
	Wr. Neustadt	1	37.797	619,9	16.425	2,3	15.855	7.073
Bezirk	Amstetten	34	109.251	92,0	34.872	3,1	34.838	25.413
	Baden	30	125.740	166,9	51.935	2,4	54.137	33.492
	Bruck a.d. Leitha	20	40.094	81,0	15.643	2,6	17.845	14.703
	Gänserndorf	44	87.836	69,1	34.488	2,5	39.221	36.081
	Gmünd	21	40.277	51,2	15.657	2,6	19.270	15.382
	Hollabrunn	24	49.949	49,4	18.703	2,7	23.214	22.297
	Horn	20	32.578	41,6	12.115	2,7	15.053	12.631
	Korneuburg	19	67.856	108,3	26.665	2,5	28.087	22.191
	Krems	30	54.248	58,7	19.235	2,8	21.847	19.196
	Lilienfeld	14	27.327	29,3	10.441	2,6	12.382	8.793
	Melk	40	75.677	74,7	24.417	3,1	25.639	21.220
	Mistelbach	36	72.676	56,3	27.495	2,6	32.913	32.217
	Mödling	20	106.752	385,4	44.242	2,4	47.055	27.188
	Neunkirchen	44	86.064	75,1	33.905	2,5	40.657	28.921
	St. Pölten	39	93.187	83,1	32.191	2,9	34.954	28.984
	Scheibbs	18	41.362	40,4	12.403	3,3	13.458	11.067
	Tulln	21	64.437	98,0	23.669	2,7	26.459	23.842
	Waidhofen a.d. Thaya	15	28.254	42,2	10.467	2,7	12.970	11.463
	Wiener Neustadt	35	72.308	74,6	27.280	2,7	30.292	24.954
	Wien-Umgebung	21	101.829	210,2	41.883	2,4	47.891	33.648
Zwettl	24	46.080	32,9	14.692	3,1	17.329	15.669	
Größenklasse	< 2.000 Einw.	352	430.484	43,9	150.512	2,9	183.127	168.174
	2.000 - 5.000 Einw.	160	468.118	73,6	170.349	2,7	186.457	150.214
	5.000 - 10.000 Einw.	41	278.618	172,5	109.894	2,5	120.039	87.436
	>= 10.000 Einw.	20	368.697	265,7	152.785	2,4	158.848	88.374
<b>Niederösterreich</b>		<b>573</b>	<b>1.545.917</b>	<b>80,6</b>	<b>583.540</b>	<b>2,6</b>	<b>648.471</b>	<b>494.198</b>

\*) Einwohnererhebung 2000 (Einwohnerdichte, Haushalte wurden aus den Daten der Einwohnererhebung errechnet)


**Tabelle 14: Abfallmengen der NÖ Bezirke 2000 (absolut in Mg)**

Statutarstadt/Bezirk	Abfallart		Gesamtsumme		Restmüll		Sperrmüll		Rest- und Sperrmüll		Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt)		Problemstoffe		Summe Altstoffe	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Krems a.d. Donau	8.717,00	100,0	3.052,00	35,0	580,00	6,7	3.632,00	41,7	1.962,00	22,5	47,00	0,5	3.076,00	35,3		
St. Pölten	21.766,93	100,0	11.022,00	50,6	2.817,00	12,9	13.839,00	63,6	1.740,00	8,0	171,93	0,8	6.016,00	27,6		
Waidhofen a.d. Ybbs	3.325,32	100,0	1.049,00	31,5	233,30	7,0	1.282,30	38,6	453,00	13,6	58,59	1,8	1.531,43	46,1		
Wr. Neustadt	20.559,22	100,0	10.469,91	50,9	1.728,97	8,4	12.198,88	59,3	2.730,62	13,3	74,10	0,4	5.555,62	27,0		
Amstetten	34.828,39	100,0	15.786,29	45,3	2.312,11	6,6	18.098,40	52,0	4.490,16	12,9	254,96	0,7	11.984,87	34,4		
Baden	49.267,49	100,0	15.779,63	32,0	5.877,93	11,9	21.657,56	44,0	10.720,37	21,8	496,77	1,0	16.392,78	33,3		
Bruck a.d. Leitha	16.669,10	100,0	4.960,92	29,8	2.444,82	14,7	7.405,74	44,4	3.555,55	21,3	187,65	1,1	5.520,16	33,1		
Gänserndorf	37.055,20	100,0	9.575,88	25,8	5.521,39	14,9	15.097,27	40,7	9.156,51	24,7	480,24	1,3	12.321,19	33,3		
Gmünd	14.291,94	100,0	5.059,11	35,4	1.195,13	8,4	6.254,24	43,8	2.558,71	17,9	206,50	1,4	5.272,49	36,9		
Hollabrunn	18.899,74	100,0	6.689,44	35,4	1.700,58	9,0	8.390,02	44,4	2.852,48	15,1	317,75	1,7	7.339,50	38,8		
Horn	12.067,99	100,0	3.213,14	26,6	882,55	7,3	4.095,69	33,9	3.303,74	27,4	95,01	0,8	4.573,56	37,9		
Korneuburg	30.976,61	100,0	9.129,55	29,5	2.338,22	7,5	11.467,77	37,0	8.116,29	26,2	298,80	1,0	11.093,75	35,8		
Krems	18.117,61	100,0	5.174,64	28,6	1.678,64	9,3	6.853,28	37,8	3.418,21	18,9	213,14	1,2	7.632,99	42,1		
Lilienfeld	7.951,62	100,0	2.492,91	31,4	1.042,30	13,1	3.535,21	44,5	529,65	6,7	115,07	1,4	3.771,69	47,4		
Melk	27.518,63	100,0	7.707,26	28,0	2.621,83	9,5	10.329,09	37,5	6.571,33	23,9	286,20	1,0	10.332,02	37,5		
Mistelbach	26.612,94	100,0	8.733,02	32,8	4.501,49	16,9	13.234,51	49,7	4.141,63	15,6	359,96	1,4	8.876,84	33,4		
Mödling	49.550,06	100,0	19.141,24	38,6	7.374,08	14,9	26.515,32	53,5	8.251,08	16,7	425,49	0,9	14.358,17	29,0		
St. Pölten	26.441,29	100,0	7.837,26	29,6	2.673,40	10,1	10.510,66	39,8	4.139,47	15,7	300,84	1,1	11.490,32	43,5		
Scheibbs	12.473,23	100,0	4.673,30	37,5	1.258,40	10,1	5.931,70	47,6	1.639,80	13,1	96,63	0,8	4.805,10	38,5		
Tulln	26.450,72	100,0	7.668,92	29,0	2.457,40	9,3	10.126,32	38,3	5.951,67	22,5	373,55	1,4	9.999,18	37,8		
Waidhofen a.d. Thaya	8.723,80	100,0	2.621,59	30,1	779,01	8,9	3.400,60	39,0	1.503,08	17,2	124,68	1,4	3.695,45	42,4		
Wiener Neustadt	22.722,77	100,0	8.262,09	36,4	1.950,75	8,6	10.212,84	44,9	3.717,85	16,4	211,67	0,9	8.580,42	37,8		
Wien-Umgebung	43.832,82	100,0	13.653,82	31,1	5.458,05	12,5	19.111,87	43,6	9.091,04	20,7	772,22	1,8	14.857,69	33,9		
Zwettl	13.054,04	100,0	4.861,54	37,2	1.388,04	10,6	6.249,58	47,9	1.141,94	8,7	208,64	1,6	5.453,88	41,8		
<b>Mengen 2000 *</b>	<b>551.874,44</b>	<b>100,0</b>	<b>188.614,45</b>	<b>34,2</b>	<b>60.815,39</b>	<b>11,0</b>	<b>249.429,84</b>	<b>45,2</b>	<b>101.736,16</b>	<b>18,4</b>	<b>6.177,35</b>	<b>1,1</b>	<b>194.531,09</b>	<b>35,2</b>		
Mengen 1999 *	539.268,57	100,0	188.389,58	34,9	57.498,07	10,7	245.887,65	45,6	100.745,56	18,7	5.295,99	1,0	187.339,37	34,7		
Neunkirchen **	31.596,60	100,0	4.965,50	15,7	3.008,30	9,5	7.973,80	25,2	12.339,10	39,1	198,30	0,6	11.085,40	35,1		
<b>NÖ gesamt</b>	<b>583.471,04</b>	<b>100,0</b>	<b>193.579,95</b>	<b>33,2</b>	<b>63.823,69</b>	<b>10,9</b>	<b>257.403,64</b>	<b>44,1</b>	<b>114.075,26</b>	<b>19,6</b>	<b>6.375,65</b>	<b>1,1</b>	<b>205.616,49</b>	<b>35,2</b>		

\*\* anderes Sammelsystem

\* ohne Neunkirchen

Fortsetzung Tabelle 14: Abfallmengen der NÖ Bezirke 2000 (absolut in Mg)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk	Altpapier (inkl. Kartonnagen)		Altglas		Nichtverpackungs- metalle		Verpackungs- metalle		Leichtfraktion		Alttextilien		Sonstige Altstoffe		Altholz		Bauschutt	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Krems a.d. Donau	1.762,00	20,2	492,00	5,6	399,00	4,6	82,00	0,9	337,00	3,9	0,00	0,0	4,00	0,0	492,0	0,0	902,0	0,0
St. Pölten	3.476,00	16,0	1.165,00	5,4	546,00	2,5	152,00	0,7	472,00	2,2	158,00	0,7	47,00	0,2	25,0	0,0	1.548,0	0,0
Waidhofen a.d. Ybbs	751,40	22,6	253,20	7,6	280,47	8,4	55,70	1,7	144,71	4,4	45,20	1,4	0,75	0,0	250,0	0,0	161,0	0,0
Statutarstadt Wr. Neustadt	3.533,76	17,2	929,00	4,5	100,68	0,5	195,54	1,0	538,24	2,6	251,00	1,2	7,40	0,0	500,0	0,0	3.149,7	0,0
Bezirk Amstetten	5.446,67	15,6	2.338,67	6,7	1.656,30	4,8	645,39	1,9	1.487,53	4,3	408,56	1,2	1,75	0,0	890,3	0,0	2.127,5	0,0
Baden	8.675,82	17,6	2.853,00	5,8	1.777,15	3,6	644,00	1,3	2.021,52	4,1	349,95	0,7	71,34	0,1	498,7	0,0	0,0	0,0
Bruck a.d. Leitha	2.720,07	16,3	916,01	5,5	885,01	5,3	233,75	1,4	654,66	3,9	81,71	0,5	28,95	0,2	683,4	0,2	2.003,6	0,2
Gänsemdorf	5.620,76	15,2	1.892,78	5,1	2.401,46	6,5	575,00	1,6	1.493,15	4,0	323,26	0,9	14,78	0,0	812,6	0,0	3.251,0	0,0
Gmünd	2.312,12	16,2	802,27	5,6	1.382,55	9,7	178,13	1,2	553,35	3,9	41,52	0,3	2,55	0,0	0,0	0,0	395,6	0,0
Hollabrunn	2.973,85	15,7	1.049,02	5,6	2.130,75	11,3	229,62	1,2	899,41	4,8	17,21	0,1	39,65	0,2	96,3	0,2	647,1	0,2
Horn	1.908,41	15,8	596,72	4,9	1.277,26	10,6	156,33	1,3	475,85	3,9	116,57	1,0	42,42	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Korneuburg	5.628,21	18,2	1.414,05	4,6	1.489,94	4,8	255,20	0,8	1.448,69	4,7	216,34	0,7	641,33	2,1	548,5	2,1	2.968,8	2,1
Krems	2.993,08	16,5	1.361,73	7,5	1.903,71	10,5	220,57	1,2	785,76	4,3	145,38	0,8	222,77	1,2	50,3	1,2	170,0	1,2
Lilienfeld	1.772,32	22,3	530,81	6,7	677,37	8,5	147,81	1,9	530,43	6,7	97,10	1,2	15,85	0,2	332,2	0,2	748,7	0,2
Melk	4.651,09	16,9	1.328,03	4,8	1.995,97	7,3	749,65	2,7	1.301,19	4,7	306,09	1,1	0,00	0,0	0,0	0,0	579,2	0,0
Mistelbach	3.990,27	15,0	1.601,77	6,0	1.499,18	5,6	424,49	1,6	1.161,95	4,4	123,64	0,5	75,55	0,3	394,9	0,3	6.147,1	0,3
Mödling	8.198,39	16,5	2.764,59	5,6	1.207,47	2,4	465,30	0,9	1.304,88	2,6	343,09	0,7	74,45	0,2	1.776,7	0,2	7.405,3	0,2
St. Pölten	5.695,64	21,5	1.714,85	6,5	1.712,04	6,5	448,88	1,7	1.499,71	5,7	398,39	1,5	20,81	0,1	452,2	0,1	2.539,0	0,1
Scheibbs	2.238,10	17,9	742,00	5,9	943,80	7,6	282,00	2,3	590,00	4,7	9,20	0,1	0,00	0,0	49,7	0,0	54,0	0,0
Tulln	4.437,38	16,8	1.438,50	5,4	2.193,50	8,3	292,14	1,1	1.234,03	4,7	299,77	1,1	103,85	0,4	322,7	0,4	1.833,1	0,4
Waidhofen a.d. Thaya	1.414,39	16,2	530,47	6,1	1.102,52	12,6	127,58	1,5	418,67	4,8	97,63	1,1	4,19	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0
Wiener Neustadt	4.558,68	20,1	1.469,97	6,5	837,63	3,7	377,35	1,7	1.038,87	4,6	235,67	1,0	62,25	0,3	470,4	0,3	3.246,7	0,3
Wien-Umgebung	8.245,42	18,8	2.370,64	5,4	1.912,74	4,4	465,87	1,1	1.504,30	3,4	258,74	0,6	99,97	0,2	1.594,0	0,2	5.030,4	0,2
Zwettl	2.317,97	17,8	762,87	5,8	1.651,77	12,7	167,86	1,3	550,44	4,2	0,00	0,0	2,97	0,0	37,6	0,0	421,4	0,0
<b>Mengen 2000 *</b>	<b>95.321,79</b>	<b>17,3</b>	<b>31.317,95</b>	<b>5,7</b>	<b>31.964,28</b>	<b>5,8</b>	<b>7.572,15</b>	<b>1,4</b>	<b>22.446,34</b>	<b>4,1</b>	<b>4.324,02</b>	<b>0,8</b>	<b>1.584,56</b>	<b>0,3</b>	<b>10.277,6</b>	<b>0,3</b>	<b>45.349,2</b>	<b>0,3</b>
Mengen 1999 *	90.688,97	16,8	30.782,02	5,7	31.391,02	5,8	7.781,32	1,4	21.127,19	3,9	3.887,67	0,7	1.681,17	0,3	11.976,9	0,3	51.113,9	0,3
Neunkirchen **	6.529,40	20,7	691,40	2,2	1.977,00	6,3	420,50	1,3	1.065,40	3,4	380,90	1,2	20,80	0,1	65,3	0,1	1,8	0,1
<b>NÖ gesamt</b>	<b>101.851,19</b>	<b>17,5</b>	<b>32.009,35</b>	<b>5,5</b>	<b>33.941,28</b>	<b>5,8</b>	<b>7.992,65</b>	<b>1,4</b>	<b>23.511,74</b>	<b>4,0</b>	<b>4.704,92</b>	<b>0,8</b>	<b>1.605,36</b>	<b>0,3</b>	<b>10.342,86</b>	<b>0,3</b>	<b>45.351,0</b>	<b>0,3</b>

\* ohne Neunkirchen  
\*\* anderes Sammelsystem





**Tabelle 15: Abfallmengen der NÖ Bezirke 1999 und 2000 (absolut in Mg)**

Statutarstadt/Bezirk	Gesamtsumme			Restmüll			Sperrmüll			Rest- und Sperrmüll		
	2000	1999	Änd.%	2000	1999	Änd.%	2000	1999	Änd.%	2000	1999	Änd.%
Krems a.d. Donau	8.717,00	8.865,48	-1,7	3.052,00	3.026,00	0,9	580,00	674,00	-13,9	3.632,00	3.700,00	-1,8
St. Pölten	21.766,93	21.409,71	1,7	11.022,00	11.104,00	-0,7	2.817,00	2.544,00	10,7	13.839,00	13.648,00	1,4
Waidhofen a.d. Ybbs	3.325,32	3.071,14	8,3	1.049,00	1.018,00	3,0	233,30	117,00	99,4	1.282,30	1.135,00	13,0
Wf. Neustadt	20.559,22	19.299,06	6,5	10.469,91	9.664,45	8,3	1.728,97	1.055,41	63,8	12.198,88	10.719,86	13,8
Amstetten	34.828,39	34.934,98	-0,3	15.786,29	16.095,16	-1,9	2.312,11	2.585,95	-10,6	18.098,40	18.681,11	-3,1
Baden	49.267,49	47.418,15	3,9	15.779,63	15.711,47	0,4	5.877,93	5.824,33	0,9	21.657,56	21.535,80	0,6
Bruck a.d. Leitha	16.669,10	16.330,74	2,1	4.960,92	5.071,50	-2,2	2.444,82	2.297,96	6,4	7.405,74	7.369,46	0,5
Gänserndorf	37.055,20	36.126,58	2,6	9.575,88	9.567,53	0,1	5.521,39	4.876,42	13,2	15.097,27	14.443,95	4,5
Gmünd	14.291,94	13.782,93	3,7	5.059,11	4.752,84	6,4	1.195,13	1.121,57	6,6	6.254,24	5.874,41	6,5
Hollabrunn	18.899,74	17.825,46	6,0	6.689,44	6.676,52	0,2	1.700,58	1.273,66	33,5	8.390,02	7.950,18	5,5
Horn	12.067,99	11.619,95	3,9	3.213,14	3.183,38	0,9	882,55	821,80	7,4	4.095,69	4.005,18	2,3
Korneuburg	30.976,61	32.030,83	-3,3	9.129,55	9.619,52	-5,1	2.338,22	3.267,20	-28,4	11.467,77	12.886,72	-11,0
Krems	18.117,61	17.126,70	5,8	5.174,64	5.131,58	0,8	1.678,64	1.541,44	8,9	6.853,28	6.673,02	2,7
Lilienfeld	7.951,62	7.816,48	1,7	2.492,91	2.560,60	-2,6	1.042,30	988,61	5,4	3.535,21	3.549,21	-0,4
Melk	27.518,63	27.039,34	1,8	7.707,26	8.384,02	-8,1	2.621,83	2.344,26	11,8	10.329,09	10.728,28	-3,7
Mistelbach	26.612,94	25.397,93	4,8	8.733,02	8.657,19	0,9	4.501,49	4.059,40	10,9	13.234,51	12.716,59	4,1
Mödling	49.550,06	47.676,21	3,9	19.141,24	19.277,78	-0,7	7.374,08	5.582,13	32,1	26.515,32	24.859,91	6,7
St. Pölten	26.441,29	25.966,16	1,8	7.837,26	8.079,70	-3,0	2.673,40	2.558,31	4,5	10.510,66	10.638,01	-1,2
Scheibbs	12.473,23	12.387,30	0,7	4.673,30	4.478,60	4,3	1.258,40	1.411,60	-10,9	5.931,70	5.890,20	0,7
Tulln	26.450,72	25.692,64	3,0	7.668,92	7.323,02	4,7	2.457,40	2.546,03	-3,5	10.126,32	9.869,05	2,6
Waidhofen a.d. Thaya	8.723,80	8.565,40	1,8	2.621,59	2.627,80	-0,2	779,01	725,08	7,4	3.400,60	3.352,88	1,4
Wiener Neustadt	22.722,77	22.429,18	1,3	8.262,09	7.744,62	6,7	1.950,75	2.297,84	-15,1	10.212,84	10.042,46	1,7
Wien-Umgebung	43.832,82	44.068,88	-0,5	13.653,82	13.914,06	-1,9	5.458,05	5.753,87	-5,1	19.111,87	19.667,93	-2,8
Zwettl	13.054,04	12.387,35	5,4	4.861,54	4.720,24	3,0	1.388,04	1.230,20	12,8	6.249,58	5.950,44	5,0
<b>Summe *</b>	<b>551.874,44</b>	<b>539.268,57</b>	<b>2,3</b>	<b>188.614,45</b>	<b>188.389,58</b>	<b>0,1</b>	<b>60.815,39</b>	<b>57.498,07</b>	<b>5,8</b>	<b>249.429,84</b>	<b>245.887,65</b>	<b>1,4</b>
Neunkirchen **	31.596,60	37.713,65	-16,2	4.965,50	16.813,87	-70,5	3.008,30	1.993,92	50,9	7.973,80	18.807,79	-57,6
<b>NÖ gesamt</b>	<b>583.471,04</b>	<b>576.982,22</b>	<b>1,1</b>	<b>193.579,95</b>	<b>205.203,45</b>	<b>-5,7</b>	<b>63.823,69</b>	<b>59.491,99</b>	<b>7,3</b>	<b>257.403,64</b>	<b>264.695,44</b>	<b>-2,8</b>

\*\* anderes Sammelsystem

\* ohne Neunkirchen

Fortsetzung Tabelle 15: Abfallmengen der NÖ Bezirke 1999 und 2000 (absolut in Mg)

Statutarstadt/Bezirk	Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt)		Problemstoffe		Summe Altstoffe	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999
	Änd.%		Änd.%		Änd.%	
Krems a.d. Donau	1.962,00	2.038,00	47,00	42,48	3.076,00	3.085,00
St. Pölten	1.740,00	1.779,00	171,93	154,71	6.016,00	5.828,00
Waidhofen a.d. Ybbs	453,00	470,00	58,59	60,66	1.531,43	1.405,48
Wr. Neustadt	2.730,62	2.882,00	74,10	74,76	5.555,62	5.622,44
Amstetten	4.490,16	4.456,38	254,96	239,29	11.984,87	11.558,20
Baden	10.720,37	10.867,75	496,77	447,50	16.392,78	14.567,10
Bruck a.d. Leitha	3.555,55	3.463,14	187,65	154,19	5.520,16	5.343,96
Gänserndorf	9.156,51	9.081,61	480,24	412,78	12.321,19	12.188,25
Gmünd	2.558,71	2.596,70	206,50	193,96	5.272,49	5.117,86
Hollabrunn	2.852,48	2.703,84	317,75	219,45	7.339,50	6.951,98
Horn	3.303,74	3.236,00	95,01	62,82	4.573,56	4.315,96
Korneuburg	8.116,29	7.895,64	298,80	240,54	11.093,75	11.007,92
Krems	3.418,21	3.035,55	213,14	195,92	7.632,99	7.222,21
Lilienfeld	529,65	502,85	115,07	99,38	3.771,69	3.665,04
Melk	6.571,33	6.238,58	286,20	283,81	10.332,02	9.788,67
Mistelbach	4.141,63	4.047,27	359,96	332,11	8.876,84	8.301,96
Mödling	8.251,08	8.269,99	425,49	401,34	14.358,17	14.144,98
St. Pölten	4.139,47	3.995,55	300,84	281,09	11.490,32	11.051,51
Scheibbs	1.639,80	1.534,87	96,63	96,44	4.805,10	4.865,79
Tulln	5.951,67	5.852,96	373,55	303,62	9.999,18	9.667,02
Waidhofen a.d. Thaya	1.503,08	1.512,39	124,68	116,21	3.695,45	3.583,92
Wiener Neustadt	3.717,85	3.682,94	211,67	228,70	8.580,42	8.475,07
Wien-Umgebung	9.091,04	9.505,08	772,22	474,65	14.857,69	14.421,21
Zwettl	1.141,94	1.097,48	208,64	179,57	5.453,88	5.159,86
<b>Summe *</b>	<b>101.736,16</b>	<b>100.745,56</b>	<b>6.177,35</b>	<b>5.295,99</b>	<b>194.531,09</b>	<b>187.339,37</b>
Neunkirchen **	12.339,10	9.006,55	198,30	173,63	11.085,40	9.725,68
NÖ gesamt	114.075,26	109.752,11	6.375,65	5.469,62	205.616,49	197.065,05

\*\* anderes Sammelsystem

\* ohne Neunkirchen



**Tabelle 16: Altstoffmengen der NÖ Bezirke 1998 und 1999 (absolut in Mg)**

Statutarstadt/Bezirk	Abfallart		Summe Altstoffe		Altpapier (inkl. Kartonagen)		Altglas		Nichtverpackungsmetalle			
	2000	1999	Änd.%	2000	1999	Änd.%	2000	1999	Änd.%	2000	1999	Änd.%
<b>Statutarstadt</b>	<b>3.076,00</b>	<b>3.085,00</b>	<b>-0,3</b>	<b>1.762,00</b>	<b>1.861,00</b>	<b>-5,3</b>	<b>492,00</b>	<b>452,00</b>	<b>8,8</b>	<b>399,00</b>	<b>364,00</b>	<b>9,6</b>
Krems a.d. Donau	6.016,00	5.828,00	3,2	3.476,00	3.457,00	0,5	1.165,00	947,00	23,0	546,00	610,00	-10,5
St. Pölten	1.531,43	1.405,48	9,0	751,40	664,40	13,1	253,20	233,90	8,3	280,47	279,50	0,3
Waidhofen a.d. Ybbs	5.555,62	5.622,44	-1,2	3.533,76	3.381,93	4,5	929,00	870,00	6,8	100,68	380,00	-73,5
Wr. Neustadt	11.984,87	11.558,20	3,7	5.446,67	5.375,80	1,3	2.338,67	2.046,30	14,3	1.656,30	1.700,30	-2,6
Amstetten	16.392,78	14.567,10	12,5	8.675,82	7.252,44	19,6	2.853,00	2.758,76	3,4	1.777,15	1.654,34	7,4
Baden	5.520,16	5.343,96	3,3	2.720,07	2.622,63	3,7	916,01	896,97	2,1	885,01	833,11	6,2
Bruck a.d. Leitha	12.321,19	12.188,25	1,1	5.620,76	5.715,80	-1,7	1.892,78	2.061,47	-8,2	2.401,46	2.093,16	14,7
Gänserndorf	5.272,49	5.117,86	3,0	2.312,12	2.112,47	9,5	802,27	801,83	0,1	1.382,55	1.447,81	-4,5
Gmünd	7.339,50	6.951,98	5,6	2.973,85	2.738,52	8,6	1.049,02	1.025,95	2,2	2.130,75	2.043,95	4,2
Hollabrunn	4.573,56	4.315,96	6,0	1.908,41	1.685,33	13,2	596,72	579,27	3,0	1.277,26	1.326,44	-3,7
Horn	11.093,75	11.007,92	0,8	5.628,21	5.275,69	6,7	1.414,05	1.397,57	1,2	1.489,94	1.635,92	-8,9
Korneuburg	7.632,99	7.222,21	5,7	2.993,08	2.880,97	3,9	1.361,73	1.342,56	1,4	1.903,71	1.847,11	3,1
Krems	3.771,69	3.665,04	2,9	1.772,32	1.681,14	5,4	530,81	592,70	-10,4	677,37	619,71	9,3
Lilienfeld	10.332,02	9.788,67	5,6	4.651,09	4.368,24	6,5	1.328,03	1.345,43	-1,3	1.995,97	1.846,74	8,1
Meik	8.876,84	8.301,96	6,9	3.990,27	3.632,81	9,8	1.601,77	1.529,26	4,7	1.499,18	1.364,90	9,8
Mistelbach	14.358,17	14.144,98	1,5	8.198,39	8.387,91	-2,3	2.764,59	2.646,57	4,5	1.207,47	1.054,13	14,5
Mödling	11.490,32	11.051,51	4,0	5.695,64	5.290,83	7,7	1.714,85	1.772,32	-3,2	1.712,04	1.651,79	3,6
St. Pölten	4.805,10	4.865,79	-1,2	2.238,10	2.116,49	5,7	742,00	710,56	4,4	943,80	1.161,90	-18,8
Scheibbs	9.999,18	9.667,02	3,4	4.437,38	4.481,37	-1,0	1.438,50	1.375,55	4,6	2.193,50	2.115,40	3,7
Tulln	3.695,45	3.583,92	3,1	1.414,39	1.409,08	0,4	530,47	494,73	7,2	1.102,52	1.107,27	-0,4
Waidhofen a.d. Thaya	8.580,42	8.475,07	1,2	4.558,68	4.196,49	8,6	1.469,97	1.637,19	-10,2	837,63	951,64	-12,0
Wiener Neustadt	14.857,69	14.421,21	3,0	8.245,42	7.992,64	3,2	2.370,64	2.466,10	-3,9	1.912,74	1.739,37	10,0
Wien-Umgebung	5.453,88	5.159,86	5,7	2.317,97	2.107,99	10,0	762,87	798,03	-4,4	1.651,77	1.562,54	5,7
Zwettl	194.531,09	187.339,37	3,8	95.321,79	90.688,97	5,1	31.317,95	30.782,02	1,7	31.964,28	31.391,02	1,8
<b>Summe *</b>	<b>11.085,40</b>	<b>9.725,68</b>	<b>14,0</b>	<b>6.529,40</b>	<b>6.175,51</b>	<b>5,7</b>	<b>691,40</b>	<b>337,08</b>	<b>105,1</b>	<b>1.977,00</b>	<b>2.343,88</b>	<b>-15,7</b>
Neunkirchen **	205.616,49	197.065,05	4,3	101.851,19	96.864,48	5,1	32.009,35	31.119,10	2,9	33.941,28	33.734,90	0,6
NÖ gesamt												

\*\* anderes Sammelsystem

\* ohne Neunkirchen

Fortsetzung Tabelle 16: Altstoffmengen der NÖ Bezirke 1999 und 2000 (absolut in Mg)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk	Verpackungsmetalle			Leichtfraktion			Alttextilien			Sonstige Altstoffe		
	2000	1999	Änd.%	2000	1999	Änd.%	2000	1999	Änd.%	2000	1999	Änd.%
	Krems a.d. Donau	82,00	87,00	-5,7	337,00	315,00	7,0	-	-	-	4,00	6,00
St. Pölten	152,00	148,00	2,7	472,00	469,00	0,6	158,00	152,00	3,9	47,00	45,00	4,4
Waidhofen a.d. Ybbs	55,70	54,40	2,4	144,71	134,21	7,8	45,20	33,00	37,0	0,75	6,07	-87,6
W.r. Neustadt	195,54	236,24	-17,2	538,24	510,00	5,5	251,00	242,00	3,7	7,40	2,27	226,3
Amstetten	645,39	713,10	-9,5	1.487,53	1.308,60	13,7	408,56	412,60	-1,0	1,75	1,50	16,7
Baden	644,00	665,63	-3,2	2.021,52	1.886,58	7,2	349,95	332,83	5,1	71,34	16,52	331,9
Bruck a.d. Leitha	233,75	231,20	1,1	654,66	647,66	1,1	81,71	82,41	-0,8	28,95	29,98	-3,4
Gänserndorf	575,00	570,57	0,8	1.493,15	1.394,91	7,0	323,26	306,23	5,6	14,78	46,11	-68,0
Gmünd	178,13	170,81	4,3	553,35	536,64	3,1	41,52	42,20	-1,6	2,55	6,10	-58,2
Hollabrunn	229,62	240,88	-4,7	899,41	854,25	5,3	17,21	12,08	42,5	39,65	36,35	9,1
Horn	156,33	151,54	3,2	475,85	448,13	6,2	116,57	113,88	2,4	42,42	11,37	273,1
Korneuburg	255,20	410,65	-37,9	1.448,69	1.164,05	24,5	216,34	183,41	18,0	641,33	940,64	-31,8
Krems	220,57	240,05	-8,1	785,76	764,47	2,8	145,38	113,14	28,5	222,77	33,91	557,0
Lilienfeld	147,81	143,65	2,9	530,43	562,15	-5,6	97,10	51,46	88,7	15,85	14,23	11,3
Melk	749,65	757,10	-1,0	1.301,19	1.248,70	4,2	306,09	217,16	40,9	0,00	5,30	-100,0
Mistelbach	424,49	433,65	-2,1	1.161,95	1.107,07	5,0	123,64	145,58	-15,1	75,55	88,68	-14,8
Mödling	465,30	458,71	1,4	1.304,88	1.212,76	7,6	343,09	298,63	14,9	74,45	86,27	-13,7
St. Pölten	448,88	436,72	2,8	1.499,71	1.478,72	1,4	398,39	401,14	-0,7	20,81	19,99	4,1
Scheibbs	282,00	273,69	3,0	590,00	552,18	6,8	9,20	50,97	-82,0	-	-	-
Tulln	292,14	228,20	28,0	1.234,03	1.202,35	2,6	299,77	196,11	52,9	103,85	68,05	52,6
Waidhofen a.d. Thaya	127,58	123,77	3,1	418,67	376,30	11,3	97,63	69,49	40,5	4,19	3,28	27,8
Wiener Neustadt	377,35	376,21	0,3	1.038,87	998,99	4,0	235,67	204,74	15,1	62,25	109,81	-43,3
Wien-Umgebung	465,87	468,23	-0,5	1.504,30	1.432,70	5,0	258,74	226,61	14,2	99,97	95,56	4,6
Zwettl	167,86	161,32	4,1	550,44	521,79	5,5	-	-	-	2,97	8,19	-63,7
<b>Summe *</b>	<b>7.572,15</b>	<b>7.781,32</b>	<b>-2,7</b>	<b>22.446,34</b>	<b>21.127,19</b>	<b>6,2</b>	<b>4.324,02</b>	<b>3.887,67</b>	<b>11,2</b>	<b>1.584,56</b>	<b>1.681,17</b>	<b>-5,7</b>
Neunkirchen **	420,50	310,79	35,3	1.065,40	370,12	187,9	380,90	168,34	126,3	20,80	19,96	4,2
NÖ gesamt	7.992,65	8.092,11	-1,2	23.511,74	21.497,31	9,4	4.704,92	4.056,01	16,0	1.605,36	1.701,13	-5,6

\*\* anderes Sammelsystem

\* ohne Neunkirchen

Tabelle 17: *Sammelmenen Rest- und Sperrmüll 2000 (Einwohner exkl. Zweitwohnsitze)*

Abfallart Statutarstadt/Bezirk Größenklasse		SUMME Rest- u. Sperrmüll		Restmüll		Sperrmüll	
		absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	3.632,00	156,3	3.052,00	131,3	580,00	25,0
	St. Pölten	13.839,00	280,4	11.022,00	223,3	2.817,00	57,1
	Waidhofen a.d. Ybbs	1.282,30	109,2	1.049,00	89,4	233,30	19,9
	Wr. Neustadt	12.198,88	322,7	10.469,91	277,0	1.728,97	45,7
Bezirk	Amstetten	18.098,40	165,7	15.786,29	144,5	2.312,11	21,2
	Baden	21.657,56	172,2	15.779,63	125,5	5.877,93	46,7
	Bruck a.d. Leitha	7.405,74	184,7	4.960,92	123,7	2.444,82	61,0
	Gänserndorf	15.097,27	171,9	9.575,88	109,0	5.521,39	62,9
	Gmünd	6.254,24	155,3	5.059,11	125,6	1.195,13	29,7
	Hollabrunn	8.390,02	168,0	6.689,44	133,9	1.700,58	34,0
	Horn	4.095,69	125,7	3.213,14	98,6	882,55	27,1
	Korneuburg	11.467,77	169,0	9.129,55	134,5	2.338,22	34,5
	Krems	6.853,28	127,1	5.174,64	95,4	1.678,64	31,7
	Lilienfeld	3.535,21	129,4	2.492,91	91,2	1.042,30	38,1
	Melk	10.329,09	136,5	7.707,26	101,8	2.621,83	34,6
	Mistelbach	13.234,51	182,1	8.733,02	120,2	4.501,49	61,9
	Mödling	26.515,32	248,4	19.141,24	179,3	7.374,08	69,1
	St. Pölten	10.510,66	112,8	7.837,26	84,1	2.673,40	28,7
	Scheibbs	5.931,70	143,4	4.673,30	113,0	1.258,40	30,4
	Tulln	10.126,32	157,2	7.668,92	119,0	2.457,40	38,1
	Waidhofen a.d. Thaya	3.400,60	120,4	2.621,59	92,8	779,01	27,6
	Wiener Neustadt	10.212,84	141,2	8.262,09	114,3	1.950,75	27,0
Wien-Umgebung	19.111,87	187,7	13.653,82	134,1	5.458,05	53,6	
Zwettl	6.249,58	135,6	4.861,54	105,5	1.388,04	30,1	
<b>Summe *</b>		<b>249.429,84</b>	<b>170,9</b>	<b>188.614,45</b>	<b>129,2</b>	<b>60.815,39</b>	<b>41,7</b>
	Neunkirchen **	7.973,80	92,6	4.965,50	57,7	3.008,30	35,0
Größenklasse	< 2.000 Einw.	58.826,08	136,8	42.463,37	98,6	16.362,71	38,1
	2.000 - 5.000 Einw.	71.568,68	152,9	52.999,50	113,2	18.569,18	39,7
	5.000 - 10.000 Einw.	49.684,64	178,3	36.031,94	129,3	13.652,69	49,0
	>= 10.000 Einw.	77.324,25	209,7	62.085,15	168,4	15.239,10	41,3
Niederösterreich		257.403,64	166,5	193.579,95	125,2	63.823,69	41,3

\* ohne Neunkirchen

\*\* anderes Sammelsystem

**Abbildung 24: Rest- und Sperrmüll 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken**

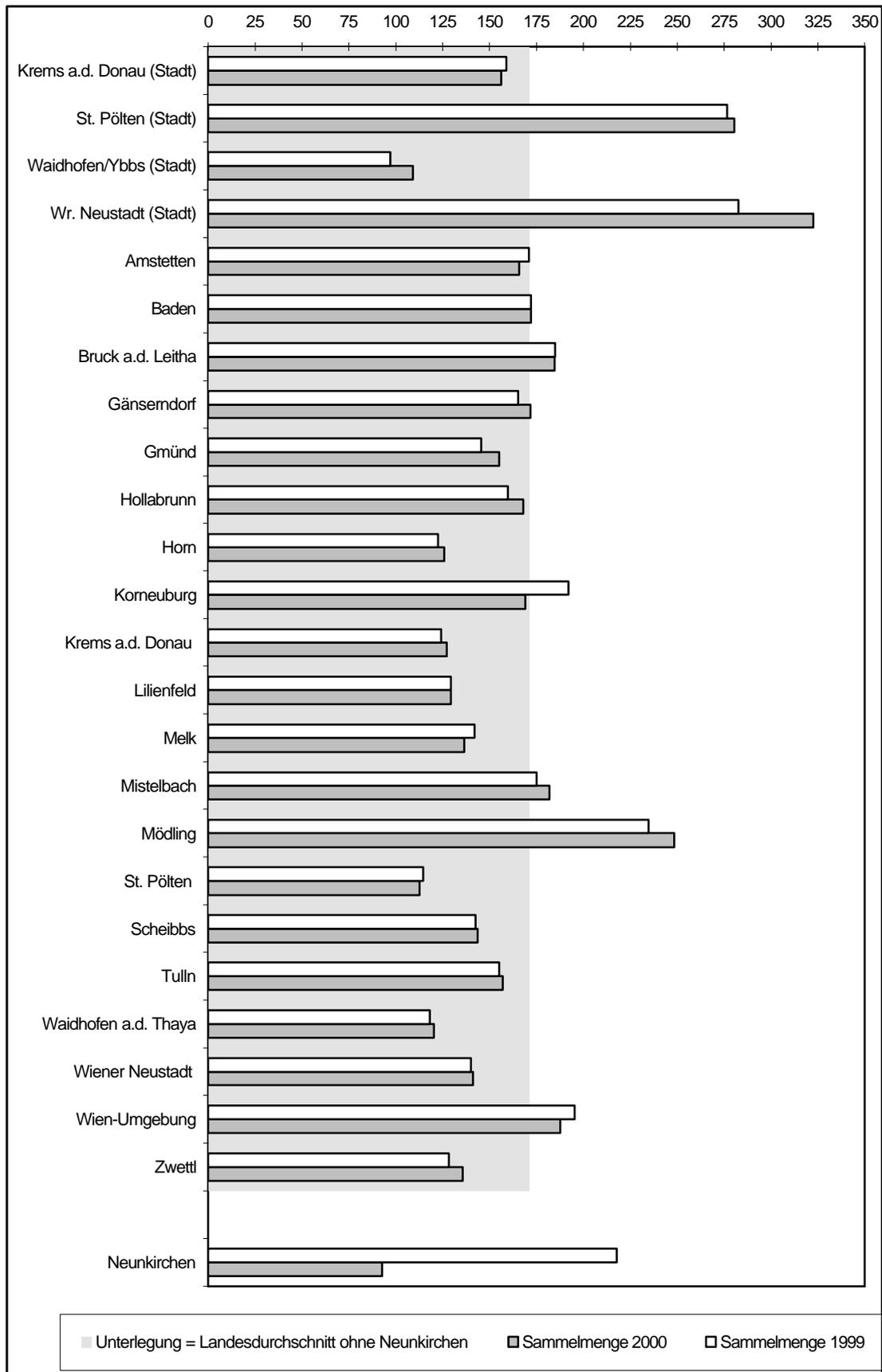
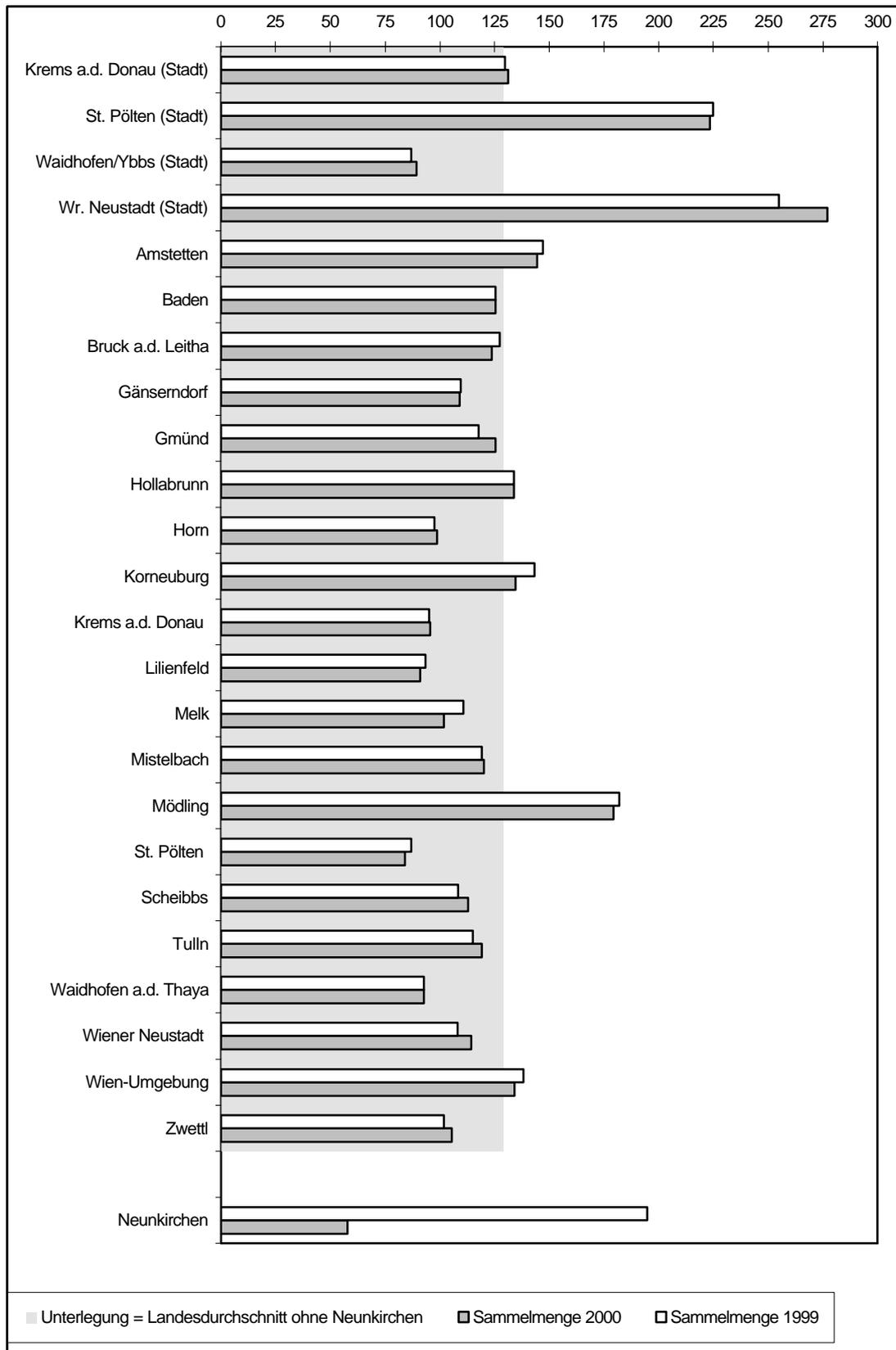


Abbildung 25: Restmüll 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken



3

Abbildung 26: Sperrmüll 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken

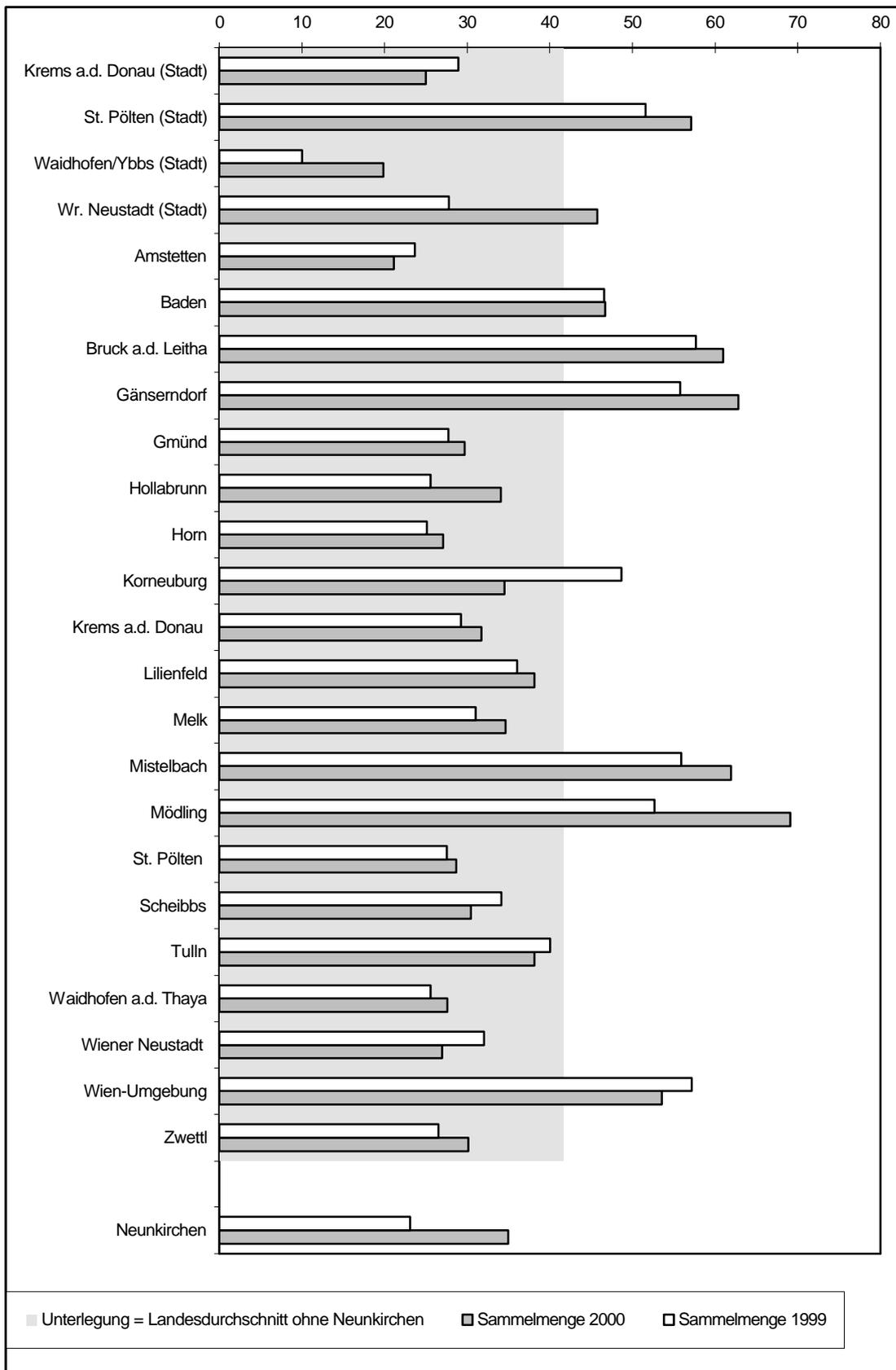


Tabelle 18: Sammelmengen Biogene Abfälle, Grünschnitt und Problemstoffe 2000 (EW exkl. Zweitwohnsitze)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk Größenklasse		Biogene Abfälle		Grünschnitt	Problemstoffe	
		absolut [Mg]	kg pro EW	absolut [Mg]	absolut [Mg]	kg pro EW
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	1.962,00	84,4	897,00	47,00	2,0
	St. Pölten	1.740,00	35,3	7.078,00	171,93	3,5
	Waidhofen a.d. Ybbs	453,00	38,6	568,00	58,59	5,0
	Wr. Neustadt	2.730,62	72,2	1.871,70	74,10	2,0
Bezirk	Amstetten	4.490,16	41,1	1.380,13	254,96	2,3
	Baden	10.720,37	85,3	0,00	496,77	4,0
	Bruck a.d. Leitha	3.555,55	88,7	17,58	187,65	4,7
	Gänserndorf	9.156,51	104,9	1.413,12	480,24	5,5
	Gmünd	2.558,71	69,9	216,66	206,50	5,1
	Hollabrunn	2.852,48	57,1	110,80	317,75	6,4
	Horn	3.303,74	101,4	0,00	95,01	2,9
	Korneuburg	8.116,29	119,6	6.365,98	298,80	4,4
	Krems	3.418,21	71,1	1.659,52	213,14	3,9
	Lilienfeld	529,65	24,0	346,00	115,07	4,2
	Melk	6.571,33	86,8	350,01	286,20	3,9
	Mistelbach	4.141,63	59,1	3.469,91	359,96	5,0
	Mödling	8.251,08	77,3	8.346,00	425,49	4,0
	St. Pölten	4.139,47	44,4	6.636,75	300,84	3,2
	Scheibbs	1.639,80	39,6	155,80	96,63	2,3
	Tulln	5.951,67	92,4	272,32	373,55	5,8
	Waidhofen a.d. Thaya	1.503,08	58,7	294,55	124,68	4,4
Wiener Neustadt	3.717,85	63,9	2.358,50	211,67	3,0	
Wien-Umgebung	9.091,04	89,3	6.705,53	772,22	7,6	
Zwettl	1.141,94	58,3	368,51	208,64	4,5	
	<b>Summe *</b>	<b>101.736,16</b>	<b>72,8</b>	<b>50.882,37</b>	<b>6.177,35</b>	<b>4,2</b>
	Neunkirchen **	12.339,10	143,4	0,00	198,30	2,3
Größenklasse	< 2.000 Einw.	26.361,00	69,2	7.813,38	1.917,32	4,5
	2.000 - 5.000 Einw.	32.097,26	70,3	12.700,06	1.750,89	3,7
	5.000 - 10.000 Einw.	24.191,85	86,8	10.610,55	1.168,26	4,2
	>= 10.000 Einw.	31.425,14	85,2	19.758,38	1.539,18	4,2
	Niederösterreich	114.075,26	76,9	50.882,37	6.375,65	4,1

\* ohne Neunkirchen

\*\* anderes Sammelsystem

**Abbildung 27: Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt) 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken**

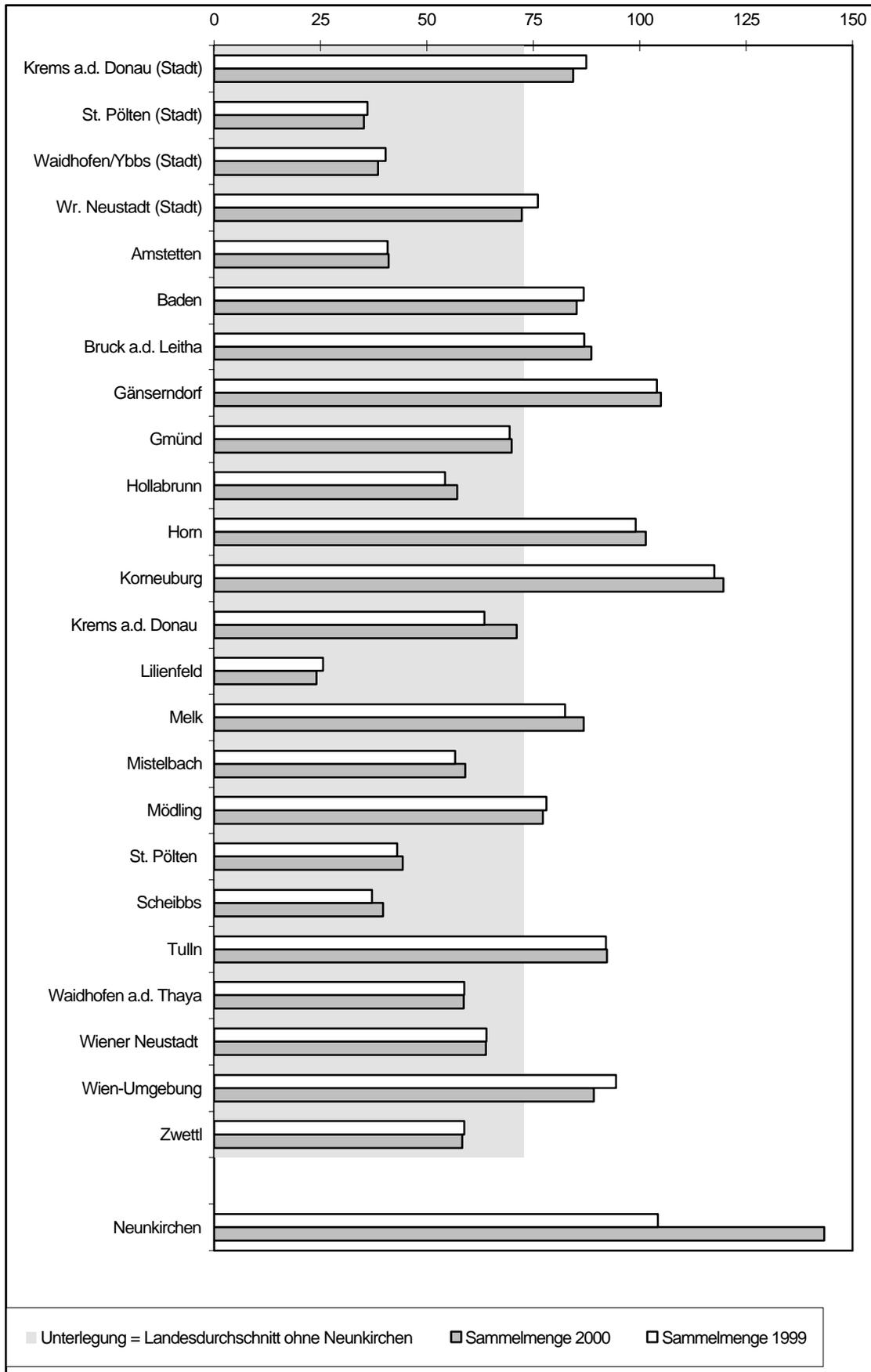


Abbildung 28: Problemstoffe 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken

3

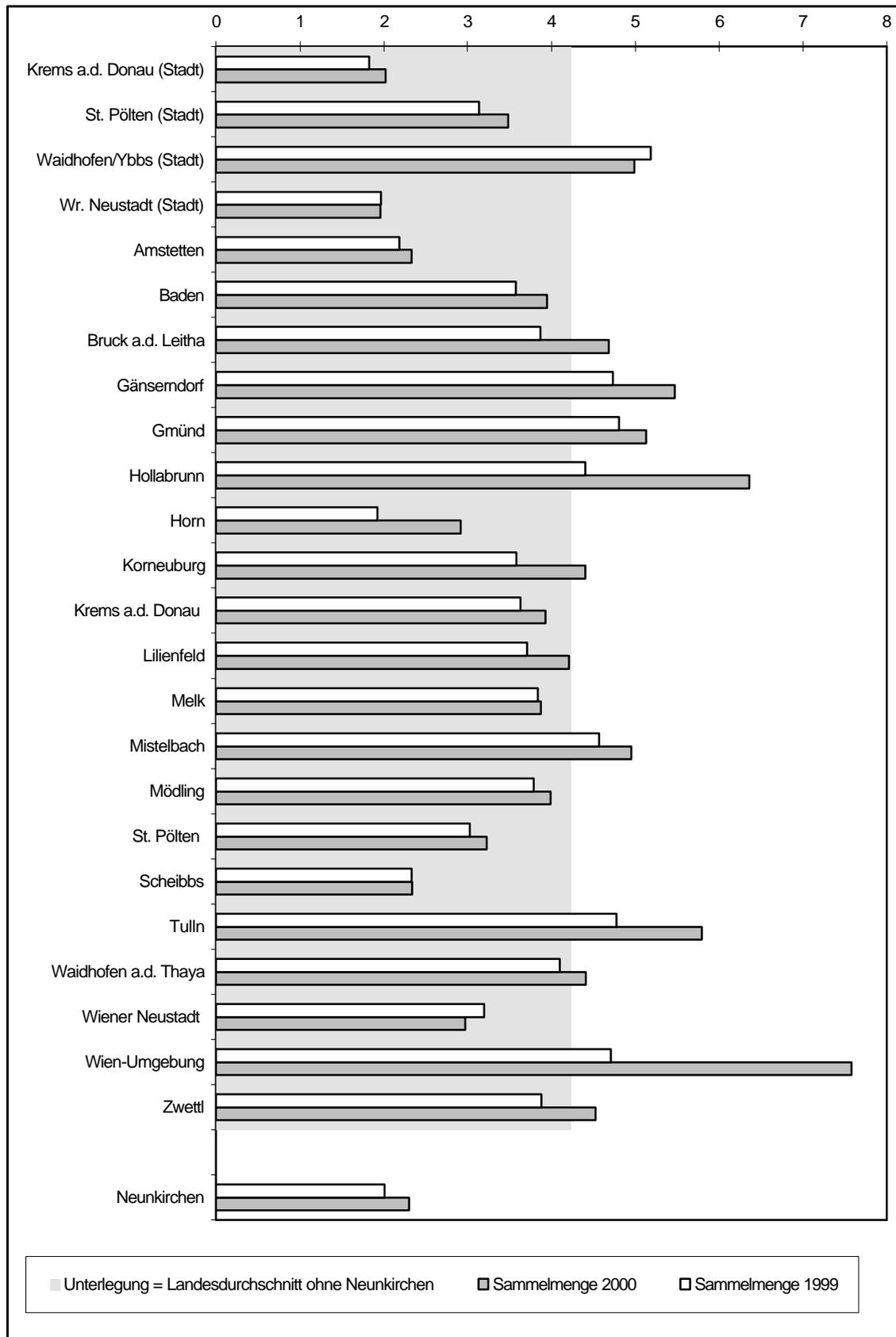




Tabelle 19: Sammelmengen Altstoffe gesamt, Altpapier und Altglas 2000 (EW exkl. Zweitwohnsitze)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk Größenklasse		SUMME Altstoffe		Altpapier (inkl. Kartonagen)		Altglas	
		absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	3.076,00	132,3	1.762,00	75,8	492,00	21,2
	St. Pölten	6.016,00	121,9	3.476,00	70,4	1.165,00	23,6
	Waidhofen a.d. Ybbs	1.531,43	130,4	751,40	64,0	253,20	21,6
	Wr. Neustadt	5.555,62	147,0	3.533,76	93,5	929,00	24,6
Bezirk	Amstetten	11.984,87	109,7	5.446,67	49,9	2.338,67	21,4
	Baden	16.392,78	131,3	8.675,82	69,0	2.853,00	22,7
	Bruck a.d. Leitha	5.520,16	137,7	2.720,07	67,8	916,01	22,8
	Gänserndorf	12.321,19	143,4	5.620,76	64,0	1.892,78	21,5
	Gmünd	5.272,49	130,0	2.312,12	57,4	802,27	19,9
	Hollabrunn	7.339,50	148,9	2.973,85	59,5	1.049,02	21,0
	Horn	4.573,56	140,4	1.908,41	58,6	596,72	18,3
	Korneuburg	11.093,75	164,5	5.628,21	82,9	1.414,05	20,8
	Krems	7.632,99	142,1	2.993,08	55,2	1.361,73	25,1
	Lilienfeld	3.771,69	138,2	1.772,32	64,9	530,81	19,4
	Melk	10.332,02	136,9	4.651,09	61,5	1.328,03	17,5
	Mistelbach	8.876,84	131,6	3.990,27	54,9	1.601,77	22,0
	Mödling	14.358,17	135,0	8.198,39	76,8	2.764,59	25,9
	St. Pölten	11.490,32	124,6	5.695,64	61,1	1.714,85	18,4
	Scheibbs	4.805,10	116,7	2.238,10	54,1	742,00	17,9
	Tulln	9.999,18	155,2	4.437,38	68,9	1.438,50	22,3
	Waidhofen a.d. Thaya	3.695,45	130,9	1.414,39	50,1	530,47	18,8
	Wiener Neustadt	8.580,42	123,4	4.558,68	63,0	1.469,97	20,3
	Wien-Umgebung	14.857,69	146,0	8.245,42	81,0	2.370,64	23,3
Zwettl	5.453,88	118,5	2.317,97	50,3	762,87	16,6	
<b>Summe *</b>		<b>194.531,09</b>	<b>135,0</b>	<b>95.321,79</b>	<b>65,3</b>	<b>31.317,95</b>	<b>21,5</b>
	Neunkirchen **	11.085,40	128,8	6.529,40	75,9	691,40	8,0
Größenklasse	< 2.000 Einw.	56.897,33	135,0	24.544,94	57,0	8.428,49	19,6
	2.000 - 5.000 Einw.	59.667,86	129,4	28.906,34	61,8	9.390,22	20,1
	5.000 - 10.000 Einw.	37.885,24	137,0	19.570,72	70,2	6.024,73	21,6
	>= 10.000 Einw.	51.166,06	139,2	28.829,19	78,2	8.165,91	22,1
Niederösterreich		205.616,49	134,6	101.851,19	65,9	32.009,35	20,7

\* ohne Neunkirchen

\*\* anderes Sammelsystem

**Abbildung 29: Altstoffe gesamt 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken**

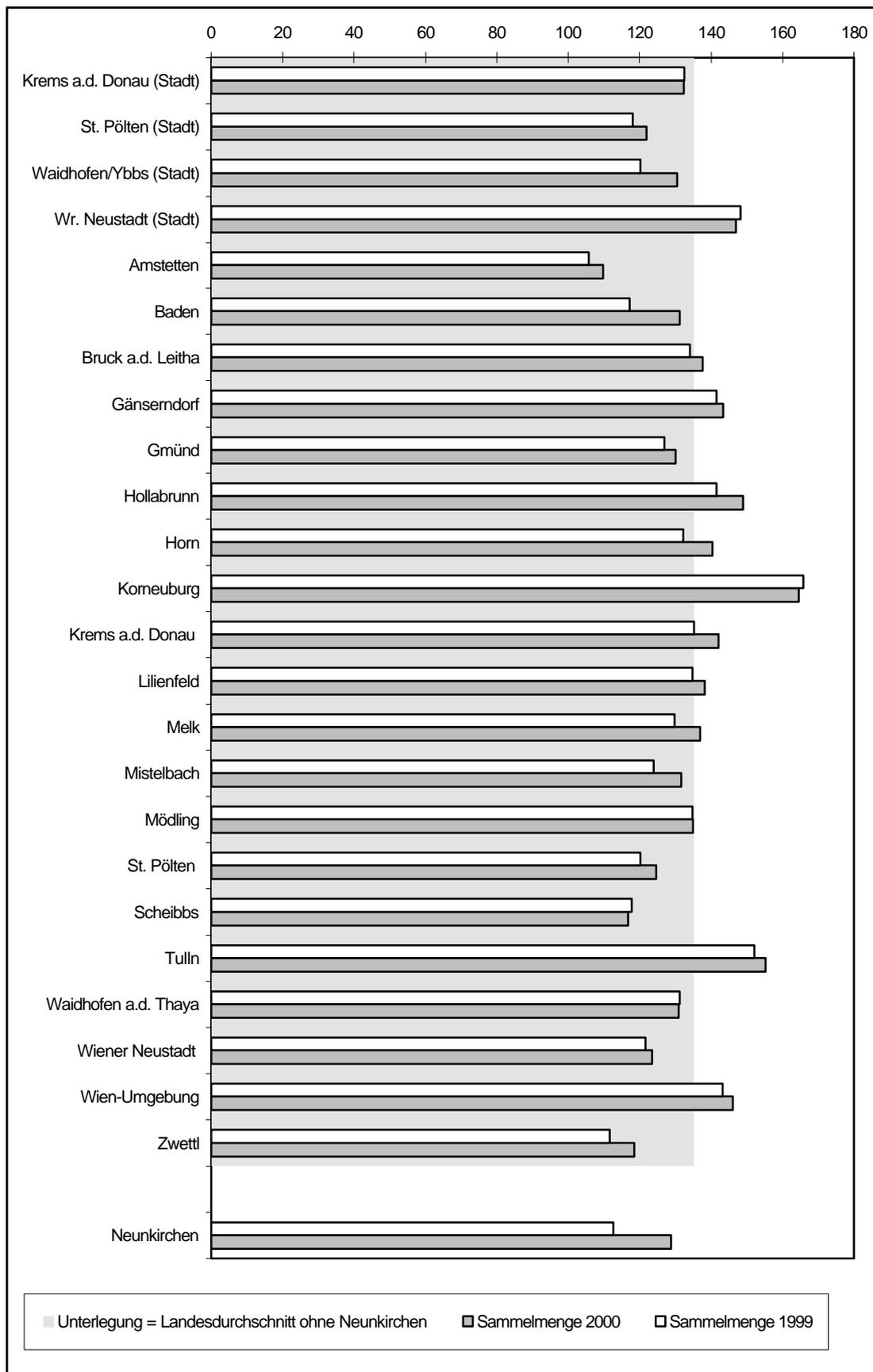


Abbildung 30: Altpapier 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken

3

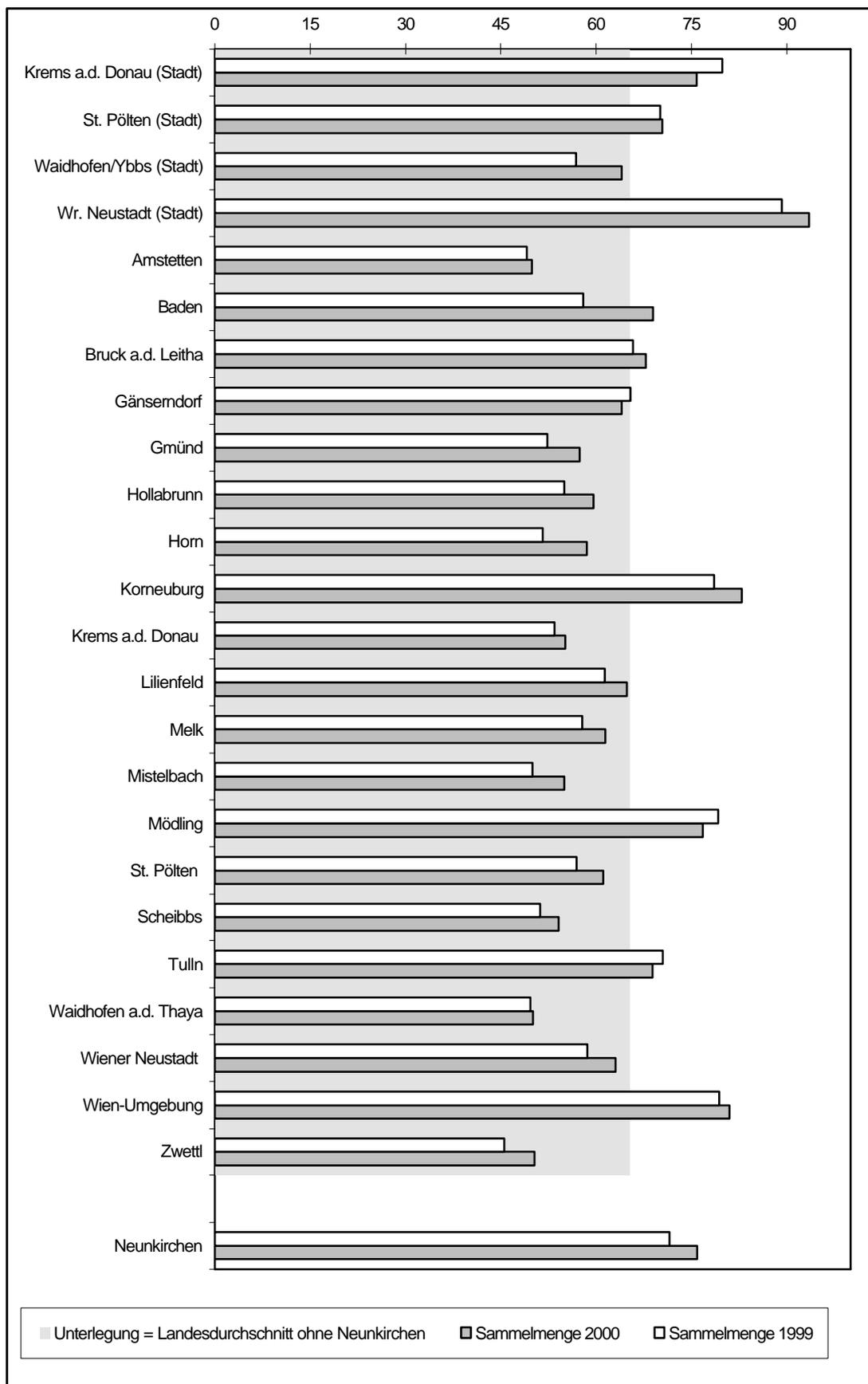


Abbildung 31: Altglas 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken

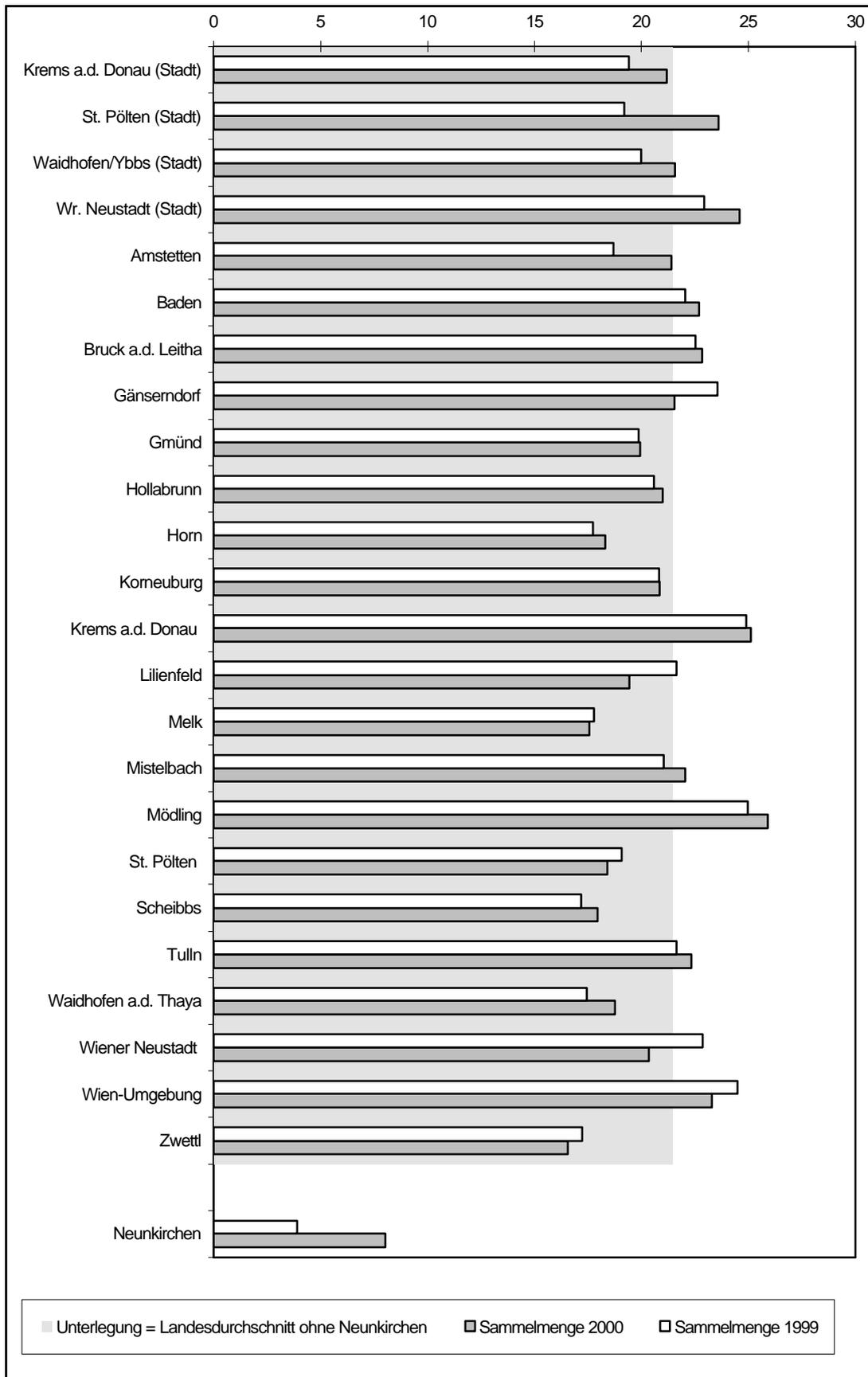


Tabelle 20: Sammelmengen Nichtverpackungs- u. Verpackungsmetalle, Leichtfraktion '00 (EW exkl. ZWS)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk Größenklasse		Nicht- verpackungsmetalle		Verpackungsmetalle		Leichtfraktion	
		absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	399,00	17,2	82,00	3,5	337,00	14,5
	St. Pölten	546,00	11,1	152,00	3,1	472,00	9,6
	Waidhofen a.d. Ybbs	280,47	23,9	55,70	4,7	144,71	12,3
	Wr. Neustadt	100,68	2,7	195,54	5,2	538,24	14,2
Bezirk	Amstetten	1.656,30	15,2	645,39	5,9	1.487,53	13,6
	Baden	1.777,15	14,1	644,00	5,1	2.021,52	16,1
	Bruck a.d. Leitha	885,01	22,1	233,75	5,8	654,66	16,3
	Gänserndorf	2.401,46	29,1	575,00	6,5	1.493,15	17,0
	Gmünd	1.382,55	34,3	178,13	4,4	553,35	13,7
	Hollabrunn	2.130,75	44,2	229,62	4,6	899,41	18,0
	Horn	1.277,26	39,2	156,33	4,8	475,85	14,6
	Korneuburg	1.489,94	22,0	255,20	3,8	1.448,69	21,3
	Krems	1.903,71	36,4	220,57	4,1	785,76	14,5
	Lilienfeld	677,37	24,8	147,81	5,4	530,43	19,4
	Melk	1.995,97	26,7	749,65	9,9	1.301,19	17,2
	Mistelbach	1.499,18	28,3	424,49	6,0	1.161,95	16,0
	Mödling	1.207,47	11,3	465,30	4,4	1.304,88	12,2
	St. Pölten	1.712,04	18,4	448,88	4,8	1.499,71	16,1
	Scheibbs	943,80	22,8	282,00	6,8	590,00	14,3
	Tulln	2.193,50	34,0	292,14	4,5	1.234,03	19,2
	Waidhofen a.d. Thaya	1.102,52	39,0	127,58	4,5	418,67	14,8
Wiener Neustadt	837,63	15,1	377,35	5,2	1.038,87	14,4	
Wien-Umgebung	1.912,74	18,8	465,87	4,6	1.504,30	14,8	
Zwettl	1.651,77	35,8	167,86	3,6	550,44	11,9	
	<b>Summe *</b>	<b>31.964,28</b>	<b>22,6</b>	<b>7.572,15</b>	<b>5,2</b>	<b>22.446,34</b>	<b>15,4</b>
	Neunkirchen **	1.977,00	23,0	420,50	4,9	1.065,40	12,4
Größenklasse	< 2.000 Einw.	13.481,05	32,8	2.418,75	5,6	6.451,18	15,0
	2.000 - 5.000 Einw.	9.947,61	22,2	2.515,91	5,4	7.203,86	15,4
	5.000 - 10.000 Einw.	5.050,51	18,5	1.464,52	5,3	4.663,20	16,7
	>= 10.000 Einw.	5.462,11	14,8	1.593,48	4,3	5.193,51	14,1
	Niederösterreich	33.941,28	22,6	7.992,65	5,2	23.511,74	15,2

\* ohne Neunkirchen

\*\* anderes Sammelsystem

**Abbildung 32: Nichtverpackungsmetalle 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken**

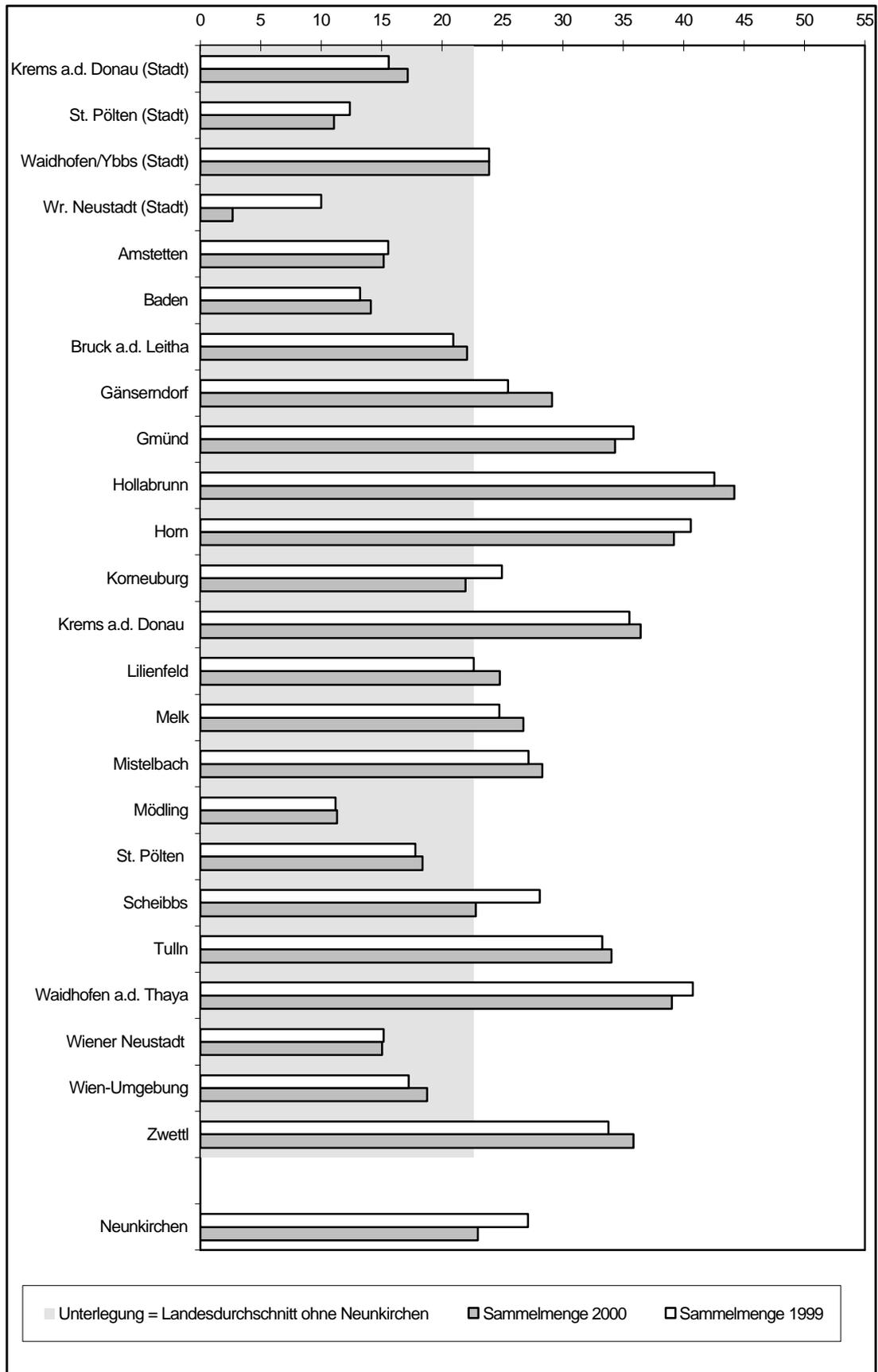


Abbildung 33: Verpackungsmetalle 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken

3

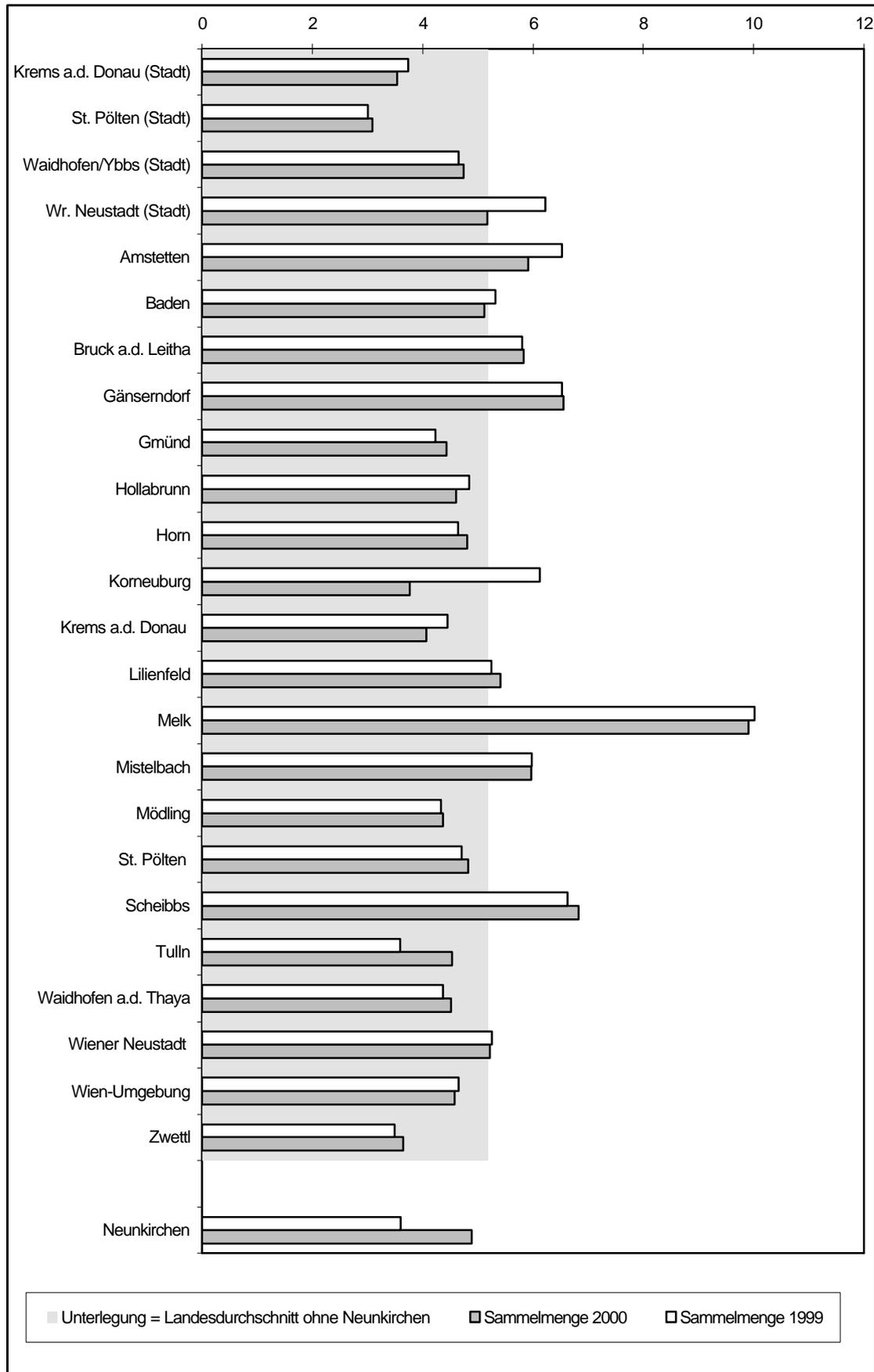


Abbildung 34: Leichtfraktion 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken

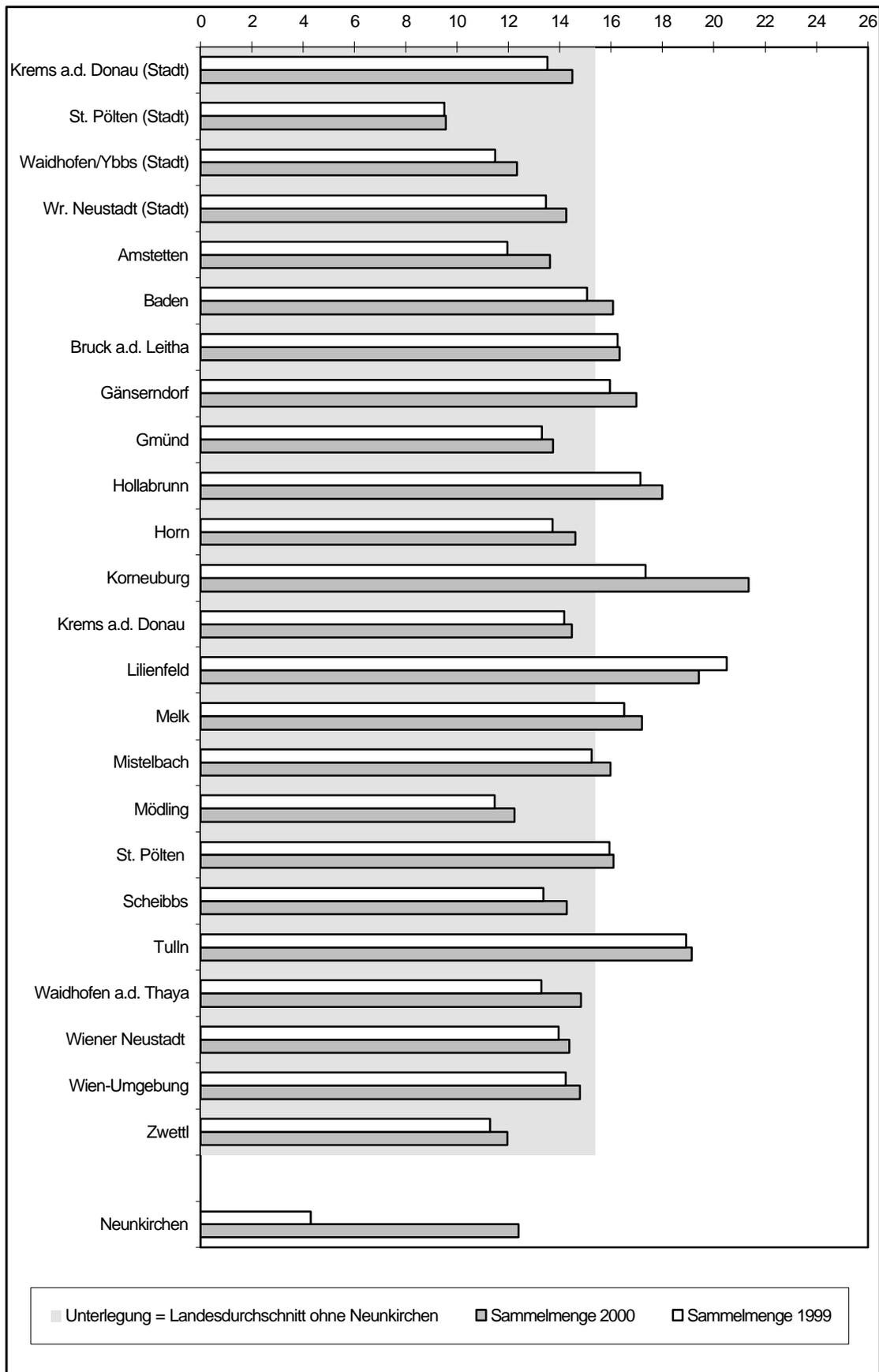


Tabelle 21: Sammelmengen Alttextilien, sonstige Altstoffe und Gesamt 2000 (EW exkl. Zweitwohnsitze)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk Größenklasse		Alttextilien		Sonstige Altstoffe		GESAMTABFALL- AUFKOMMEN	
		absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	0,00	0,0	4,00	0,2	<b>8.717,00</b>	375,0
	St. Pölten	158,00	3,2	47,00	1,0	<b>21.766,93</b>	441,0
	Waidhofen a.d. Ybbs	45,20	3,9	0,75	0,1	<b>3.325,32</b>	283,2
	Wr. Neustadt	251,00	6,6	7,40	0,2	<b>20.559,22</b>	543,9
Bezirk	Amstetten	408,56	3,7	1,75	0,0	<b>34.828,39</b>	318,8
	Baden	349,95	3,6	71,34	0,6	<b>49.267,49</b>	392,7
	Bruck a.d. Leitha	81,71	2,0	28,95	0,7	<b>16.669,10</b>	415,8
	Gänserndorf	323,26	4,3	14,78	0,8	<b>37.055,20</b>	425,6
	Gmünd	41,52	0,0	2,55	0,1	<b>14.291,94</b>	360,3
	Hollabrunn	17,21	0,6	39,65	1,0	<b>18.899,74</b>	380,4
	Horn	116,57	3,6	42,42	1,3	<b>12.067,99</b>	370,4
	Korneuburg	216,34	3,2	641,33	10,4	<b>30.976,61</b>	457,6
	Krems	145,38	2,7	222,77	4,1	<b>18.117,61</b>	344,3
	Lilienfeld	97,10	3,6	15,85	0,8	<b>7.951,62</b>	295,8
	Melk	306,09	4,0	0,00	0,0	<b>27.518,63</b>	364,1
	Mistelbach	123,64	2,8	75,55	1,7	<b>26.612,94</b>	377,8
	Mödling	343,09	3,5	74,45	0,8	<b>49.550,06</b>	464,6
	St. Pölten	398,39	4,3	20,81	1,5	<b>26.441,29</b>	285,1
	Scheibbs	9,20	0,8	0,00	0,0	<b>12.473,23</b>	302,1
	Tulln	299,77	4,7	103,85	1,7	<b>26.450,72</b>	410,5
	Waidhofen a.d. Thaya	97,63	3,5	4,19	0,3	<b>8.723,80</b>	314,4
	Wiener Neustadt	235,67	4,3	62,25	1,1	<b>22.722,77</b>	331,6
Wien-Umgebung	258,74	2,6	99,97	1,0	<b>43.832,82</b>	430,6	
Zwettl	0,00	0,0	2,97	0,2	<b>13.054,04</b>	316,9	
	<b>Summe *</b>	<b>4.324,02</b>	<b>3,5</b>	<b>1.584,56</b>	<b>1,5</b>	<b>551.874,44</b>	<b>382,9</b>
	Neunkirchen **	380,90	4,4	20,80	0,2	<b>31.596,60</b>	367,1
Größenklasse	< 2.000 Einw.	1.203,29	3,5	369,65	1,4	<b>144.001,73</b>	334,5
	2.000 - 5.000 Einw.	1.373,17	3,5	330,76	1,1	<b>165.084,69</b>	352,7
	5.000 - 10.000 Einw.	937,95	3,7	173,61	0,9	<b>112.929,99</b>	405,3
	>= 10.000 Einw.	1.190,51	3,6	731,34	2,0	<b>161.454,63</b>	437,9
	Niederösterreich	4.704,92	3,6	1.605,36	1,4	<b>583.471,04</b>	382,1

\* ohne Neunkirchen

\*\* anderes Sammelsystem

**Abbildung 35: Alttextilien 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken**

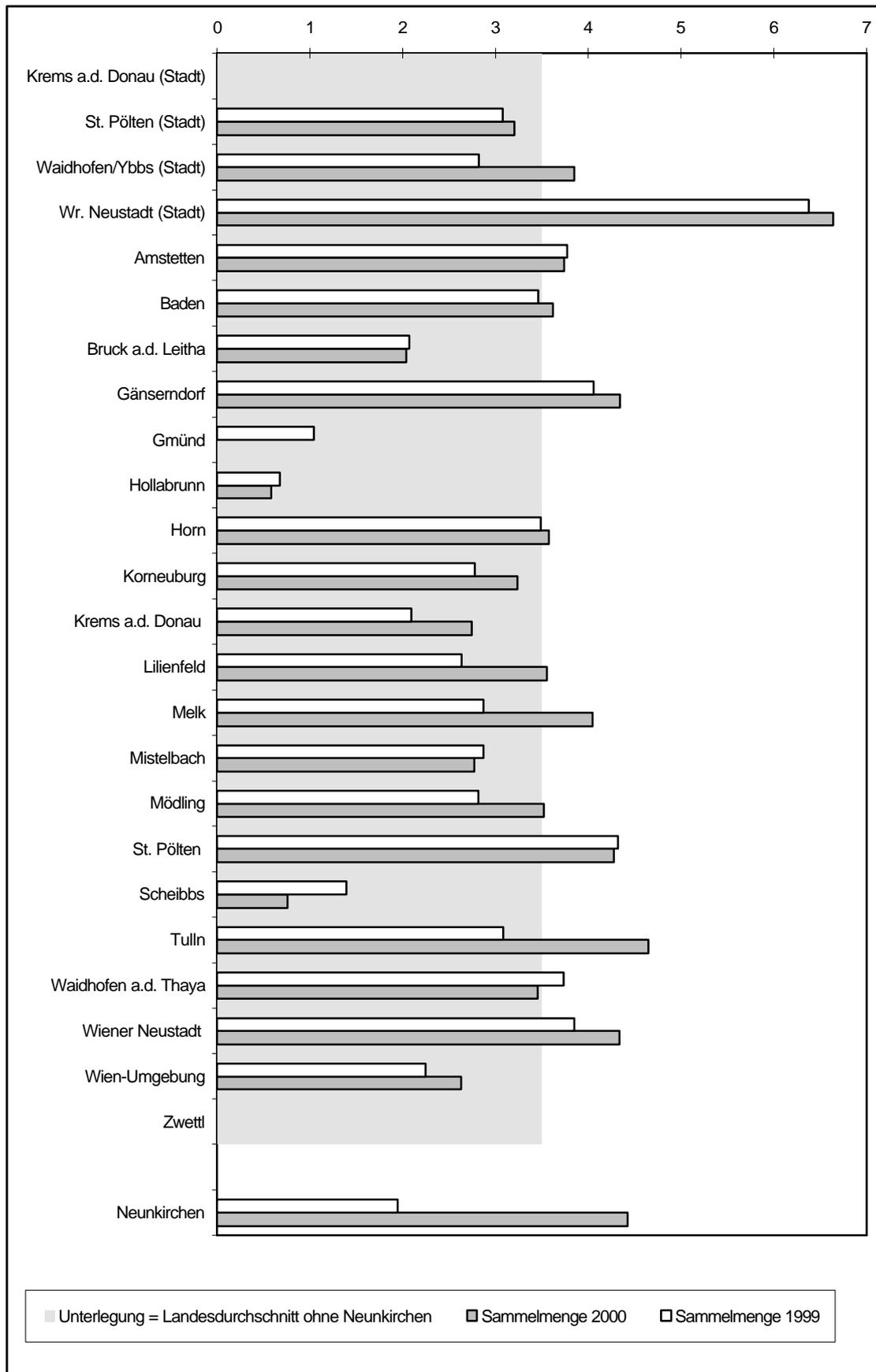
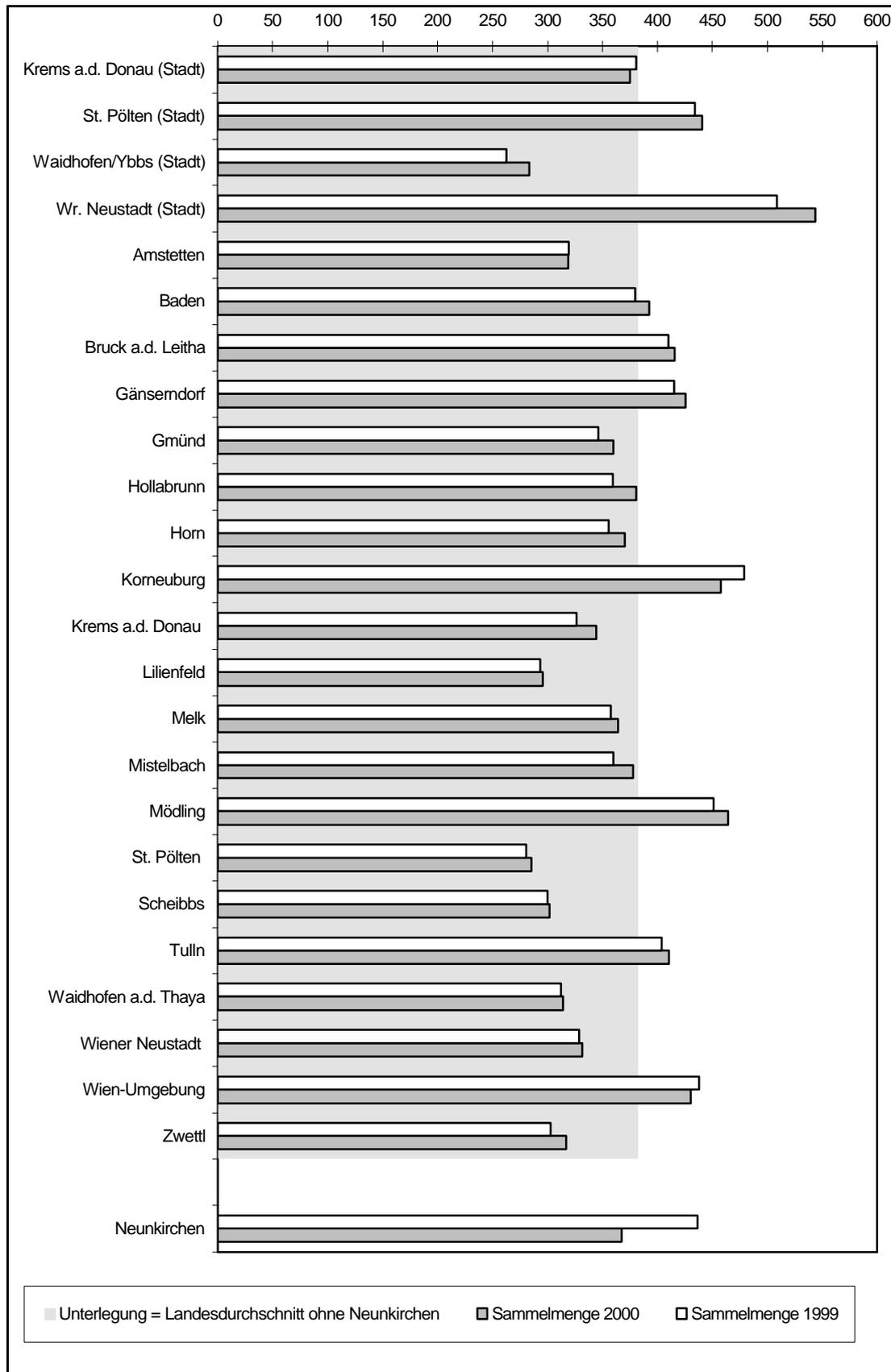


Abbildung 36: Gesamtabfallaufkommen 1999/2000 in kg/EW nach Bezirken

3







Fortsetzung Tabelle 22: Sammelmengen Problemstoffe 2000 in kg

Problemstoff	Anzahl Gemeinden	gesammelte Problemstoffe - Fraktion in kg											Anzahl der Autwracks				
		Gasent-ladungs-lampen, Leuchtstoff-röhren	Speiseöle, Speisefette	Bildschirmgeräte	Großgeräte (ohne Kühlgeräte)	Kühlgeräte	Kleingeräte	IT u. Telekommunikation sgeräte	Vernünftige Leergebinde aus Metall	Chemikalien, Laborabfälle, reste	sonstige Problemstoffe	Problemmstoffe insgesamt					
<b>Bezirk</b>																	
Krems a.d. Donau (Stadt)	1	38	7.598	5.135	0	2.030	0	0	0	0	0	533	255	476	47.001	0	
St. Pölten (Stadt)	1	387	6.350	14.150	0	25.160	0	40.000	0	0	0	0	662	55	171.926	38	
Waidhofen/Ybbs (Stadt)	1	86	2.493	3.450	14.820	7.805	0	0	0	0	0	0	566	885	58.587	54	
W.r. Neustadt (Stadt)	1	0	8.550	1.720	0	8.960	0	920	0	0	0	0	736	13.540	74.099	0	
Amstetten	34	748	34.216	29.866	0	33.565	0	17.152	0	643	0	643	0	0	254.955	334	
Baden	30	3.138	46.037	66.940	0	58.259	0	0	0	13.570	0	13.570	5.239	519	496.771	0	
Bruck an der Leitha	20	1.491	23.360	12.240	0	36.790	0	90	0	0	0	0	0	0	187.653	1	
Gänserndorf	44	1.343	22.127	10.535	0	57.090	0	512	0	16.941	0	16.941	0	203.555	480.237	134	
Gmünd	21	387	24.975	41.680	0	35.455	0	0	0	359	0	359	451	655	206.496	167	
Hollabrunn	24	36.344	14.562	52.340	0	41.860	0	4.078	0	14.083	0	14.083	33	2.291	317.748	324	
Horn	20	181	13.130	6.350	0	21.080	0	0	0	3.256	0	3.256	141	42	95.009	406	
Korneuburg	19	5.238	21.675	15.994	11.271	50.606	0	614	1.760	4.689	0	4.689	797	3.485	298.799	535	
Krems a.d. Donau (Land)	30	633	27.455	32.096	0	31.605	0	700	0	2.857	0	2.857	730	2.704	213.138	397	
Lilienfeld	14	804	7.801	6.828	500	21.095	0	5.254	50	350	0	350	292	287	115.070	323	
Melk	40	716	32.267	17.525	0	14.895	0	3.689	0	0	0	0	2.152	0	286.197	388	
Mistelbach	36	3.759	36.921	14.090	4.300	34.484	0	5.980	0	12.011	0	12.011	341	72.417	359.961	585	
Mödling	20	3.601	31.834	28.682	8.860	81.862	0	7.054	0	2.253	0	2.253	6.622	1.417	425.487	223	
Neunkirchen	44	4.115	19.442	9.381	600	31.463	0	0	0	10.403	0	10.403	99	10.973	198.296	438	
St. Pölten (Land)	39	1.760	31.028	28.650	0	54.209	0	5.302	0	10.488	0	10.488	545	1.160	300.839	645	
Scheibbs	18	0	1.293	100	0	66	0	0	0	0	0	0	154	81.867	96.628	0	
Tulln	21	5.638	37.248	900	0	42.301	0	0	0	12.213	0	12.213	5.668	145	373.552	497	
Waidhofen/Thaya	15	619	8.612	3.666	105	4.515	0	1.555	0	4.777	0	4.777	547	731	124.676	374	
Wiener Neustadt (Land)	35	1.419	19.808	6.376	1.080	32.582	0	1.494	5	8.663	0	8.663	3.176	12.292	211.665	627	
Wien-Umgebung	21	4.286	43.501	63.689	0	49.131	0	30.830	0	5.645	0	5.645	3.535	189.600	772.222	218	
Zwettl	24	528	24.022	51.135	0	20.880	0	0	0	496	0	496	784	1.047	208.637	1.006	
<b>Niederösterreich</b>	<b>573</b>	<b>77.261</b>	<b>546.305</b>	<b>523.518</b>	<b>41.536</b>	<b>797.748</b>	<b>1.815</b>	<b>125.224</b>	<b>1.815</b>	<b>124.230</b>	<b>33.525</b>	<b>600.143</b>	<b>6.375.650</b>	<b>7.714</b>			
Anteil an der Gesamtmenge in %		1,21	8,57	8,21	0,65	12,51	0,03	1,96	0,03	1,95	0,53	9,41					

Table 23: Sammelsystem für Restmüll, Sperrmüll und Problemstoffe 2000

Statutarstadt / Bezirk	Gde. gesamt	Haushalte gesamt	Restmüll		Anzahl der Gemeinden mit Sammelsystemen für .....				Problemstoffe											
			Behälterabfuhr	Haushalte mit Sackabfuhr	Sperrmüll		Bringsystem		Bringsystem		Bringsystem		Holssystem mit Säcken							
					Holssystem	Container	Sammelaktion	Altstoffsammelzentren	stationär	mobile Sammlungen	stationär	mobile Sammlungen								
Statutarstadt																				
Krems a.d. Donau	1	9.915	9.915	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	2	0			
St. Pölten	1	20.472	20.472	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0			
Waidhofen a.d. Ybbs	1	4.329	3.637	693	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0			
Wr. Neustadt	1	16.425	16.425	0	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	42	0	0			
Amstetten	34	34.872	34.878	194	0	34	0	0	32	22	0	25	32	0	0	0	0			
Baden	30	51.935	51.761	174	0	30	0	0	26	21	0	30	49	0	0	0	0			
Bruck a.d. Leitha	20	15.636	15.636	0	0	0	0	0	20	20	0	0	0	0	0	0	0			
Gänserndorf	44	34.488	34.488	0	0	22	1	13	23	22	4	23	61	0	0	0	0			
Gmünd	21	15.657	15.527	130	0	21	0	0	0	0	0	21	0	0	0	0	0			
Hollabrunn	24	18.703	18.431	272	0	7	0	0	17	17	1	7	14	0	0	0	0			
Horn	20	12.115	12.115	0	0	20	0	0	4	8	8	12	24	0	0	0	0			
Korneuburg	19	26.665	25.071	1.594	0	5	4	1	16	17	4	3	8	0	0	0	0			
Krems	30	19.235	16.576	2.659	0	29	0	3	11	11	4	18	33	0	0	0	0			
Lilienfeld	14	10.441	4.906	5.535	0	7	0	1	6	7	1	3	5	1	0	0	0			
Melk	40	24.417	23.661	756	0	40	0	0	4	0	37	3	6	0	0	0	0			
Mistelbach	36	27.495	26.042	1.453	0	31	7	7	20	20	9	16	25	1	0	0	0			
Mödling	20	44.242	38.630	5.612	0	18	3	2	19	17	0	7	29	0	0	0	0			
Neunkirchen*	44	33.905	19.052	14.853	0	39	1	0	11	2	1	38	76	0	0	0	0			
St. Pölten	39	32.191	16.187	16.004	0	39	1	0	11	2	1	18	48	0	0	0	0			
Scheibbs	18	12.403	11.783	620	0	18	0	0	2	2	1	18	48	0	0	0	0			
Tulln	21	23.669	23.669	0	0	21	0	21	21	21	0	0	0	0	0	0	0			
Waidhofen a.d. Thaya	15	10.467	9.935	532	0	15	0	0	0	0	0	15	30	0	0	0	0			
Wiener Neustadt	35	27.280	18.235	9.045	0	17	5	12	9	17	17	12	28	0	0	0	0			
Wien-Umgebung	21	41.883	41.835	49	0	11	0	6	20	18	1	3	7	0	0	0	0			
Zwettl	24	14.692	13.010	1.682	0	24	0	0	1	1	24	1	2	0	0	0	0			
<b>Niederösterreich</b>	<b>573</b>	<b>583.533</b>	<b>521.676</b>	<b>61.857</b>	<b>411</b>	<b>21</b>	<b>68</b>	<b>265</b>	<b>247</b>	<b>136</b>	<b>236</b>	<b>521</b>	<b>2</b>							
NÖ 1999	573	581.599	519.521	62.077	413	22	68	259	248	138	240	528	2							

Hinweis: In manchen Gemeinden werden Parallelsysteme angeboten \* Anderes Sammelsystem





**Tabelle 26: Sammelsystem für Leichtfraktion, Alttextilien, Aschetonnen, Windeltonnen, Altkostsammelzentren und -inseln 2000**

Statutarstadt / Bezirk	Gde. ge- sam	Anzahl der Gemeinden mit Sammelsystemen für .....						Anzahl der bei Bedarf verwendeten			Anzahl der		
		Leichtfraktion			Alttextilien			Aschetonnen	Windeltonnen bzw. Windsäcke	Altkostsam- melinseln	Altkostsam- mezentren		
		Holsystem		Bringsystem	Holsystem		Bringsystem						
		"gelber Sack"	"gelbe Tonne"	Altkostsam- melinseln	Altkostsam- melzentrum	Hol- system mittels Säcken	Altkostsam- melzentrum (z.B. HUMANA Container)	sonstige Sammel- stellen					
Statutarstadt													
Krems a.d. Donau	1	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	223	1
St. Pölten	1	0	0	1	1	0	1	0	0	1.294	0	84	3
Waidhofen a.d. Ybbs	1	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	37	1
Wr. Neustadt	1	1	0	1	0	0	1	0	0	0	0	85	1
Bezirk													
Amstetten	34	0	34	34	34	0	0	0	34	0	0	930	19
Baden	30	30	30	0	0	15	0	710	17	0	0	362	31
Bruck a.d. Leitha	20	20	20	0	1	5	6	126	12	460	0	192	22
Gänserndorf	44	1	1	43	7	32	2	336	26	217	0	234	22
Gmünd	21	21	0	21	0	21	0	0	0	0	0	453	6
Hollabrunn	24	23	22	1	21	7	0	0	21	885	0	232	23
Horn	20	20	20	0	0	20	0	201	0	518	0	462	8
Korneuburg	19	19	5	1	4	5	3	57	16	2.031	0	171	22
Krems	30	27	3	3	10	25	4	8	1	0	0	500	13
Lilienfeld	14	2	13	3	5	0	0	0	14	34	0	64	8
Melk	40	0	40	0	4	0	0	0	40	0	0	1.669	8
Mistelbach	36	36	0	0	1	16	0	10	19	3.434	0	440	29
Mödling	20	2	1	18	17	0	1	3	20	0	0	246	20
Neunkirchen*	44												
St. Pölten	39	39	37	0	3	0	0	0	38	0	0	909	12
Scheibbs	18	0	18	0	6	0	18	0	0	0	0	505	4
Tulln	21	21	21	0	21	0	0	246	21	13.680	0	438	21
Waidhofen a.d. Thaya	15	15	0	0	0	10	0	0	6	0	0	334	1
Wiener Neustadt	35	34	1	1	5	0	1	0	25	0	0	169	25
Wien-Umgebung	21	20	18	2	20	1	0	27	19	3.710	0	426	26
Zwettl	24	24	1	0	1	24	1	0	0	0	0	753	5
<b>Niederösterreich</b>	<b>573</b>	<b>355</b>	<b>285</b>	<b>131</b>	<b>163</b>	<b>181</b>	<b>37</b>	<b>1.724</b>	<b>312</b>	<b>26.263</b>	<b>1.724</b>	<b>9.918</b>	<b>331</b>
NÖ 1999	573	356	284	129	159	192	33	1.767	292	21.712	1.767	10.647	325

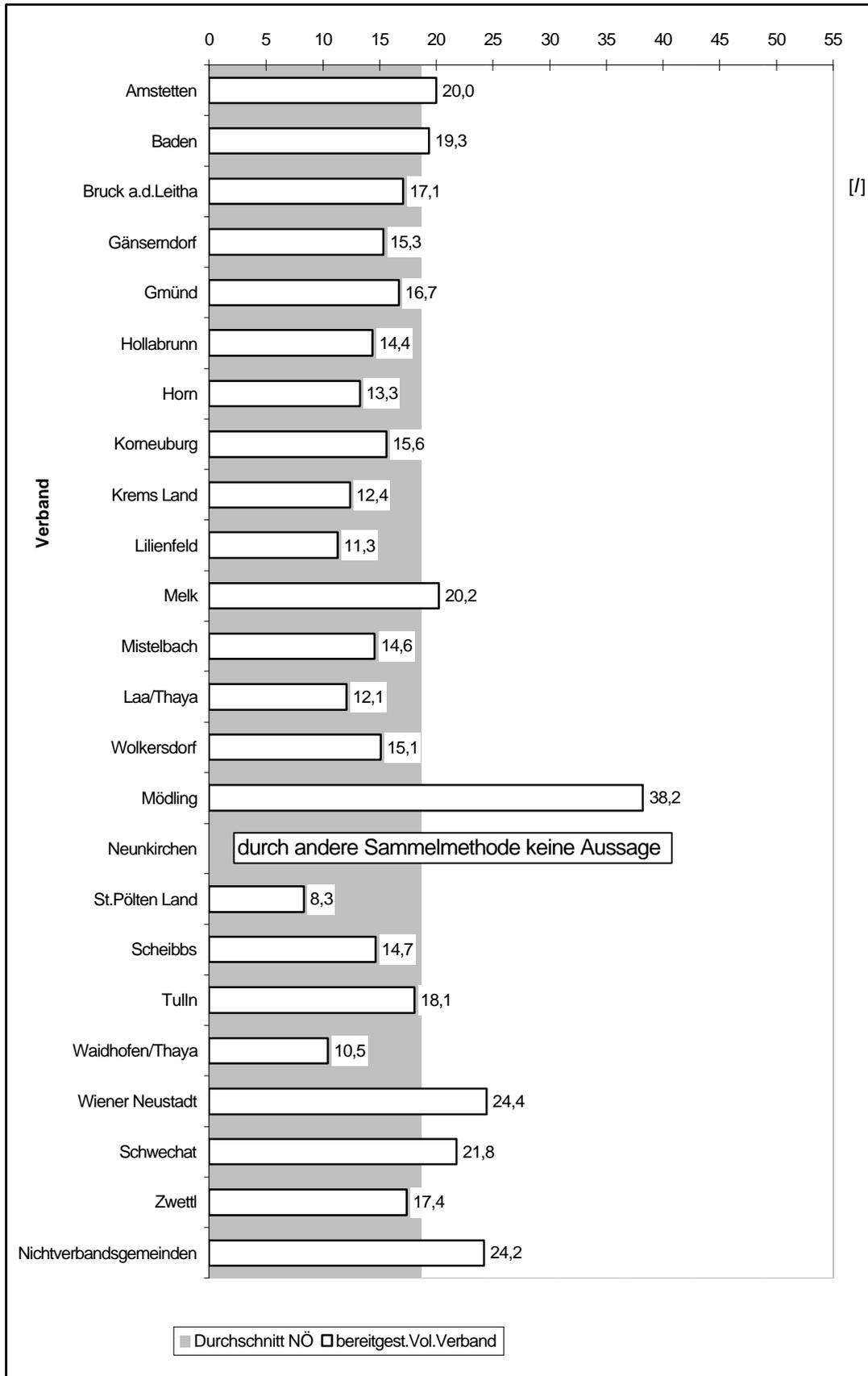
Hinweis: In manchen Gemeinden werden Parallelsysteme angeboten \* Anderes Sammelsystem



**Tabelle 27: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Restmüll, Biomüll, Altpapier 2000,**  
Einw. exkl. Zweitwohnsitze

Abfallart	Verband	Restmüll		Biomüll (ohne Grünschnitt)		Altpapier		
		absolut [m <sup>3</sup> pro Jahr]	l pro Einw. und Woche	absolut [m <sup>3</sup> pro Jahr]	l pro Einw. und Woche	absolut [m <sup>3</sup> pro Jahr]	l pro Einw. und Woche	
Verband	Amstetten	125.672	19,97	56.126	8,92	58.704	9,33	
	Baden	126.454	19,34	84.726	12,96	68.392	10,46	
	Bruck a.d.Leitha	34.427	17,08	21.312	10,57	18.355	9,11	
	Gänserndorf	56.029	15,35	57.789	15,83	46.651	12,78	
	Gmünd	34.991	16,71	17.149	8,19	22.931	10,95	
	Hollabrunn	34.359	14,38	12.356	5,17	12.733	5,33	
	Horn	22.449	13,25	21.434	12,65	14.547	8,59	
	Korneuburg	22.017	15,62	13.714	9,73	6.717	4,76	
	Krems	20.640	12,40	12.420	7,46	18.549	11,14	
	Lilienfeld	17.233	11,32	5.674	3,73	15.578	10,23	
	Melk	79.621	20,23	46.200	11,74	58.807	14,94	
	Mistelbach	27.818	14,59	11.848	6,21	17.487	9,17	
	Laa a.d.Thaya	11.090	12,10	4.938	5,39	3.650	3,98	
	Wolkersdorf	7.895	15,09	3.631	6,94	6.068	11,59	
	Mödling	212.170	38,22	122.197	22,01	91.677	16,52	
	Neunkirchen	-	-	-	-	-	-	
	St.Pölten	34.514	8,32	19.025	4,59	38.161	9,20	
	Scheibbs	31.557	14,67	10.821	5,03	19.699	9,16	
	Tulln	72.756	18,07	44.659	11,09	34.658	8,61	
	Waidhofen a.d.Thaya	15.355	10,45	7.443	5,07	14.387	9,79	
	Wiener Neustadt	139.899	24,43	43.217	7,55	11.001	1,92	
	Schwechat	56.079	21,78	26.756	10,39	41.050	15,95	
	Zwettl	27.439	17,39	5.691	3,61	19.937	12,63	
	Nichtverbandsgemeinden	293.673	24,20	137.536	11,33	129.270	10,65	
	<b>Niederösterreich</b>		<b>1.504.139</b>	<b>18,71</b>	<b>786.660</b>	<b>9,79</b>	<b>769.008</b>	<b>9,57</b>

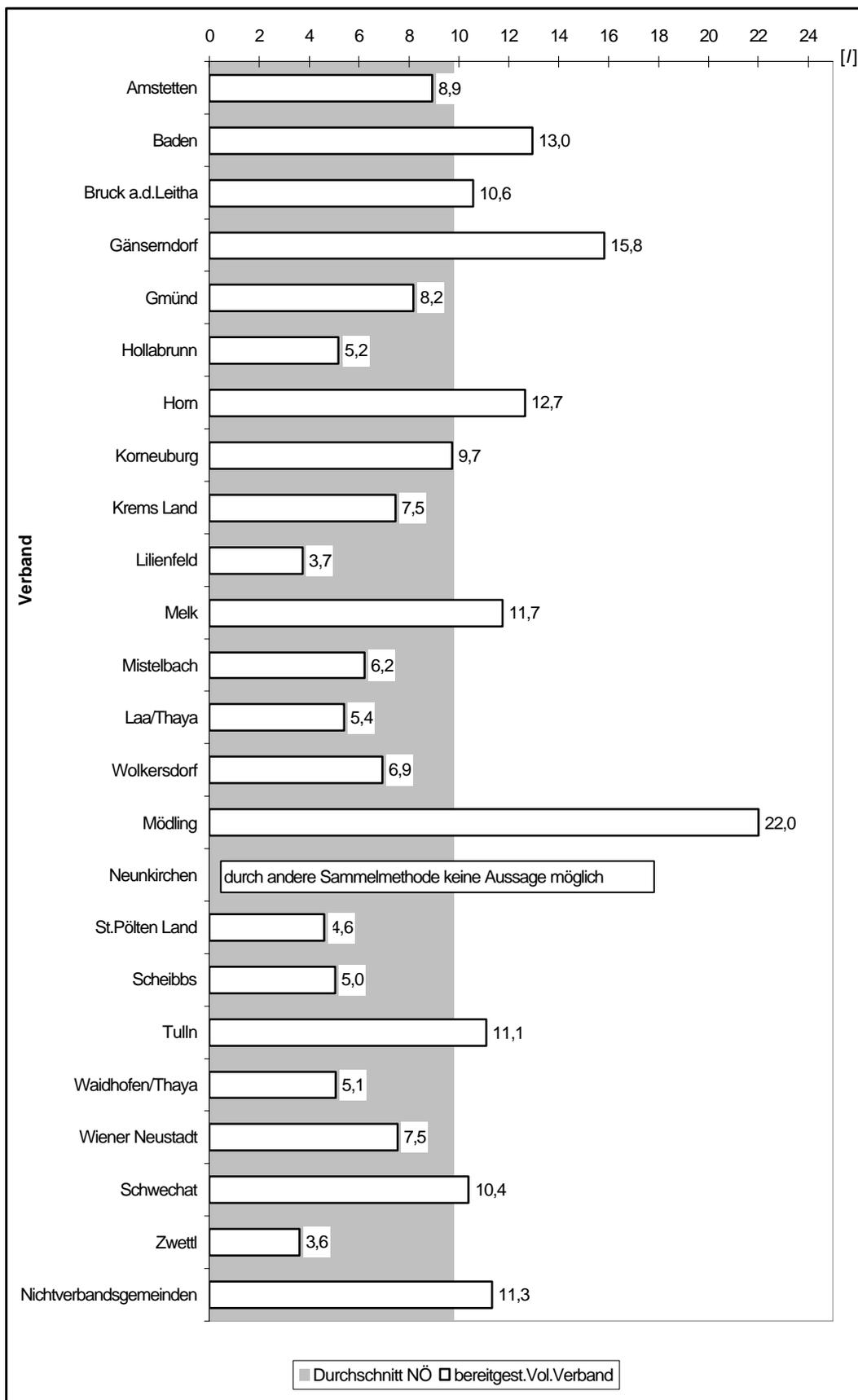
**Abbildung 37: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Restmüll pro EW '00 (Liter/Woche)**  
 Einw. exkl. Zweitwohnsitze



**Abbildung 38: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Biomüll pro EW '99 (Liter/Woche)**

Einw. exkl. Zweitwohnsitze

3



**Tabelle 28: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Altglas, Verpackungsmetalle, Leichtfraktion '00, Einw. exkl. Zweitwohnsitze**

Abfallart	Altglas		Verpackungsmetalle		Leichtfraktion	
	absolut [m³ pro Jahr]	l pro Einw. und Woche	absolut [m³ pro Jahr]	l pro Einw. und Woche	absolut [m³ pro Jahr]	l pro Einw. und Woche
<b>Verband</b>						
Amstetten	19.473	3,10	10.962	1,74	72.598	11,54
Baden	38.025	5,82	16.531	2,53	87.522	13,39
Bruck a.d.Leitha	14.047	6,97	6.485	3,22	28.751	14,26
Gänserndorf	11.738	3,21	12.669	3,47	46.523	12,74
Gmünd	5.180	2,47	3.012	1,44	17.860	8,53
Hollabrunn	12.149	5,09	4.633	1,94	7.875	3,30
Horn	4.184	2,47	3.587	2,12	18.390	10,86
Korneuburg	8.424	5,98	2.923	2,07	16.658	11,82
Krems	4.591	2,76	3.981	2,39	17.600	10,57
Lilienfeld	3.624	2,38	3.008	1,98	21.107	13,86
Melk	12.484	3,17	12.285	3,12	56.544	14,37
Mistelbach	4.287	2,25	2.195	1,15	16.818	8,82
Laa a.d.Thaya	2.340	2,55	1.683	1,84	10.010	10,93
Wolkersdorf	1.431	2,73	556	1,06	5.474	10,46
Mödling	23.579	4,25	13.197	2,38	65.460	11,79
Neunkirchen*	-	-	-	-	-	-
St.Pölten	10.119	2,44	8.955	2,16	46.095	11,11
Scheibbs	5.847	2,72	3.711	1,73	18.070	8,40
Tulln	12.551	3,12	8.285	2,06	58.558	14,55
Waidhofen a.d.Thaya	3.205	2,18	2.639	1,80	18.513	12,60
Wiener Neustadt	27.309	4,77	12.844	2,24	71.435	12,48
Schwechat	14.742	5,73	7.320	2,84	16.979	6,60
Zwettl	4.780	3,03	3.384	2,14	24.804	15,72
Nichtverbandsgemeinden	43.188	3,56	21.029	1,73	114.930	9,47
<b>Niederösterreich</b>	<b>287.296</b>	<b>3,57</b>	<b>165.873</b>	<b>2,06</b>	<b>858.573</b>	<b>10,68</b>

\* anderes Sammelsystem



**Notizen:**

**3**

# 4. Kosten und Förderungen

## 4.1 Müllgebühren

Die Kosten eines Haushaltes mit „Standardausrüstung“ in einem Verband betragen per 31.12.2000 für:

- Restmüll: S 790,- bis 1.568,-  
€ 57,4 bis 114,0
- Biomüll: S 236,- bis 1.184,-  
€ 17,2 bis 86,0

Allerdings werden in den einzelnen Verbänden unterschiedliche Leistungen angeboten.

Tabelle 29: Müllgebühren pro Jahr nach Städten 2000 in Schilling \*

Stadt	Standard-ausrüstung Restmüll	Gebühr Restmüll	Standard-ausrüstung Biomüll (freiwillig)	Gebühr Biomüll	Rest- und Bio (exkl. 10% USt.)
Krems/Donau	120 l - 26 Abf.	2.811,9	120 l - 39 Abf.	in RMgebühr inkludiert	2.811,9
St.Pölten	80 l - 26 Abf.	1.097,5	80 l - 40 Abf.	240,0	1.337,5
Waidhofen/Y.	120 l - 26 Abf.	1.831,7	60 l - 35 Abf.	705,6	2.537,3
Wr. Neustadt	120 l - 13 Abf.	484,8	120 l - 26 Abf.	396,9	881,6
Korneuburg	120 l - 26 Abf.	2.427,5	120 l - 44 Abf.	in RMgebühr inkludiert	2.427,5
Stockerau	120 l - 26 Abf.	1.380,0	80 l - 36 Abf.	in RMgebühr inkludiert	1.380,0

4

Tabelle 30: Müllgebühren pro Jahr nach Verbänden mit Gebührenhoheit 2000 in Schilling \*

Verband	Behälter-Standard-ausrüstung Restmüll	Gebühr Restmüll	Behälter-Standard-ausrüstung für Biomüll (freiwillig)	Gebühr Biomüll	Rest- und Bio (exkl. 10% USt.)
Amstetten	240 l - MEKAM, 26 Abf.	946,0	240 l - MEKAM, 26 Abf.	946,0	1.892,0
Baden	120 l - Beh., 13 Abfahren	977,9	120 l - Beh., 40 Abfahren	720,0	1.697,9
Bruck/Leitha	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.355,0	120 l - Beh., 40 Abfahren	1.184,0	2.539,0
Gänserndorf	120 l - Beh., 26 Abfahren	1.568,0	120 l - Beh., 38 Abfahren	590,0	2.158,0
Gmünd	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.200,0	120 l - Beh., 35 Abfahren	560,0	1.760,0
Hollabrunn	80 l - Beh., 13 Abfahren	815,0	80 l - Beh., 26 Abfahren	572,0	1.387,0
Horn	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.372,7	120 l - Beh., 26 Abfahren	236,3	1.609,1
Krems	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.505,5	120 l - Beh., 30 Abfahren	510,0	2.015,5
Melk	240 l - Beh., 13 Abfahren	1.534,8	240 l - Beh., 26 Abfahren	511,7	2.046,5
St. Pölten	60 l - Sack, 13 Abfahren	790,0	120 l - Beh., 28 Abfahren	702,0	1.492,0
Scheibbs	120 l - Beh., 13 Abfahren	993,9	120 l - Beh., 33 Abfahren	458,7	1.452,6
Tulln	120 l - Beh., 9 Abfahren	1.400,0	120 l - Beh., 26 Abfahren	350,0	1.750,0
Schwechat	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.360,3	120 l - Beh., 37 Abfahren	976,8	2.337,1
Zwettl	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.222,2	120 l - Beh., 26 Abfahren	650,0	1.872,2

\* Auf Grund der verschiedenen Strukturen in den einzelnen Verbänden konnte eine Plausibilitäts- und Vergleichbarkeitsprüfung nicht durchgeführt werden.

Tabelle 31: Müllgebühren nach Nichtverbandsgemeinden 2000 in Schilling \*

Gemeinde	Behälter-Standard-ausrüstung für Restmüll	Gebühr für Restmüll	Behälter-Standard-ausrüstung für Biomüll (freiwillig)	Gebühr für Biomüll	Gebühr Rest- u. Biomüll (exkl. 10 % MwSt.)
Albrechtsberg a.d. Gr. Krems	110 l - Müllsack, 12 Abfahren	700,0			700,0
Angern a.d. March	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.165,6	120 l - Behälter, 19 Abfahren	1.273,9	2.439,5
Auersthal	120 l - Behälter, 13 Abfahren	890,0	120 l - Behälter, 32 Abfahren	850,0	1.740,0
Bergern im Dunkelsteinerwald	60 l - Müllsack, 12 Abfahren	840,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	375,0	1.215,0
Bisamberg	120 l - Behälter, 13 Abfahren	2.010,9	120 l - Behälter, 26 Abfahren	in RMGeb.	2.010,9
Bockfließ	60 l - Müllsack, 26 Abfahren	825,0			825,0
Engelhartstetten	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.508,0	120 l - Behälter, 19 Abfahren	608,0	2.116,0
Fischamend	120 l - Behälter, 13 Abfahren	904,9	120 l - Behälter, 37 Abfahren	888,0	1.792,9
Gablitz	120 l - Behälter, 12 Abfahren	1.184,8	120 l - Behälter, 29 Abfahren	in RMGeb.	1.184,8
Gänserndorf	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.000,0	120 l - Behälter, 36 Abfahren	450,0	1.450,0
Gedersdorf	120 l - Behälter, 13 Abfahren	768,2	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.638,0	2.406,2
Grabern	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.040,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	585,0	1.625,0
Großebersdorf	121 l - Behälter, 13 Abfahren	1.460,0	121 l - Behälter, 29 Abfahren	in RMGeb.	1.460,0
Groß-Engersdorf	60 l - Müllsack, 26 Abfahren	1.680,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.100,0	2.780,0
Groß-Schweinbarth	110 l - Behälter, 13 Abfahren	1.326,0	110 l - Behälter, 26 Abfahren	2.400,0	3.726,0
Herzogenburg	120 l - Behälter, 26 Abfahren	606,5	120 l - Behälter, 26 Abfahren	612,5	1.219,0
Hochleithen	60 l - Müllsack, 26 Abfahren	1.088,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.000,0	2.088,0
Hohenwarth - Mühlbach	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.200,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	900,0	2.100,0

Fortsetzung Tabelle 31

Gemeinde	Behälter-Standard-ausrüstung für Restmüll	Gebühr für Restmüll	Behälter-Standard-ausrüstung für Biomüll (freiwillig)	Gebühr für Biomüll	Gebühr Rest- u. Biomüll (exkl. 10 % MwSt.)
Albrechtsberg a.d. Gr. Krems	110 l - Müllsack, 12 Abfahren	700,0			700,0
Angern a.d. March	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.165,6	120 l - Behälter, 19 Abfahren	1.273,9	2.439,5
Auersthal	120 l - Behälter, 13 Abfahren	890,0	120 l - Behälter, 32 Abfahren	850,0	1.740,0
Bergern im Dunkelsteinerwald	60 l - Müllsack, 12 Abfahren	840,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	375,0	1.215,0
Bisamberg	120 l - Behälter, 13 Abfahren	2.010,9	120 l - Behälter, 26 Abfahren	in RMGeb.	2.010,9
Bockfließ	60 l - Müllsack, 26 Abfahren	825,0			825,0
Engelhartstetten	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.508,0	120 l - Behälter, 19 Abfahren	608,0	2.116,0
Fischamend	120 l - Behälter, 13 Abfahren	904,9	120 l - Behälter, 37 Abfahren	888,0	1.792,9
Gablitz	120 l - Behälter, 12 Abfahren	1.184,8	120 l - Behälter, 29 Abfahren	in RMGeb.	1.184,8
Gänserndorf	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.000,0	120 l - Behälter, 36 Abfahren	450,0	1.450,0
Gedersdorf	120 l - Behälter, 13 Abfahren	768,2	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.638,0	2.406,2
Grabern	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.040,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	585,0	1.625,0
Großebersdorf	121 l - Behälter, 13 Abfahren	1.460,0	121 l - Behälter, 29 Abfahren	in RMGeb.	1.460,0
Groß-Engersdorf	60 l - Müllsack, 26 Abfahren	1.680,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.100,0	2.780,0
Groß-Schweinbarth	110 l - Behälter, 13 Abfahren	1.326,0	110 l - Behälter, 26 Abfahren	2.400,0	3.726,0
Herzogenburg	120 l - Behälter, 26 Abfahren	606,5	120 l - Behälter, 26 Abfahren	612,5	1.219,0
Hochleithen	60 l - Müllsack, 26 Abfahren	1.088,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.000,0	2.088,0
Hohenwarth - Mühlbach	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.200,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	900,0	2.100,0

\* Auf Grund der verschiedenen Strukturen in den einzelnen Gemeinden konnte eine Plausibilitäts- und Vergleichbarkeitsprüfung nicht durchgeführt werden. Ebenfalls in der Tabelle nicht enthalten sind die Gemeinden Allentsteig, Göpfritz a.d. Wild und Zwetl, die auf Grund eines privatrechtlichen Vertrages im Abfallwirtschaftsverband Zwetl inkludiert sind.

## 4.2 Entsorgungskosten

Niederösterreichweit wurden im Jahr 2000 ca. 1.167 Mio ÖS (ca. 85 Mio €) für Entsorgungszwecke ausgegeben. In diesen Kosten ist die Abfallentsorgung

von Schulen, Kindergärten, Betrieben etc., welche über die Gemeinde mitentsorgt wurden, inkludiert.

Ein direkter Vergleich der Kosten ist auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der Ent-

sorgung und der Verbände nicht möglich.

Tabelle 32: Entsorgungskosten 2000 (in ÖS 1.000 exkl. Ust)



Stadt/Verband		Kosten	Gesamtkosten
<b>Statutarstadt</b>	Krems a.d. Donau	25.800	
	St. Pölten	49.000	
	Waidhofen a.d. Ybbs	8.249	
	Wr. Neustadt	39.501	
	Amstetten	89.673	
	Baden	111.290	
	Bruck a.d. Leitha	44.566	
	Gänserndorf	99.797	
	Gmünd	33.238	
	Hollabrunn	42.304	
	Horn	33.965	
	Korneuburg	82.333	
	Krems	41.220	
	Lilienfeld	8.046	
	Melk	54.520	
	Mistelbach	39.621	
	Mödling	k. A.	
	Neunkirchen	44.200	
	St. Pölten	49.889	
	Scheibbs	23.750	
	Tulln	62.424	
	Waidhofen a.d. Thaya	14.691	
	Wiener Neustadt	44.711	
	Wien-Umgebung	103.053	
	Zwettl	20.998	
<b>Niederösterreich</b>			<b>1.166.839</b>

Stadt/Verband		Kosten	Gesamtkosten
<b>Stadt</b>	Krems a.d. Donau	25.800	
	St. Pölten	49.000	
	Waidhofen a.d. Ybbs	8.249	
	Wr. Neustadt	39.501	
	Korneuburg	11.891	
	Stockerau	31.781	
<b>Verband</b>	Amstetten	89.673	
	Baden	111.290	
	Bruck a.d. Leitha	43.329	
	Gänserndorf	83.848	
	Gmünd	33.238	
	Hollabrunn	39.428	
	Horn	33.965	
	Korneuburg	21.881	
	Krems	26.000	
	Lilienfeld	6.836	
	Melk	54.520	
	Mistelbach	14.275	
	Laa an der Thaya	8.679	
	Wolkersdorf	12.758	
	Mödling	k. A.	
	Neunkirchen	44.200	
	St. Pölten	43.338	
	Scheibbs	23.750	
	Tulln	75.000	
	Waidhofen a.d. Thaya	14.691	
	Wiener Neustadt	44.711	
	Schwechat	46.099	
	Zwettl	20.998	
<b>Summe Verbände</b>			<b>892.508</b>
Nichtverbandsgemeinden			108.109
<b>Niederösterreich</b>			<b>1.166.839</b>

### 4.3 Förderungen

Das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992, LGBl 8240, sieht im § 7 Förderungsmaßnahmen für die Abfallvermeidung und -verwertung vor. Nach Maßgabe, der im Voranschlag des Landes Niederösterreich vorgesehenen Mittel, hat das Land Anreize in Form von Subventionen zur Realisierung der im Gesetz vorgesehenen Ziele anzubieten.

Die in der Landtagssitzung vom 5. August 1999 angenommenen "Richtlinien zur Förderung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen" im Sinne des § 7 NÖ AWG 1992 tragen den Intentionen des Landes Niederösterreich hinsichtlich der Abfallverwertung und -vermeidung Rechnung.

Ziel der Förderaktion ist die getrennte Erfassung von Abfällen durch bauliche Maßnahmen, welche deren Verwertung und Behandlung erleichtern (Errichtung von Altstoffsammelzentren, Altstoffsammelinseln etc.), sowie Investitionen von Anlagen, die eine Vermeidung von Abfällen bewirken oder zur Verwertung kommunaler Abfälle dienen bzw. die Menge der einer Behandlung zuzuführenden Abfälle verringern. Desweiteren ist es möglich, die Erprobung abfallwirtschaftlicher Maßnahmen durch Pilotprojekte durchzuführen.

Gemäß den angesprochenen Richtlinien ist es möglich, hauptsächlich Gemeinden und

Gemeindeverbände unter vorgegebenen Rahmenbedingungen (Einklang mit dem NÖ Abfallwirtschaftskonzept sowie mit den Zielen und Grundsätzen des NÖ AWG 1992) zu fördern. Darüberhinaus ist auch die Förderung von Wirtschaftsunternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben, im Falle der überwiegenden Tätigkeit für Gebietskörperschaften, möglich. Die vollständigen Richtlinien sind im Internet unter der Adresse <http://www.noel.gv.at/umwelt/abfall.htm> abrufbar.

Im Jahr 2000 erhielten aus diesem Titel 25 Gemeinden, 14 Gemeindeverbände, ein Verein sowie fünf Wirtschaftsunternehmen nicht rückzahlbare Beihilfen in der Höhe von ÖS 12,226.500,-- (€ 888.534,--).

Desweiteren wird im Rahmen der Förderung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen im Sinne des § 7 NÖ AWG 1992 die Anschaffung von Geschirrwaschmobilen zur Vermeidung von Einweggeschirr unterstützt.

Gemäß § 22 Abs.1 Z. 2 Finanzausgleichsgesetz 1997 gewährt der Bund den Gemeinden Zuschüsse zur Förderung des Umweltschutzes, insbesondere der Errichtung und Verbesserung von Müllbeseitigungsanlagen. Im Jahr 2000 erhielten aus diesem Titel 33 Gemeinden und 5 Verbände und ein Wirtschaftsunternehmen Zuschüsse.

Für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden vom Land NÖ Förderungen im Ausmaß von ÖS 2,436.279,--

(€ 177.051,--) an den NÖ Abfallwirtschaftsverein bzw. an die Verbände vergeben.



**Notizen:**

**4**

# 5. Müllbehandlungsanlagen und Mülldeponien

## 5.1 Einleitung

Für den NÖ AWB 2000 wurden mittels Fragebogen Daten über die bestehenden Mülldeponien und Müllbehandlungsanlagen erhoben. Es werden jene Anlagen betrachtet, welche im Zusammenhang mit der Behandlung und Ablagerung von kommunalen Abfällen der Gemeinden und Verbände stehen.

Ziel dieses Kapitels ist es, einen Überblick über die Behandlungs- und Entsorgungspraxis von kommunalen Abfällen im Jahr 2000 zu geben.

In der Bestandsaufnahme der Mülldeponien wird auf die abgelagerten Mengen und Volumina, die Fraktionen und die Tarife der Deponien näher eingegangen. Anschließend wird der Volumenverbrauch 2000 und damit das verbleibende freie Volumen dieser Deponien abgeschätzt. Weiters wird aus den Daten des Jahres 2000 unter der Annahme eines konstanten jährlichen Deponievolumenverbrauches auf die Deponielaufzeiten und die daraus resultierende Entsorgungssicherheit für kommunale und betriebliche Abfälle geschlossen.

Aufgrund der Deponieverordnung des Bundes und der WRG-Novelle – Deponien erge-

ben sich neue Rahmenbedingungen für die Abschätzung der Deponielaufzeiten. Da sich diese Neuerungen durch die Volumsreduktion infolge Behandlungsgebot eher verlängernd auf die Entsorgungssicherheit in NÖ auswirken sollten, fließen sie vorderhand nicht in die Skizzierung zukünftiger Szenarien ein.

## 5.2 Müllbehandlungsanlagen

### Sortier- und Kompostieranlage Breitenau

Kapazität: ca. 45.000 Mg/a

Betreiber: Grüne Tonne Recycling- und Kompostierungsgesellschaft, 2624 Breitenau (alleiniger Gesellschafter: AWV Neunkirchen, Büro: 2823 Pitten, Brunnerstraße 532)

Im Bezirk Neunkirchen erfolgt (seit 1.1.1986) flächendeckend eine Mülltrennung (Entsorgungssystem "Grüne Tonne") in Trockenmüll und in Nass- oder Biomüll. Im Sortierwerk "RHV Grüne Tonne Neunkirchen GesmbH" wird der angelieferte Trocken- und Nassmüll verarbeitet: Trockenmüll wird sortiert, aufbereitet und zum jeweiligen Verwerter gebracht; der Nassmüll wird kompostiert. Die

Reste aus beiden Behandlungsstufen werden auf der Deponie in Steinthal abgelagert.

### Müllkompostierungsanlagen der NUA

Die Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA) hat die beiden Müllkompostierungsanlagen Traiskirchen und Pöchlarn im Jahr 1997 als kommunale Restmüllkompostierungsanlagen außer Betrieb genommen. Die Anlagen sind betriebsfähig. Lediglich Friedhofsabfälle werden in Pöchlarn behandelt sowie chargenweise geringe Mengen anderer spezifischer Abfälle im Versuchsbetrieb. Beide Standorte dienen als Umladestation für kommunalen Rest- und Sperrmüll.

### Restmüllkompostierungsanlage der Deponie Fischamend

Betreiber: Ing. R. Rottner GmbH, Kleinneusiedler Straße 25, 2401 Fischamend

Die im Jahr 1997 auf dem Gelände der Deponie Fischamend errichtete Restmüllkompostierungsanlage wurde, wie geplant, bereits zu einer "Restmüll-Splitting-Anlage" modifiziert, wobei im wesentlichen die Mischtrommel durch eine Siebanlage ersetzt und dieser (für die Leichtfraktion) eine Ballenpresse nachgeschaltet worden

ist. 2000 war diese Anlage lediglich versuchsweise in Betrieb. Der Regelbetrieb soll dann aufgenommen werden, sobald dieser wirtschaftlich darstellbar ist.

### Sortieranlagen in Niederösterreich

Laut Anlagendatenbank des Umweltbundesamtes existieren in NÖ 17 Sortieranlagen (inkl. Sortieranlage in Breitenau, 8 Anlagen mit insgesamt 170.500 Mg, 9 Anlagen ohne Mengenangabe), in denen u.a. auch Altstoffe aus der getrennten Sammlung im Rahmen der Verpackungsverordnung behandelt werden. Darüber hinaus werden in diesen Anlagen im wesentlichen Gewerbeabfälle, sonstige Altstoffe (Trockenmüll in Breitenau) und Sperrmüll hinsichtlich verwertbarer Anteile sortiert.

Abbildung 39: Standorte der NÖ Mülldeponien



Mülldeponien samt Anschriften und Telefonnummern der Anlagenstandorte und der Betreiber befindet sich am Ende dieses Kapitels. (Tabelle 35)

Durch Umlagerungen im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen bei der Deponie Gmünd wird zusätzliches Deponievolumen frei. Dies wirkt sich wiederum auf das zukünftige gesamte freie Mülldeponievolumen in NÖ aus, weshalb dieser Standort trotz gegenwärtig ruhendem Betrieb in der Tabelle ... zur Abschätzung der Entsorgungssicherheit mitberücksichtigt wird. Die Deponie Gmünd wird voraussichtlich nach Schließung der Deponie Horn 2004 in Betrieb gehen.

### Deponierte Abfallmengen

Insgesamt wurden im Jahr 2000 637.031 Mg Abfälle in 13 Mülldeponien eingebracht. Um welche Abfälle und welche Mengen es sich dabei handelt, kann der Tabelle 36 entnommen werden. Ein Vergleich der Daten aus den Abfallwirtschaftsberichten 1996 bis 2000 lässt folgende Tendenzen erkennen (Tabelle 37):

Die deponierte Abfallmenge hat gegenüber 1999 wieder deutlich zugenommen. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahreswert beträgt 79.107 Mg; das entspricht ca. + 14,2 %.

Weniger als im Vorjahr wurde Restmüll aus Müllbehandlungen (- 4.277 Mg, 14,3%) und Klärschlamm (-1.024 Mg, 28,5%) deponiert. In allen anderen Abfallarten kam es zu mehr oder

weniger deutlichen Zuwächsen: Restmüll aus getrennter Sammlung + 10.640 Mg, + 5,1 %; Sperrmüll + 19.058 Mg + 21,2 %; Betriebliche Abfälle + 5.458 Mg, + 3,7 %; Baurestmassen + 43.886 Mg, + 199 %; Sonstige Abfälle (inkl. Friedhofsabfälle) + 5.366 Mg, + 9,6 %.

### **Freies Mülldeponievolumen per 1.1.2000**

Aus den Angaben zum freien Deponievolumen der einzelnen Mülldeponien, welche zum Teil auf Schätzungen der Betreiber beruhen, lässt sich das gesamte freie Mülldeponievolumen für Niederösterreich grob quantifizieren. In der Tabelle ... sind diese einzelnen Angaben der Betreiber aufgelistet.

Demnach betrug das bewilligte und freie Volumen dieser 13 Mülldeponien per 1.1.2000 → 6.424.490 m<sup>3</sup>, das freie Deponievolumen per 1.1.2001 beträgt insgesamt 5.772.189 m<sup>3</sup>.

### **Verbrauch an Mülldeponievolumen im Jahr 2000**

Der gesamte Deponievolumenverbrauch für die Ablagerung der Abfallmenge von 637.031 Mg betrug im Jahr 2000 → 652.301 m<sup>3</sup>.

Dieser Wert beruht teilweise auf Deponievermessungen bzw. auf Schätzungen. Der Deponievolumenverbrauch ist demnach gegenüber dem Vorjahr um rd. 119.204 m<sup>3</sup> gestiegen. (Verbrauch 1999: 533.097 m<sup>3</sup>). Konkrete erwartete Deponierweiterungen (betrifft Deponien Krems, Gmünd, Fischamend und Korneuburg) sollen insgesamt 1.400.000 m<sup>3</sup> zusätzlichen Deponieraum schaffen.

Bei Betrachtung der fünf NÖ Entsorgungsregionen kommt man zum Schluss, dass bis über das Jahr 2004 hinaus (Wirksamkeit der Bestimmungen der Deponieverordnung) ausreichend Deponiekapazitäten vorhanden sind. (Tabelle 33)

Wie sich die Deponiesituation im Zuge der Wirksamwerdung der Bestimmungen der Deponieverordnung, der Wasserrechtsnovelle (§ 31b) entwickeln wird, kann derzeit noch nicht

abgeschätzt werden.

Die berechneten Laufzeiten der einzelnen Deponien bewegen bzw. bewegten sich zwischen einem Jahr (Deponie Tulln) und 55 Jahren (Deponie Steinthal). Bei gleichbleibender Entsorgungsstrategie bzw. bei Nichtberücksichtigung jener Verpflichtungen, die sich aus der Deponieverordnung in Verbindung mit dem WRG 1959 idGF. ergeben würden und konstanten abzulagernden Abfallmengen wäre mit den bestehenden Mülldeponien bis zum Jahr 2009 Entsorgungssicherheit gegeben. Rechnet man die konkret geplanten Erweiterungen im Ausmaß von ca. 1,4 Mio. m<sup>3</sup> dazu, so verlängert sich die durchschnittliche Laufzeit um weitere 2 Jahre bis 2011 (Tabelle 38).

### **Preise der NÖ Mülldeponien 2000**

Die Tarife der NÖ Mülldeponien sind in der Tabelle 34 Überblicksmäßig zusammengestellt.

### **Deponietechnik**

Im Zuge der Erhebungen von Deponiedaten wurde auch nach den wesentlichen Anlagenteilen gefragt. Dabei handelt es sich

Tabelle 33: Deponiekapazitäten in den Entsorgungsregionen

Entsorgungsregion	Deponierte Menge [Mg]	Verbrauchtes Volumen 2000 [m <sup>3</sup> ]	freies Volumen per 1.1.2001 [m <sup>3</sup> ]	Laufzeit ab 1.1.2001 bis Ende
Nordwest (inkl. Gmünd)	26.596	25.000	405.000	2016
West	58.390	60.000	620.000	2010
Mitte	295.848	321.000	1.181.000	2004
Nordost	94.784	96.120	875.109	2009
Südost	161.413	150.181	3.021.080	2020
<b>NÖ gesamt (inkl. Gmünd)</b>	<b>637.031</b>	<b>652.301</b>	<b>6.102.189</b>	<b>2009</b>

Tabelle 34: Tarife der NÖ Deponien 2000

Abfallart Deponie	Restmüll [ÖS/Mg]	Sperrmüll [ÖS/Mg]	Betriebliche Abfälle [ÖS/Mg]	Bauschutt [ÖS/Mg]	Friedhofs- abfälle [ÖS/Mg]	Klär- schlamm [ÖS/Mg]
NUA Deponien	1.175,--	1.175,--	1.580,-- bzw n.Vereinbar.	nach Verein- barung	1.050,--	nach Verein- barung
MD Fischamend	nach Verein- barung	nach Verein- barung	1.905,-- bis 2.230,--	k.A.	1.700,--	nach Verein- barung
MD Korneuburg	1.260,--	1.260,--	1.260,--	1.260,--	1.260,--	
MD Mühldorf	72,73*	72,73/m <sup>3</sup>				
MD Steinthal	1.210,--	590,--	1.210,--			
MD St. Pölten	850,--	850,--	1.150,--	110,--	530,--	530,--
MD Stockerau	1.200,--	2.250,--	2.250,--			
MD Wr. Neustadt	1.035,--	1.035,--	1.730,--	68,--	900,--	

k.A. - zu übernommenen Abfällen wurden im Fragebogen keine Preisangaben gemacht, \* pro Müllsack á 60 Liter

5

um Angaben zur Sickerwasserbehandlung und -speicherung, zur Gaserfassung und -behandlung, zur Eingangskontrolle (Brückenwaage, Labor etc.) und sonstigen Anlageteilen (Kompostplatz, Altstofflagerhallen u.ä.). (Tabelle 39)

#### **Anpassung an den Stand der Technik**

Bei jenen Deponien, die am 1. Juli 1997 betrieben wurden und nach § 29 AWG bzw. wasserrechtlich bewilligt sind, mussten die Betreiber bis 1. Jänner 1998 der Behörde anzeigen, ob sie die Deponien bis spätestens 1. Juli 1999 auflassen oder ob die Deponie weiterbetrieben wird und welcher Deponietyp gemäß Deponieverordnung dabei zutrifft. In Abhängigkeit vom gewählten Deponietyp hat der Betreiber Anpassungen an den Stand der Technik, die bis zum 1. Juli 1998 umzusetzen waren, anzuzeigen. Der Zeitpunkt für den zweiten Anpassungsschritt

war der 1. Juli 1999

Bereits für den AWB 1998 wurde bei den Betreibern der damals noch 14 Mülldeponien (die MD Ameis ist seit September 1998 verfüllt und geschlossen) erhoben, ob sie mit 1. Jänner 1998 eine Auffassung der Deponie angezeigt haben bzw. als welcher Typ die Deponie gemäß Deponieverordnung weiterbetrieben werden soll. Außerdem wurde danach gefragt, ob eine Vorbehandlung der Abfälle geplant sei. Die Ergebnisse dieser überblicksmäßigen Befragung sind aus Tabellen des letzten Abfallwirtschaftsberichts 1999 zu entnehmen.

Tabelle 35: Deponiestandorte und –betreiber

<b>Deponie</b>	<b>Kontakt</b>	<b>Standort der Anlage</b>	<b>Betreiber der Anlage</b>
Hohenruppersdorf		2223 Hohenruppersdorf Tel.: 02574/8382	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt,
Hollabrunn		KG Dietersdorf, 2020 Hollabrunn Tel.: 02952/3256	Südstadtzentrum 4/1
Horn		Breiteneicher Str. 3580 Horn Tel.: 02982/2988	2344 Maria Enzersdorf
Krems		Gneixendorf, 3500 Krems Tel.: 02732/73810	Tel.: 02236/44541
St. Valentin		KG Erla, 4300 St. Valentin Tel.: 07435/7243	Fax DW: 333
Tulln *		KG Einsiedl, 3441 Judenau Tel.: 02274/2452	<a href="http://www.nua.at">http://www.nua.at</a>
Fischamend		Kleinneusiedler Straße 25, 2401 Fischamend Tel.: 02232/77420	Ing. R. Rottner GmbH, Klein Neusiedler Straße 25, 2401 Fischamend Tel.: 02232/76277, Fax DW –7
Korneuburg		Deponie Teiritzberg, 2100 Korneuburg Tel.: 0664/4357962	Stadtgemeinde Korneuburg Hauptplatz 39, 2100 Korneuburg Tel.: 02262/770 Fax DW –115
Mühldorf		KG Trandorf, 3622 Mühldorf	Marktgemeinde Mühldorf 3622 Mühldorf 10-11 Tel.: 02713/8230, Fax 02713/8700
Steinthal		Deponie Steinthal 2824 Seebenstein Tel.: 02627/47818	Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen Brunnerstraße 532, 2823 Pitten Tel./Fax: 02627/82396
St. Pölten		Linzer Straße 145 3100 St. Pölten 02742/75888	Magistrat der Landeshauptstadt St.Pölten Weiternerstraße 40, 3100 St. Pölten Tel.: 02742/348777
Fuchsenbühel Stockerau		Pragerstraße 2000 Stockerau Tel.: 02266/695-67	Stadtgemeinde Stockerau / Umweltservicestelle Josef Wolfikstraße 1, 2000 Stockerau Tel.: 02266/695-26, Fax DW –55
Wr. Neustadt		Heideansiedlung 2751 Steinabrückl Tel.: 02622/43132	Stadt Wr. Neustadt 2700 Wr. Neustadt Tel.: 02622/43132, Fax DW –5

\* geschlossen ab 1.1.2001

Tabelle 36: Eingebrachte Abfallmengen 2000 in NÖ Mülldeponien (in Mg)

Deponie	Abfallart		Restmüll		Sperrmüll	Betriebliche Abfälle	Baurestmassen	Klärschlamm	Friedhofsabfälle	Sonstige Abfälle	Summe
	nicht vorbehandelt	vorbehandelt	nicht vorbehandelt	vorbehandelt							
MBA Hohenruppersdorf	15.003	0	8.648	0	5.932	2.896	2	319	2.150 *	<b>34.950</b>	
MD Hollabrunn	10.727	0	3.444	0	2.317	2.304	0	0	19.760 *	<b>38.552</b>	
MD Horn	14.235	0	3.685	0	4.026	1.243	12	37	3.358 *	<b>26.596</b>	
MD Krems/Langenlois	26.252	0	5.946	0	21.609	1.204	0	9	1.045 *	<b>56.065</b>	
MD St. Valentin	14.797	0	2.430	0	16.815	767	0	41	23.540 *	<b>58.390</b>	
MD Tulln	7.931	0	3.023	0	4.706	841	0	65	2.696 *	<b>19.262</b>	
MD Fischamend	30.100	0	6.250	0	51.083	170	21	157	911	<b>88.692</b>	
MD Korneuburg	8.163	0	1.197	0	417	129	0	100	19	<b>10.025</b>	
MD Mühldorf	76	0	26	0	0	0	0	0	0	<b>102</b>	
RSD Steinthal	0	17.647	3.008	0	1.593	0	0	0	114	<b>22.362</b>	
MD St. Pölten	68.773	4.457	67.840	0	42.656	31.253	2.532	519	2.389	<b>220.419</b>	
MD Stockerau	7.025	3.500	0	0	0	224	0	0	508	<b>11.257</b>	
MD Wr. Neustadt	16.221	12	3.422	0	2.214	24.909	0	147	3.434	<b>50.359</b>	
<b>Summe</b>	<b>219.303 (34,43 %)</b>	<b>25.616 (4,02 %)</b>	<b>108.919 (17,10 %)</b>	<b>0</b>	<b>153.368 (24,08 %)</b>	<b>65.940 (10,35 %)</b>	<b>2.567 (0,40 %)</b>	<b>1.394 (0,22 %)</b>	<b>59.924 (9,41 %)</b>	<b>637.031 (100,00 %)</b>	
<b>Summe Rest- und Sperrmüll</b>	<b>353.838 (55,54 %)</b>										

\* ... Umladung, Reststoffe

Tabelle 37: Entwicklung der eingebrachten Abfallmengen 1996 – 2000 in NÖ Mülldeponien (in Mg)

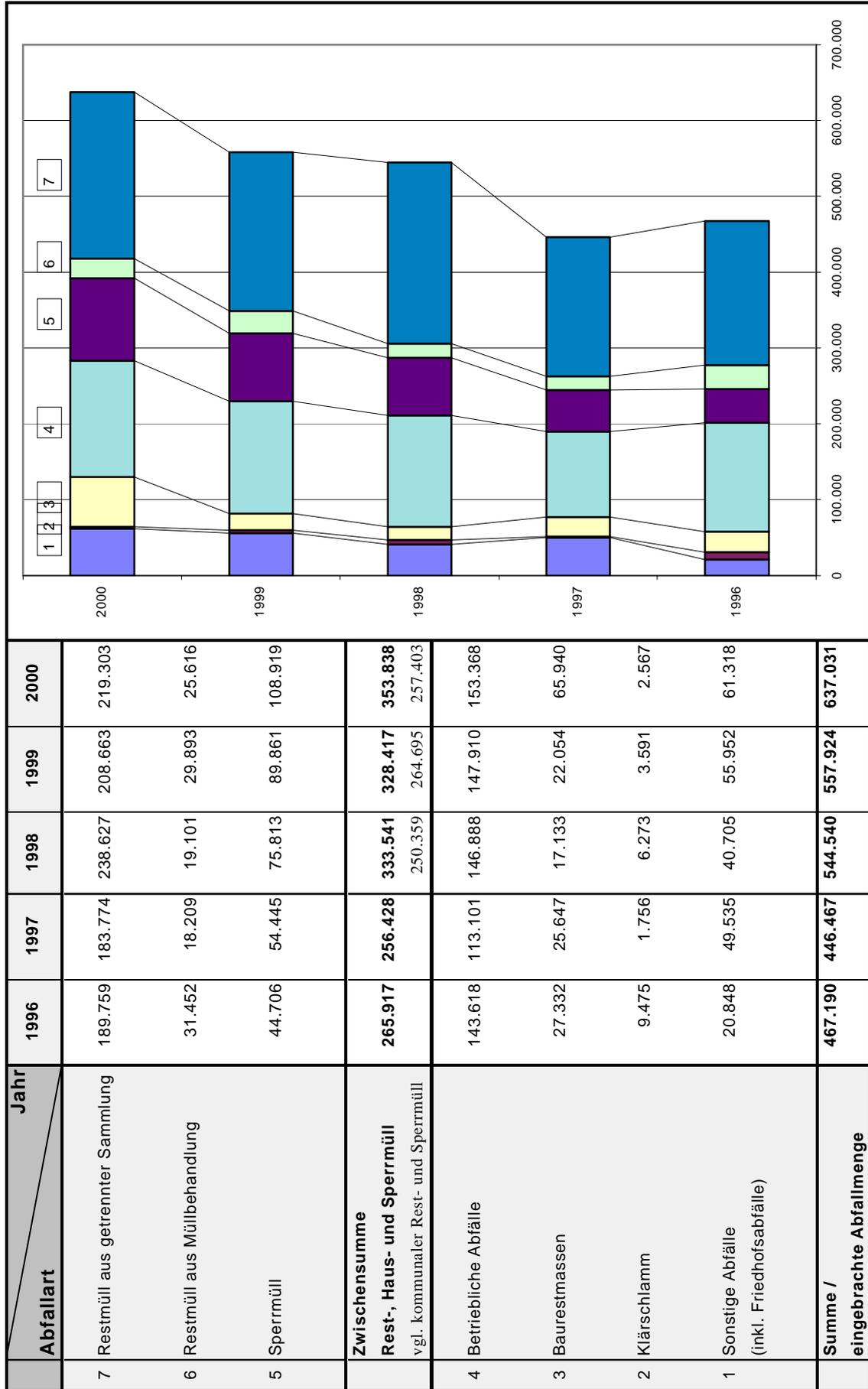


Tabelle 38: Mülldeponievolumenverbrauch 2000 in NÖ

Deponie	freies Deponie- volumen per 1.1.2000 [m <sup>3</sup> ]	Korrekturen des freien Deponievolumen per 1.1.2000 [m <sup>3</sup> ]	freies Deponie- volumen per 1.1.2001 [m <sup>3</sup> ]	Deponievolumen- verbrauch 2000 (berechnet) [m <sup>3</sup> ]	deponierte Abfallmenge 2000 [Mg]	konkret geplante Erweiterungen [m <sup>3</sup> ]	Laufzeit bis Ende (inkl. Deponieerweiterung, lt. Angaben der Betreiber)
MBA Hohentupersdorf	565.000		530.000	35.000	34.950		2013
MD Hollabrunn	310.000		270.000	40.000	38.552		2003
MD Horn	100.000		75.000	25.000	26.596		2003
MD Krems/Langenlois	213.000		170.000	43.000	56.065	415.000	2003
MD St. Valentin	680.000		620.000	60.000	58.390		2013
MD Tulln	19.000		500	18.500	19.262		2000
MD Gmünd*				0	0	330.000	* ab 2004 bis 2020
MD Fischamend	780.000		680.000	100.000	88.692	575.000	2010
MD Korneuburg	16.229		5.109	11.120	10.025	80.000	2003
MD Mühldorf	11.000		10.500	500	102		2004
RSD Steinthal	1.024.783		1.002.421	22.362	22.362		2056
MD St. Pölten	1.259.000	-300.000 ***	1.000.000	259.000	220.419		2024
MD Stockerau	80.000		70.000	10.000	11.257		2004
MD Wr. Neustadt	1.366.478		1.338.659	27.819	50.359		2026
<b>Summen</b>	<b>6.424.490</b>	<b>-300.000</b>	<b>5.772.189</b>	<b>652.301</b>	<b>637.031</b>	<b>1.400.000</b>	<b>** 2011</b>
<b>LAUFZEIT EXKL. GEPLANTER ERWEITERUNGEN</b>							<b>** 2009</b>

\*...Die Deponie Gmünd wird voraussichtlich nach der Schließung der Deponie Horn 2004 in Betrieb gehen.

\*\*..Werte berechnet \*\*\*...Schlußabdeckung

Tabelle 39: Wesentliche Anlagenteile der NÖ Mülldeponien 2000

Anlagenteil Deponie	Basisabdichtung	Sickerwasser		Entsorgung*	Entgasung	Betriebsgebäude [ca. m <sup>2</sup> ]	Betriebslabor [JA/NEIN]	Brückwaage [JA/NEIN]	Zwischenlager für		Kompostplatz [ca. m <sup>2</sup> ]	Sonstige Anlagenteile ---
		Beckengröße [ca. m <sup>3</sup> ]	Behandlung						Problemst. [ca. m <sup>2</sup> ]	Altstoffe [ca. m <sup>2</sup> ]		
Hohenruppersdorf	JA	2.300	Kreislaufführung	SRA** Purgstall	Fackel aktiv	220	JA	JA	50	2.000	7.000	Garage, Pumpenhaus, Tankstelle, Sortieranlage
Hollabrunn	JA	3.450	Kreislaufführung	SRA** Purgstall	Fackel aktiv	100	JA	JA	9	300	RM, Klär, 10.000	Garage, Pumpenhaus Kompostierungsanlage
Horn	JA		Kreislaufführung	Kanalisation	Fackel aktiv	50	NEIN	JA	9	NEIN	Klärschl. 16.500	Garage, Pumpenhaus Kollektor
Krems/Langenlois	JA	700	Kreislaufführung	SRA** Purgstall	Fackel aktiv	120	JA	JA	10	275	4.600	Garage
St.Valentin	JA	2.350	Kreislaufführung	SRA** Purgstall	Fackel aktiv	114	JA	JA	10	NEIN		SIWA Pumpstation Garage, Kollektor
Tulln	JA	1.800	Kreislaufführung	SRA** Purgstall	Fackel aktiv	56	NEIN	JA	10	NEIN		Pumpenhaus
Fischamend	mineralisch Kunststoff	2.000	Kreislaufführung	nicht notwendig	Fackel aktiv	90	JA	JA	NEIN	200	6.500	mechanisch-biologische RM-Vorbehandlung
Korneuburg	JA	260	Rückverrieselung	nicht notwendig	JA	150	NEIN	JA	20	200		Spermüllshredder
Mühdorf	NEIN	2		Kanalisation	in Planung	12	NEIN	in Planung	1	250		Container
Steinthal	mineralisch Kunststoff	1.000	Rückverrieselung	Abfuhr	Fackel aktiv	130	NEIN	JA				Spermüllshredder
St.Pölten	JA		Rückverrieselung		Fackel aktiv	100	JA	JA	100	50		
Stockerau		500	biologische Aufbereitung	Brauchwasser	Fackel aktiv	50	JA	JA	80	2.500	10.000	Spermüllshredder Sortieranlage
Wr.Neustadt	JA	400	Behandlung m. H2O2 u. Rückverrieselung	nicht notwendig	Fackel aktiv	600	JA	JA	800	800	13.000	Tunnelkompostierung Sortieranlage

\*\* SRA .. Sickerwasserreinigungsanlage

\* Entsorgung des Überschußwassers (bei Rückverrieselung) bzw. des Sickerwassers



## 5.4 Künftige Behandlung und Entsorgung

Aufgrund der in den Jahren 1996 und 1997 beschlossenen neuen bundesgesetzlichen Regelungen ist zukünftig die – bislang gehandhabte – direkte Ablagerung von unbehandeltem Haus-, Sperr- und Gewerbeabfall auf Deponien nicht mehr möglich.

Konkret bedeutet dies, dass gemäß Deponieverordnung (BGBl. Nr. 164/1996) und Wasserrechtsgesetz-Novelle Deponien (BGBl. Nr. 59/1997) spätestens ab dem 1. Jänner 2004 diese Abfälle vor deren Deponierung jedenfalls vor zu behandeln sind, so dass deren Anteil an organischem Kohlenstoff weniger als 5 Masseprozent (%TS) beträgt oder der obere Heizwert von 6000 kJ/kg TS unterschritten wird.

Hinsichtlich der Erfüllung dieser gesetzlichen Vorgaben sind die 23 Gemeindeverbände und die Nichtverbandsgemeinden aufgerufen, die notwendigen organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Im Zuge der Strukturverbesserung der NÖ Abfallwirtschaft und auch im Hinblick auf die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben der Deponieverordnung wurden die Nichtverbandsgemeinden eingeladen, sich einem NÖ Verband anzuschließen.

Darüberhinaus haben sich 19 Gemeindeverbände (Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn,

Tabelle 40: Strukturverbesserung der NÖ Abfallwirtschaftsverbände

Anzahl	Beschreibung
1	Die Gde. Langenlois, hat den Verbandsbeitritt beschlossen. Vollzogen wird der Beitritt aber erst 01.01.2003 im Zuge der Verbandssitzverlegung von Krems nach Langenlois
4	Vier Gemeinden sind auf die oben beschriebene Aktion hin einem Verband beigetreten: StG. Mautern, Gde. Jaidhof, MG Bisamberg, MG Spannberg
2	Zwei weitere Gemeinden wollen einem Verband beitreten: Gde. Gedersdorf, MG Traisen
6	Sechs Gemeinden überlegen einen Verbandsbeitritt: Gde. Weinzierl a.W., MG Albrechtsberg a.d.gr.Krems, MG Senftenberg, StG. Zwettl, StG. Allentsteig, MG Göpfritz a.d.Wild
17 - 1	Siebzehn Gemeinden (inkl. Vösendorf als Verbandsgemeinde) haben sich zur "ARGE für Abfallentsorgung" - Sitz Stockerau (Errichtungsgemeinschaft für eine Mechanisch Biologische Restmüllbehandlungsanlage -MBA) zusammengeschlossen; aufgrund offener Verhandlungen und offener technischer Fragen ist hier mit Veränderungen der Mitgliederzusammensetzung zu rechnen.
12	Zwölf Gemeinden wollen keinem NÖ Verband beitreten und sind auch nicht der "ARGE für Abfallentsorgung" – Stockerau beigetreten; sie zielen v.a. auf Lösung mit ausschließlich privaten Entsorgerunternehmen ab.

Korneuburg, Krems/Land, Laa/Thaya, Melk, Mistelbach, Scheibbs, Schwechat, Tulln, Waidhofen/Thaya, Wiener Neustadt, Wolkersdorf und Zwettl) plus die Statutarstadt Krems in der NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz (NÖ BAWU GesmbH) zusammengeschlossen, die somit die abfallwirtschaftlichen Interessen für 70 % der Niederösterreichischen Bevölkerung (ca. 1,55 Mio EW) vertritt. Die NÖ BAWU will die gesetzeskonforme Restmüllbehandlung ab 2004 durch eine Restmüllverbrennungslösung sicherstellen.

Ausgangspunkt der Aufgabenschwerpunkte der NÖ BAWU ist ein Landtagsbeschluss vom 18. Mai 1995 in dem sich das Land

Niederösterreich grundsätzlich dazu bekannt hat, die thermische Restabfallbehandlung als den in Niederösterreich zu verfolgenden Weg der Restmüllentsorgung festzulegen.

Nach einer EU-weiten Ausschreibung wurde der Auftrag an den Bestbieter EVN/AVN vergeben.

Vor diesem Hintergrund entsteht durch die Abfallverwertung Niederösterreich GmbH – AVN in Zwentendorf/Dürnrohr die national größte und modernste Anlage zur thermischen Abfallverwertung von Hausrest- und Sperrmüll mit einer Jahreskapazität von 300.000 Mg (Grundsteinlegung am 06. Oktober 2001), welche u.a. gesammelte Abfallmengen der NÖ BAWU

aufnehmen wird.

Der Gemeindeverband Neunkirchen möchte mit der Firma Reinhaltverband Grüne Tonne Neunkirchen Recycling- und Kompostierungsgesellschaft die gesetzlichen Vorgaben berücksichtigen.



**Notizen:**

**5**



## 6. Biogene Abfälle

### 6.1 NÖ-Linie der dezentralen Kompostierung

- soviel Eigenkompostierung wie möglich (oberste Priorität!)
- Bioabfallsammlung wenn keine Eigenkompostierung möglich
- soviel landwirtschaftliche Kompostierung wie möglich
- so viele dezentrale Kleinanlagen wie möglich
- so wenig regionale Anlagen als nötig

### 6.2 Gesamtsystem Biomüll

(siehe auch Studie "Reduktion des Bioanteils im Restmüll in NÖ", 2000)

Im Gesamtsystem Haushalt fallen in NÖ rechnerisch rund 400.000 Mg/a an, davon stam-

men rund 155.000 Mg/a aus Küchenabfälle (rund 100kg/Einwohner und Jahr) und rund 108.000 Mg aus nicht sperrigen Gartenabfällen (70kg/Einwohner und Jahr) und ca. 137.000 Mg/a aus sperrigen Grünabfällen (ca. 88,6kg/Einwohner und Jahr)

### 6.3 Biogene Abfälle - Aufkommen und Sammlung

#### Aufkommen an biogenen Abfällen in NÖ (ohne Eigenkompostierung)

Die Menge der 2000 gesammelten Bioabfälle (Küchenabfälle und nicht sperriger Grünschnitt) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Prozent (4.323 Mg) von 109.752 Mg auf 114.075 MG (das sind 77 kg/EW im Niederösterreichischen Durchschnitt). (Tabelle 19)

### Sammlung biogener Abfälle

2000 waren 261.106 von 583.533 niederösterreichischen Haushalten an die Biomüllabfuhr angeschlossen (1999 waren 262.076 von 581.899). (Tabelle 24)

### 6.4 NÖ Bioabfall-Kompostierungsanlagen

2000 sind in Niederösterreich 81 Kompostanlagen in Betrieb.

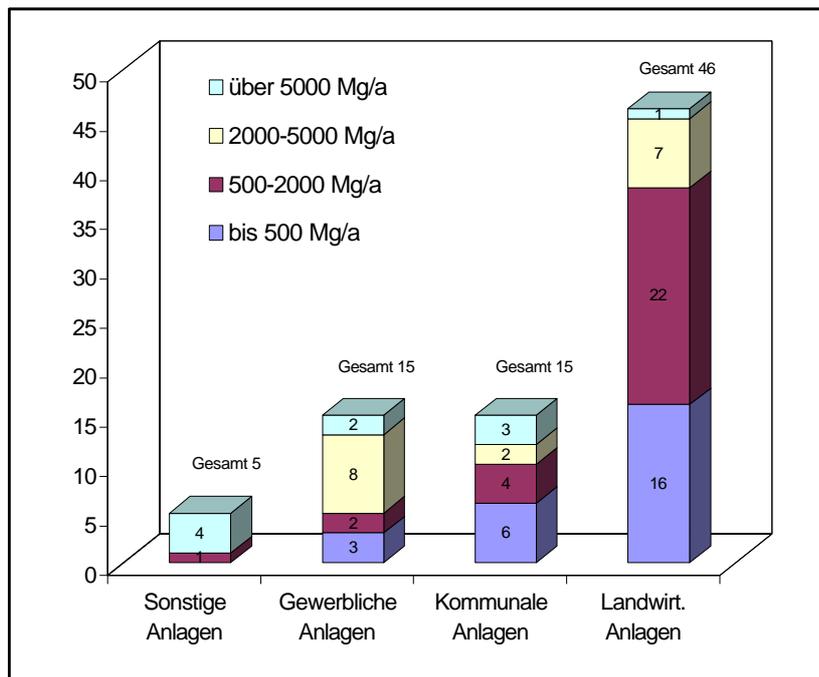
164.958 Mg biogene Abfälle (inkl. Grünschnitt) wurden 1999 in den 81 niederösterreichischen Kompostanlagen zu wertvollem Humus umgewandelt. Bei einer jährlichen Gesamtkapazität von 208.859 Mg entspricht dies einer Auslastung von 79 %.

46 Kompostanlagen sind in landwirtschaftliche Betriebe integriert. Weiters besitzen 15 Gemeinden, 15 Gewerbebetrie-

Tabelle 41: Anzahl der Kompostanlagen 1993 – 2000

Anlagenart \ Jahr	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Landwirtschaftliche Anlagen	39	45	48	44	43	43	46	46
Kommunale Anlagen	18	22	22	21	15	15	15	15
Gewerbliche Anlage	7	7	11	11	15	15	15	15
Sonstige Anlagen	5	5	5	5	5	5	5	5
<b>Gesamt</b>	<b>69</b>	<b>79</b>	<b>86</b>	<b>81</b>	<b>78</b>	<b>78</b>	<b>81</b>	<b>81</b>

Abbildung 40: Kompostanlagen für biogene Abfälle in NÖ 2000 nach Anlagentyp und Kapazitätskategorien



6

be und fünf sonstige Betreiber (das ist dreimal die Niederösterreichische Umweltschutzanstalt, ein Abfallwirtschaftsverband und ein Verein) eine Kompostanlage.

53 der insgesamt 81 Kompostanlagen sind dezentrale Kleinanlagen. 25 Anlagen sind "Kleinstanlagen" mit einer Verarbeitungskapazität bis 500 Mg/Jahr. 28 Kompostanlagen haben eine Kapazität zwischen 500 und 2.000 Mg/Jahr. 18 Anlagen können bis zu 5.000 Mg jährlich an biogenen Abfällen

aufnehmen. Mehr als 5.000 Mg jährliche Verarbeitungskapazität besteht in 10 Kompostanlagen. Die größten freien Kapazitäten bestehen mit 32 % bei den landwirtschaftlichen Anlagen, welche auch den Charakter der NÖ Kompostanlagen bestimmen und somit das größte mögliche

Zuwachspotential haben.

### 6.4 Eigenkompostierung biogener Reste

Von 322.427 Haushalten (55%) kann theoretisch angenommen werden, daß sie ihre biogenen Reste eigenkompostieren (Gesamthaushalte in Niederösterreich 2000: 583.533).

Tabelle 42: Liste der NÖ Kompostanlagen

Gemeinde	Standort der Anlage	Eigentümer/Betreiber der Anlage	PLZ Ort
<b>Statutarstadt</b>			
Krems a.d. Donau (Stadt)	3500 Krems / D., bei Mülldeponie Gneixendorf, Parz. 115/3	NÖ Umweltschutzanstalt	2344 Maria Enzersdorf
Waidhofen a. d. Ybbs	3340 Waidhofen/Ybbs, Kat.Gem. St. Georgen/Klaus 31	Magistrat Waidhofen an der Ybbs, Umweltamt, Bauhof	3340 Waidhofen / Ybbs
Wr. Neustadt (Stadt)	2751 Steinabrückl, Abfallbehandlungsanlage, Heideansiedlung	Magistrat der Stadt Wr. Neustadt, Referat Abfallwirtschaft	2700 Wiener Neustadt
<b>Amstetten</b>			
Allhartsberg	3363 Allhartsberg, Wallmersdorf 60	Reitbauer Adalbert	3363 Wallmersdorf
Amstetten	3300 Amstetten, Oiden 88	Gruber Rupert	3300 Amstetten
Aschbach-Markt	3361 Aschbach-Markt, Fohra 2	Mayerhofer Hermann	3361 Aschbach-Markt
Haag	3350 Haag, Radhof 25	Aichberger Leopold	3350 Haag
Wallsee - Sindelburg	3312 Wallsee-Sindelburg, Rappleton 32	Rosenberger Walter	3312 Wallsee-Sindelburg
<b>Baden</b>			
Enzesfeld - Lindabrunn	Komposthof Krammern, 2551 Enzesfeld-Lindabrunn, Herrensteinerstraße 99	Stockreiter Josef	2551 Enzesfeld-Lindabrunn
Heiligenkreuz	2532 Heiligenkreuz, Füllenberg 3	Geyer Heinrich	2532 Heiligenkreuz
Hernstein	2560 Hernstein, Berndorf, Pöllau 4	Kuchner Karl	2560 Hernstein
Reisenberg	2440 Reisenberg, Hauptplatz 3	Heilingner Albert	2440 Reisenberg
Traiskirchen	2514 Traiskirchen, Trumauerstraße 100	Kopp Hannes	2514 Traiskirchen
<b>Bruck / Leitha</b>			
Bruck a.d. Leitha	2460 Bruck / Leitha, Industriezentrum West, an der Bundesstraße 10	Fa. Jüly / Stava	2460 Bruck/ Leitha
Götzendorf a. d. Leitha	2434 Götzendorf / Leitha, Hauptstraße 25	Hözl Konrad	2434 Götzendorf / Leitha
Mannersdorf/Leithagebirge	2452 Mannersdorf, Sandberg	Ing. Müller Robert, ARGE KOMPOST	2452 Mannersdorf
Prellenkirchen	2472 Prellenkirchen, KG Prellenkirchen Gst. Nr. 1813/2	Döber Johann, Mutzl Otto	2473 Dt. Haslau
<b>Gänserndorf</b>			
Gänserndorf	2230 Gänserndorf, Bundesstraße 8, Richtung Strasshof	Gemeinde Gänserndorf	2230 Gänserndorf
Hohenruppersdorf	2223 Hohenruppersdorf, 02574 / 8382 / 13	NÖ Umweltschutzanstalt	2344 Maria Enzersdorf
Lasseesee	2291 Lasseesee, Richtung Loimersdorf, nach 500 m rechts, 2291 Lasseesee, Gr.St. 1653/3	Gemeinde Lasseesee	2291 Lasseesee
Strasshof a.d. Nordbahn	2231 Strasshof, hinter Fußballplatz	Gemeinde Strasshof	2231 Strasshof

Gemeinde	Standort der Anlage	Eigentümer/Betreiber der Anlage	PLZ Ort
<b>Gmünd</b>			
Heidenreichstein	3860 Kleinpertholz	Hetzendorfer Johann	3860 Heidenreichstein
Kirchberg am Walde	3932 Weißenalbern 37	Spitaler Franz	3932 Kirchberg am Walde
Pürbach	3944 Lanzschwara 1	Süß Josef	3944 Pürbach
<b>Hollabrunn</b>			
Grabern	2020 Schöngrabern 12	Aigner Erwin	2020 Schöngrabern
Hollabrunn	2020 Hollabrunn, neben der Umfahrungsstraße, bei der Kläranlage	Stadtgemeinde / Umweltdienst Hollabrunn, Bauhof	2020 Hollabrunn
Nappersdorf - Kammersdorf	2023 Nappersdorf 34	Hager Josef	2023 Nappersdorf
Pulkau	3741 Pulkau, neben der Kläranlage, Parz. 6199 u. 6200	Fa. Compag	3124 Wöbling
<b>Horn</b>			
Gars am Kamp	3573 Wanzenau 4	Asenbaum Herbert, Hartl Josef, (Verein KOHO)	3573 Wanzenau
Geras	3753 Goggitsch 4	Judmann Günther, (Verein KOHO)	3753 Goggitsch
Langau	2091 Langau 124	Brant-Stritzko Erich, (Verein KOHO)	2091 Langau
Sigmundshenberg	3751 Rodingersdorf an der Bundesstraße zw. Rodingersdorf und Kainreith	Raith Franz, Winkelhofer Franz (Verein KOHO)	3751 Rodingersdorf
Sigmundshenberg	3751 Rodingersdorf an der Bundesstraße zw. Rodingersdorf und Kainreith	Ruthner Franz, Lochner Robert (Verein KOHO)	3751 Rodingersdorf
Weitersfeld	2091 Oberhöflein 78	Hörmannsdorfer Erich, (Verein KOHO)	2091 Oberhöflein
<b>Korneuburg</b>			
Hagenbrunn	2102 Hagenbrunn, Industriegebiet, hinter Diskothek "Miami"	Fa. Saubermacher	3500 Krems
Spillern	2104 Spillern, Stockerauerstr. 22	Fa. Harmer KG	2104 Spillern
Stockerau	2000 Stockerau, bei Mülldemponie Richtung Siernsdorf, Deponie Fuchsenbühel, Pragerstraße	Stadtgemeinde Stockerau	2000 Stockerau
<b>Krems</b>			
Bergern im Dunkelsteinerwald	3512 Bergern, Bereich Bauhof, Unterbergern "Am Giritzer"	Gemeinde Bergern	3512 Bergern im Dunkelsteinerwald
Gföhl	3542 Reittern a.d. Bundesstraße 37	Dietl Roman, Aschauer Franz	3542 Reittern
<b>Lilienfeld</b>			
Hainfeld	3170 Hainfeld, Hüffelstraße	Stadtgemeinde Hainfeld	3170 Hainfeld
Hohenberg	3192 Hohenberg, Andersbach 10	Weißböck Anton	3192 Hohenberg
Rohrbach a.d. Gölsen	3163 Rohrbach	Hr. Panzenböck, Hr. Bader, Hr. Beischlager	3163 Rohrbach
St.Aegydt am Neuwalde	3193 St. Ägyd, Unterrechttraisen 59	Heindl Peter	3193 St. Ägyd
St.Veit a.d. Gölsen	3161 St. Veit a. d. Gölsen, Maierhöfen 1	Berger Franz	3161 St. Veit a.d. Gölsen

Gemeinde	Standort der Anlage	Eigentümer/Betreiber der Anlage	PLZ Ort
<b>Melk</b>			
Pöchlarn	3380 Pöchlarn, Wörth 7	NÖ Umweltschutzanstalt	2344 Maria Enzersdorf
<b>Mistelbach</b>			
Laa / Thaya	2136 Laa/Thaya	ARGE Kompost, Franz Summhammer	2136 Laa / Th.
Mistelbach	2130 Mistelbach, Bauhofstraße bei Lanzendorf, bei Kläranlage	Fa. Ernst Berthold	2153 Stronsdorf
Neudorf bei Staatz	2135 Neudorf, bei der Kläranlage Gemeinde Neudorf	Fa. Ernst Berthold	2153 Stronsdorf
Poysdorf	2141 Föllim, Lindenstraße 16	Franz Marchart	2141 Föllim
Stronsdorf	2135 Stronsdorf, KG Patzmannsdorf, Parz. 1593	Fa. Ernst Berthold	2153 Stronsdorf
Unterstinkenbrunn	2154 Unterstinkenbrunn, Ried: Schloßäcker, GNr.2415	Gemeinde Unterstinkenbrunn	2154 Unterstinkenbrunn
Wolkersdorf im Weinviertel	2120 Wolkersdorf, Bauschuttdeponie	Stadtgemeinde Wolkersdorf	2120 Wolkersdorf
<b>Mödling</b>			
Biedermannsdorf	2362 Biedermannsdorf, Wienerstraße 155	Gemeinde Biedermannsdorf	2362 Biedermannsdorf
Breitenfurt bei Wien	2384 Breitenfurt, Bauhof, Hauptstraße 64-66, Gelände hinter Bauhof	Marktgemeinde Breitenfurt	2384 Breitenfurt
Mödling	2351 Wr. Neudorf, neben Kläranlage, Eumigweg, Parz.Nr.357/41	Agrar Kompost Taufrazthofer	2340 Mödling
Perchtoldsdorf	2380 Perchtoldsdorf, Steinbruch-Kritsch Kaltenleutgebenerstr.123, nach Bahnübergang	Marktgemeinde Perchtoldsdorf	2380 Perchtoldsdorf
Wienerwald	2392 Sulz/Wienerwald, Leopoldgasse 2	Schmölz Leopold	2392 Sulz-Stangau
<b>Neunkirchen</b>			
Breitenau	2624 Breitenau, an der Bundesstr. 17, Richtung Neunkirchen	Reinhalteverband Grüne Tonne Neunkirchen	2624 Breitenau
<b>St. Pölten</b>			
Böheimkirchen	3071 Böheimkirchen	Ing. Schmied Hubert	3071 Böheimkirchen
Herzogenburg	3454 Herzogenburg, Richtung Reidling	Ziegler Josef, Nolz Johann	3454 Herzogenburg
Kapelln	3141 Kapelln, Etzersdorf, Feld von Hr. Strobl	Ing. Gugereil Herbert	3141 Kapelln
Maria-Anzbach	3034 Maria Anzbach, Hof 3	Hieret Anton	3034 Maria Anzbach
Neulengbach	3051 St. Christophen, Aschberg 4	Michael Kuhn	3051 St. Christophen
Traismauer	3133 Traismauer, Katastralgemeinde Gemeinlebarn, Preuwitzerstraße, Parz. 1648	Fa. Saubermacher	3500 Krems

Gemeinde	Standort der Anlage	Eigentümer/Betreiber der Anlage	PLZ Ort
<b>Scheibbs</b>			
Wieselburg	3250 Wieselburg, Krügling 10	Biogen-Recycling Hubert Seiringer	3250 Wieselburg
<b>Tulln</b>			
Kirchberg am Wagram	3470 Neustift im Felde, Feld von Hr. Zimmermann	Karl Zimmermann, Franz Kolm, ARGE landwirtschaftl. Kompostierer	3470 Neustift im Felde
Michelhausen	3451 Pixendorf, Parz. 1336	Klingenbrunner Walter, ARGE landwirtschaftl. Kompostierer	3451 Michelhausen
Sieghartskirchen	3004 Ried am Riederberg, Flachberg 9	Rada Karl, ARGE landwirtschaftl. Kompostierer	3004 Ried am Riederberg
Sieghartskirchen	3443 Rappoltenkirchen, Feld zw. Rappoltenkirchen u. Sieghartskirchen	Deckardt – Kienberger & Co., landwirtschaftl. Kompostiergemeinschaft	3443 Sieghartskirchen
Zeiselmayer	3424 Wolfpassing, bei Zeiselmayer, Massingerstraße 17	Massinger Martin	3425 Wolfpassing
<b>Waidhofen a. d. Thaya</b>			
Dobersberg	3843 Merkengersch, zw. Merkengersch und Dobersberg	Baumschule Ludwig Bauer	3843 Merkengersch
Karlstein a.d. Thaya	3822 Karlstein, Goschenreith 7	Haber Franz	3822 Karlstein / Thaya
Waidhofen a.d. Thaya	3830 Waidhofen / Th., Am Stadteich, Parz. 1009/6, Richtung Brunn/Geb.	Fa. Saubermacher	3500 Krems
<b>Wiener Neustadt</b>			
Kirchschlag i.d. Buckl. Welt	2860 Kirchschlag, Aigen 2	Peter Gremel	2860 Kirchschlag
Krumbach	2851 Krumbach, Königseck 17	Glatz Anton	3851 Krumbach
Muggendorf	2763 Muggendorf 25	Pernhofer Karl	2763 Muggendorf
<b>Wien-Umgebung</b>			
Fischamend	2401 Fischamend, Bundesstraße 9, vor Tankstelle rechts, links über Eisenbahnbrücke	Fa. Rudolf Rottner GmbH	2401 Fischamend
Himberg	2325 Himberg, Industriestraße 30	Toifelhart GmbH	2325 Himberg
Klosterneuburg	3400 Klosterneuburg, KG Kierling, Kompostieranlage Haschhof	Stgde. Klosterneuburg, Rathauspl. 1, Abt. Müllbeseitigung, Wiener Str. 82	3400 Klosterneuburg
Schwadorf	2432 Schwadorf, Bundesstraße 10, Industriestraße Richtung Schwechat rechts	Fa. Stefan Lengel	2432 Schwadorf
<b>Zwettl</b>			
Zwettl, NÖ	3910 Zwettl, Edelhof 3	Humovit Umwelt & Kompostiertechnik GmbH (Verein zur Förderung der Holz- und Energiewirtschaft)	3910 Zwettl



**Notizen:**



# 7. Baurestmassen, betriebliche Abfälle und Klärschlamm

## 7.1 Baurestmassen

Gemäß Bundesabfallwirtschaftsplan 2001 wird das Abfallaufkommen für Baurestmassen und Baustellabfällen mit rd. 7,5 Mio Mg und der Bodenaushub als größte Fraktion mit 20 Mio Mg angenommen. Die Werte beruhen auf bestmöglichen Schätzungen. Der Bundesabfallwirtschaftsplan 1998 ist noch von bundesweit ca. 6,4 Millionen Mg Baurestmassen und Baustellenabfällen pro Jahr (ohne Bodenaushub) ausgegangen. Die Baurestmassenaufkommen wachsen stetig. Vermeidungs- und Verwertungsmaßnahmen von Baurestmassen sind erforderlich.

Das durch die NÖ Verbände bzw. Gemeinden erfasste Bauschutttaufkommen betrug 2000 45.351 Mg wobei nicht von allen Verbänden Mengenangaben vorliegen.

Die Baurestmassenverwertung nimmt verhältnismäßig rasch zu. 90% des bundesweiten Bodenaushubes wird verwertet, der Rest deponiert. Die bundesweiten Baurestmassen (ca. 5 Mio Mg/a) werden zu ca. 80% von den 65 Mitgliedsbetrieben des Österreichischen Baustoff-Recycling Verbandes verwertet, der Rest wird deponiert. Die

Verwertungsquoten steigen trotz hoher Recyclingquoten noch an.

Vermeidungskontingente lassen sich durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, durch Planung und Steuerung und durch gutes regionales Angebot an Verwertungsmöglichkeiten aufschließen. Vermeidung und Verwertung von Bodenaushub, Baurestmassen und Baustellenabfällen lassen sich erzielen durch:

- Berücksichtigung abfallvermeidender Maßnahmen in der Planungsphase von Bauwerken
- Verlängerung der Nutzungsdauer von Bauteilen und Bauwerken
- Überprüfung der Toxizität und Abbaubarkeit von Bauhilfsstoffen vor der Zulassung
- Einschränkung der Anwendung besonders toxischer und biologisch resistenter Stoffe durch konstruktive Maßnahmen

Für die zielführende Verwertung der nicht vermeidbaren Baurestmassen ist deren getrennte Erfassung erforderlich. Die mit 1. Jänner 1993 in Kraft getretene "Verordnung über die Trennung von bei Bautätigkeiten anfallenden Materialien" (BGBl Nr.

259/1991) schreibt in Abhängigkeit von bestimmten Mengenschwellen eine Trennung der anfallenden Stoffgruppen vor (siehe Bundesabfallwirtschaftsplan 2001).

### **Studie "Baurestmassenentsorgung und Verwertung im Bezirk Mistelbach"**

Zur Verbesserung der Datenlage und aus der Notwendigkeit heraus, die Entsorgung, Verwertung und Vermeidung der in Niederösterreich anfallenden Baurestmassen neu zu organisieren, hat das Amt der NÖ Landesregierung 1999 eine Studie "Baurestmassenentsorgung und Verwertung im Bezirk Mistelbach" beauftragt, die im Februar 2000 abgeschlossen wurde. Auf Grundlage der Ergebnisse aus der Studie werden Strategien auch für die anderen NÖ Verbände entwickelt. Die Zielsetzung der Studie erstrecken sich von dem Darstellen des Iststandes des Baurestmassenanfalles und der Deponie- und Aufbereitungsanlagen über Analyse der Kostenstrukturen, der legislativen Rahmenbedingungen und Schaffen von Entsorgungskonzepten. Die Studie enthält konkrete Ansätze zur Anpassung bestehender Deponien der Region an den Stand der Technik im Hinblick auf die

Deponieverordnung und der darauf bezugnehmenden Wasserrechtsgesetznovelle Deponien (BGBl Nr. 59/1997). Die Studie ist erhältlich an der Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3) des Amtes der NÖ Landesregierung.

### **Weitere Maßnahmen zur Baurestmassenvermeidung und -entsorgung**

Im Juli 2000 hat die NÖ Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3) eine Informationsbroschüre "Wohin mit dem Bauschutt" herausgegeben. Ziel der Broschüre ist die Information der NÖ BürgerInnen zum umweltgerechten Umgang mit Baumaterialien ähnlich einem Leitfaden. Die Broschüre enthält zudem konkrete Tipps und Hinweise sowie Adressen diverser Organisationen.

Das Land NÖ, vertreten durch die Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung, ist 1999 – zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft im Umgang mit Baurestmassen – dem Verein "Österreichische Recycling-Plattform-Bau" (RPB) beigetreten. Zweck dieses Vereines ist die Förderung der Wiederverwertung von im Bauwesen anfallenden Baurestmassen durch Zusammenführung von Angebot und Nachfrage in einem neu dafür geschaffenen Informationsmedium, der sogenannten Recycling-Börse-Bau (RBB): Diese vermittelt Informationen darüber, an welchem Ort, von welchem Material, in welcher Zeit und von wem Material angebo-

ten wird. Die entsprechenden Informationen werden laufend aktualisiert und sind sowohl über das Internet (<http://www.recycling.or.at>) als auch über ein Fax-Abruf-System unter der Tel.-Nr. 01/503 83 79 für alle Interessierten zugänglich.

1998 hat die Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung des Amtes der NÖ Landesregierung mit dem Aufbau einer Deponiedatenbank für NÖ begonnen, um einerseits den Ist-Zustand zu dokumentieren und andererseits um anhand der erhobenen Daten künftige Entwicklungen besser abschätzen zu können bzw. um verbesserte Planungs- und Konzeptionsgrundlagen zu erhalten. Die 1999 eingehenden Meldungen (gemäß §29 Abs. 2 und von Neubewilligungen) wurden laufend eingearbeitet und die vorhandenen Daten ergänzt bzw. fortgeführt. Da im Jahr 2000 die vorhandenen Daten in den im Aufbau befindlichen Wasserdatenverbund der Gruppe Wasser des Amtes der NÖ Landesregierung integriert wurden und das entsprechende Datenbankmodul noch nicht freigegeben ist, sind keine weiteren Erhebungen erfolgt, sodass derzeit noch kein Anspruch auf Vollständigkeit besteht.

## **7.2 Betriebliche Abfälle**

Grundsätzlich sind die Gemeinden und Verbände nicht verpflichtet, betriebliche Abfälle zu entsorgen. Bei kleinen Betrie-

ben, Anstalten oder sonstigen Einrichtungen, in welchen hausmüllähnliche Abfälle anfallen, wird es jedoch durchaus als zweckmäßig erachtet, diese im kommunalen Sammelsystem mitzuerfassen. Darüber hinausgehend werden den Gewerbebetrieben von manchen Gemeinden bzw. Verbänden spezielle Entsorgungsmöglichkeiten für ihre Gewerbeabfälle angeboten.

Im Zuge der Datenerhebung für den NÖ-AWB 2000 wurden die Entsorgungsangebote für betriebliche Abfälle aufgrund der geringen zu erwartenden Änderungen nicht mehr erhoben.

### **Aufkommen nicht gefährlicher Abfälle aus Betrieben**

Das Abfallaufkommen aus Haushalten ist, basierend auf gemeinde- und verbandshoheitlicher Datensammlung erfasst, während das Aufkommen von nicht gefährlichen Abfällen aus Betriebsstätten weitgehend unbekannt ist.

Die Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung hat daher eine Projektarbeit in Auftrag gegeben mit dem Ziel, zu einer Erstabschätzung des Aufkommens nicht gefährlicher Abfälle aus NÖ-Betrieben zu kommen.

Ausgehend von den Deponieaufzeichnungen der NÖ Umweltschutzanstalt für die Jahre 1992-1997 wurden branchenspezifische und betriebsgrößen-spezifische Abfallmengen für Mittelbetriebe mit drei bis 100 Beschäftigte ermittelt und diese

Tabelle 43: geschätztes Aufkommen nicht gefährlicher Abfälle aus Betrieben

	Anteil aller NÖ Betriebe	Abfallaufkommen/Jahr
Mittelbetriebe	60 %	ca. 270.000 Mg
Kleinbetriebe	39 %	ca. 60.000 Mg
Großbetriebe	1 %	ca. 10.000 Mg
<b>SUMME NÖ</b>	<b>100 %</b>	<b>ca. 340.000 Mg</b>

dann auf der Basis der letzten Betriebsstättenzählung 1991 des Österreichischen Statistischen Zentralamtes hochgerechnet. Für die Abschätzung des Abfallaufkommens von Kleinbetrieben (1-2 Mitarbeiter) und von Großbetrieben (mehr als 100 Mitarbeiter) wurde das betriebsgrößenspezifische Abfallaufkommen von Mittelbetrieben mit 3-5 Beschäftigten bzw. von 50-100 Beschäftigten herangezogen.

Das Ergebnis der Erstabschätzung des Aufkommens an betrieblichen nicht gefährlichen Abfällen in NÖ kann daher mit rd. 340.000 Mg pro Jahr beziffert werden. (Tabelle 43)

Laut Angaben der Deponiebetreiber wurden 1999 147.910 Mg betriebliche Abfälle deponiert.

### 7.3 Klärschlamm

Quelle: Abt. Wasserwirtschaft, Amt der NÖ Landesregierung

Die NÖ Gewässeraufsicht führte im Jahr 1999 eine landesweite Erhebung des Klärschlammmanfalles und der jeweiligen Entsorgungspfade durch, wobei 332 kommunale Kläranlagen erfasst wurden.

Der dabei ermittelte Gesamtklärschlammmanfall betrug 39.998 Mg TS.

Von dieser Menge wurden rd

52 % Entsorgern zur Kompostierung übergeben, rd 16 % landwirtschaftlich verwertet, rd 11 % im Landschaftsbau und bei Rekultivierungen verwendet, rd 11 % deponiert (3.591 Mg lt. Angaben der Deponiebetreiber), rd 6 % zwischengelagert und rd. 5 % auf andere Weise entsorgt (z.B. durch Verbrennung).

Von 190 kommunalen Kläranlagen lagen auch Untersuchungsbefunde für die Qualität des Klärschlammes vor. Deren Auswertung ergab, dass rd. 64% der Qualitätsklasse II und rd. 32 % der Qualitätsklasse III zuzuordnen sind. Schlechter als Qualitätsklasse III wurden rd. 4 % der untersuchten Klärschlämme ausgewiesen.

Für industrielle Kläranlagen wurde zuletzt im Jahr 1997 die Klärschlammmenge erhoben und zwar mit rd. 28.000 Mg TS.

Sämtliche Ergebnisse liegen bei der Abteilung Wasserwirtschaft des Amtes der NÖ Landesregierung in 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 15, im Detail auf.



## Notizen:



# 8. Öffentlichkeitsarbeit

## 8.1 Maßnahmen der Abfallöffentlichkeitsarbeit

Die Abfallwirtschaftsverbände der Abfallöffentlichkeitsarbeit Niederösterreichs (Städte) haben 2000 folgende Maßnahmen durchgeführt (lt. Angaben der Verbände):

Tabelle 44: Abfallöffentlichkeitsarbeit 2000

Verband/Stadt	Öffentlichkeitsarbeit
Krems/Donau (Stadt)	2-mal jährlich "AWA-Zeitung", Wöchentliche Kolumne in der NÖN Kremser Zeitung: "AWA-Spalte", Laufend Einschaltungen im Kremser Lokalfernsehen (Teletext, Bildberichte), Landesweite Aktionen im Rahmen des NÖ AWW, Internet-Homepage <a href="http://www.krems.at">www.krems.at</a> (Bürgerservice - Ämter & Betriebe - AWA), ARA-Jahresprojekt 2000: "Saubere Standorte", Interne und externe Mitarbeiterschulungen
St.Pölten (Stadt)	EAG-Projekt, Windelaktion, Kompostparty, Schulbesuche auf der Deponie und den ASZ, AbfallberaterInnen besuchten Schulen, 7 Presseartikel in der Zeitschrift "St. Pölten konkret", Stadtreinigungsaktion, Umweltsamstag (Informationsveranstaltung für Bürger)
Wr Neustadt (Stadt)	Umwelt- und Sozialtage, Mobile Abfallberatung, Abfalltelefon, Presseartikel
Waidhofen/Ybbs (Stadt)	regelmäßige Einschaltungen in die Gemeindezeitung und Regionalzeitungen Infoblätter, Journalisten- und Medienkontakte, Autowrackentsorgungsaktion
Stockerau (Stadt)	Direktkommunikation (Telefonkontakte, Vorträge, Gespräche, Lobbying), Eigene Printmedienarbeit (Gemeindezeitung, Abfallfibel, Infoblätter; grafische Linie etc.), Externe Medienarbeit (Journalisten- und Medienkontakte, Werbung), Konfliktkommunikation, Hausbesuche, Hausversammlungen, Beratungen, etc.; Betriebsbesuche
Korneuburg (Stadt)	Überarbeitung der Trennfibel, Information zur Mülltrennung vor Ort (Hausversammlung), Einschaltungen in der Stadtzeitung
Amstetten	Schulplakataktion, Schulwettbewerb (Abfalltrennung), Presseberichte, Abfallinformation an alle Haushalte, Neue Beschilderung in den ASZ Abfall-Vermeid-Tips-Broschüre Reparatur-Führer Region WEST
Baden	ARA-Projekte, GVA-Intern, Abfuhrpläne (an jeden Haushalt), Aussendungen (Flugblätter), Projekt: "Optimierung der getrennten Sammlung bei Wohnhausanlagen", Projekt: "Förderung waschbare Höschenwindeln", Projektabschluss: Schulmalplakate, Vorbereitung: E-Schrottsammlung
Bruck/Leitha	4 mal GABL-Info an jeden Haushalt, Im Mai-Juli: Umwelttage auf den 20 Altstoffsammelzentren des Verbandsgebietes, Info-Stand beim Altstadtfest in Bruck im Juli, Windelprojekt, Schulmalplakat, Projekt: "Optimierung der getrennten Sammlung bei Wohnhausanlagen, Vorbereitung: E-Schrottsammlung
Gänserndorf	G. V. U. - Nachrichten/Verbandszeitung 4x im Jahr an 33.000 Haushalte, "Kluge Köpfe"-Kampagne Weinviertel Regionalveranstaltung 13.Okt.2000, Schulmalplakateaktion, Reinsberg Abschluss ARA-Projekt 2000: Teilnahme an Messe Strasshof/15.000 Besucher, Schulstunden Müllkasperltheater in Kindergärten 560 Kinder, 4 Inserate in 4 Lokalzeitungen, 2 Pressekonferenzen Versand, Verteilung von Broschüren (Bauschutt-Broschüre, Reparaturhandbuch
Gmünd	Schulmalplakate, Windelprojekt, Reparaturführer, Wurmkompostkiste, E-Schrott-Sammlung, Verbandszeitung, NÖ-Nachrichten
Hollabrunn	2 Verbandszeitungen, Artikel in der NÖN, Mehrwegwindelprojekt, Diavorträge, Abschlußwettbewerb in Reinsberg für die Volksschulen, 2 mal Radio RPN, Start des Elektronikschrottprojekt (Vortrag, ASZ-Mappe), Schulstunden in Volksschulen etc., Kluge Köpfe Veranstaltung in Kronberg, Infonachmittag im Spital Hollabrunn zum Thema Mehrwegwindeln
Horn	Abfallkurier, Sujets für Gemeindezeitungen, Kluge Köpfe machen mit, Journalisten und Medienbetreuung mit Artikelverfassung, Gestaltung und Aufnahme von 30 Radiospots für Radio W4, Mitarbeit in der Mediengruppe NÖ, Vorbereitung der E-Schrottsorgung - Radiotagggestaltung, Radiospots, Inserate, Aufbau von Medienkontakten Nöweit - ORF, Regionalsender und Presse

Fortsetzung Tabelle 44

Verband/Stadt	Öffentlichkeitsarbeit
Korneuburg	Verbandszeitung "Mistkäfer" vierteljährlich, Umwelttage in allen Mitgliedsgemeinden, Einschaltung wöchentlich in den Service Seiten der regionalen NÖN mit Umwelttipps, Infostand bei allen Umwelttagen, NÖ-weite Veranstaltung auf der Burgruine Reinsberg (Schulmalplakate), Produktion von Fraktionsbezogenen Foldern, NÖ-weite Aktion "Kluge Köpfe", Veranstaltung in Kronberg, Radio Rpn Sendungen
Krems	Messe- Ausstellungsteilnahmen, Bevölkerungsinformation, Flugblätter, INFO-Broschüren, NÖ-weiten gemeinsame Aktionen über NÖ AWW, Abfalltelefon, Internetseiten, Einschaltungen in Zeitungen, Altstoffbörsen, Multiplikatoreninformationen, Exkursionen, Verbandszeitung 4x/Jahr, INFO-Abende,
Lilienfeld	Pressearbeit: Berichte / Artikel in der NÖN-Lokalausgabe1. Geschirrmobil für den GVA-Lilienfeld (betrieben von den NÖ-Hoflieferanten in Wilhelmsburg) Informationsarbeit für Gemeinden u. Multiplikatoren Beiträge für Gemeindezeitungen zu allgemeinen Abfall- und VVO-ThemenArbeit mit Schulen: Vorträge, Abschluss "Schulplakat-Wettbewerb", Einladungen und Betreuung im Rahmen der Regionsveranstaltung "Kluge Köpfe machen mit", Ankauf und Einsatz von "Fettys" zur Sammlung von Altspisefetten, Durchführung des ARA-Projektes "Pressemitteilung"
Melk	Abfallinformation, Ausstellungen, Pressearbeit: NÖN, Kurier, Radio RPN, DIGI-Hit-Radio, Schulmalplakataktion, Lehrerinfo, Info in Schulen, Info in KindergärtenInfo, Mehrwegwindel, Betriebsberatung
Mistelbach	Verbandszeitung, Trenn-Spiele in Schulen, Organisation von Müllkasperltheatern in Kindergärten, Ausstellung bei Messe, Fortführung Windelprojekt, Projekt Elektroaltgeräte, Schulmalplakate
Laa/Thaya	Müllanalysen, E-Schrottsammlung Planen, Windelgutscheinaktion, Altspisefettsammlung, Forsierung der getrennten Altholzsammlung Verbandszeitung, Einschaltung in Gemeindefzeitungen, Beiträge in der NÖN und div. Medien, Veranstaltungen (Messe) laufende Besuche der Sammelzentren, Gespräche mit Bürgern, Umweltgemeinderäten, GemeindefsekretärenTeilnahme an allen NÖ-weiten Aktionen, Besuch von Kindergärten und Schulen
Wolkersdorf	Artikel Gemeindefzeitungen, Aktionen in Volksschulen, Altpapiersortierung
Mödling	Information, Koordination der Abfallsammelzentren, Artikel für Gemeindefzeitungen, Gestaltung von Vorträgen (Power Point, Folien, Texte), Kommunikation mit Bürgermeistern, Gemeinderäten + sonstigen Kontaktpersonen, Bürgerinformationen, Schulmalplakate, Windelaktion, Vorbereitung für die Sammlung von EAG
Neunkirchen	5 Info Stände Volksfesten, Folder zur Abfallvermeidung und – trennung, ÖÄ in Zusammenarbeit mit der ARA
St. Pölten	Laufende Berichte an Medien, Silofolien Entsorgung, Infoabend Karlstetten, Aktion Windelprojekt, Laufende Kontrollen bei der Rstmüllentsorgung in bezug Abfalltrennung, Schulung Personal in ASZ
Scheibbs	Erstellung von Infoblätter für die Gemeindefzeitungen, Erstellung der Abfuhrkalender, Teilnahme an Seminaren und Tagungen
Schwechat	Verbandszeitung, Regionale Umweltwochen und Umweltpreis, Regelmäßige Artikel in Gemeindefzeitungen (Artikelservice), Fortsetzung des Mehrwegwindel-Projekts (Aktionen, Veranstaltungen), Ca. eine Presseaus-sendung pro Monat, Kompostverschenkaktionen, Projekt "Neue Bewohner/Innen von Wohnhausanlagen", Forschungsprojekt: "Optimierung der Abfalltrennung in Wohnhausanlagen" (gezielte ÖA in ausgewählten Wohnhausanlagen)
Tulln	Verbandszeitung 6x, Abfuhrpläne, Projekt Wohnhausanlagen, Projekt LSDN, Schulung der Arbeiter in den GSZ, NÖ Abfallschulplakate - Wettbewerb, Kluge Köpfe/ Plakatserie - NÖ weit
Waidhofen/Thaya	Aufklärungsarbeit in Gemeinde- und Stadtnachrichten, Radio-Spots im Lokalradio Waldviertel, Teilnahme an d. NÖ weiten Abfall Vermeid-Aktion "Sei g'scheit, vermeid", Abfalltelefon täglich von 8 - 12 Uhr Info's über Internethompae, Abfall Trenn-ABC wurden in einigen Gemeinden in jeden Haushalt versandt, Abfallbera-tungen in Schulen
Wr. Neustadt	Broschüren, Reparaturführer, EAG-sammlung, ARA-System Betreuung
Zwettl	Schulmalplakataktion (Betreuung Volksschulen, Bezirksveranstaltung, Umweltshow), Windelsparpaket (Aktion Krankenhaus, Gemeinden, Bilanzveranstaltung, Presseaussendg., Radioprojekt (Vermeidungsspots Radio W4, Radio RPN), Altspisefettsammlung (PR, Gratis-Fetty, ASZ-Betreuung) 2004 - Podium für Ent-scheidungsträger (Veranst. Rosenberg) Wurmkompostierung (Schulaktion), Fachexkursionen (Bürgermeister, Umweltgemeinderäte, ASZ-Mitarbeiter etc.), Verbandszeitung, ASZ-Veranstaltungen, Tele-phonberatung



## 8.2. Landesweite Projekte 2000

Die Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung führte in Zusammenarbeit mit den NÖ Abfallverbänden und Städten sowie dem NÖ Abfallwirtschaftsverein folgende Projekte im Jahr 2000 landesweit durch.

### Projekte zur Abfallvermeidung

- "Sei g'scheit – vermeid'!"

Forcierung der Aktion besonders in Richtung Haushalte (Plakate, Broschüren, Folder, Aktionen, Infoveranstaltungen, Ausstellungen, etc.), da die Müllmenge insgesamt steigt. Mit der übergeordneten Aktion "Sei g'scheit – vermeid'!" soll die gesamte NÖ Abfallöffentlichkeitsarbeit koordiniert werden und eine "umbrella"-Funktion einnehmen. Sämtliche Maßnahmen dienen zur Unterstützung und Umsetzung von abfallwirtschaftlichen Zielen. Als Einzelaktionen zur Abfallvermeidung sind folgende beispielhaft angeführt: Mülltonnenaufkleber, Murlaufkleber, Schulaktionen (Schulmalplakate – Wettbewerb NÖN – RPN), Transparente auf Autobahnen, Plakataktion, Ein-

kaufstaschen, Medienkontakte, Werbespots im ORF, Zeitungen, Teletext, Gallup-Meinungsumfrage).

- NÖ Wegweiser zum Reparieren, Verleihen und Secondhandkauf

Unter dem Motto "Von der Wegwerfgesellschaft zur Reparaturgesellschaft" soll dieses Nachschlagewerk die Aktivitäten im Bereich der Abfallvermeidung in Niederösterreich weiter forcieren, in dem den Bürgern Möglichkeiten geboten werden, bestimmte Produkte zu reparieren, auszuleihen oder zu tauschen. Durch längere Nutzung der Produkte können Reduktionen von Rohstoffen, Energie, Emissionen und vor allem Abfällen bewirkt werden. Neben allgemeinen und speziellen Tipps werden Adressen der Betriebe, die solche Dienstleistungen anbieten, angeführt.

- Abfall vermeiden beginnt im privaten Haushalt

Diese Vermeidtipps-Broschüre stellt eine Zusammenfassung von erfolgreichen Vermeidungsratschlägen dar. In Form von kurzen einprägsamen Sprüchen soll jeweils eine konkrete Maßnahme zur Abfallvermeidung dargestellt werden, die ein Bür-

ger selbst tätigen kann.

- Das Windelsparpaket

Um den hohen Anteil von Produkten wie Windeln im Restmüll eindämmen zu können, soll die Verwendung von Mehrwegwindeln angeregt werden. Durch Verwendung von Mehrwegwindeln statt Einwegwindeln soll eine Abfallreduktion von 1 bis 1,5 Tonnen pro Kleinkind und während der gesamten Wickelperiode bewirkt werden. Hygieneartikeln machen lt. NÖ Restmüllanalysen 1994/95 ca 13 Masse-% aus. Davon entfallen auf die Einwegwindeln 8 Masse-%. Durch die Förderung einer Gutscheinkaktion des Landes Niederösterreich mit den Abfallwirtschaftsverbänden und Gemeinden soll der Ankauf eines Windelpaketes begünstigt werden.

- Reduktion des biogenen Anteils im Restmüll

Das Ziel der geplanten Studie soll eine Auflistung von Maßnahmen sein, die nach Prioritäten und Kosten gegliedert eine größtmögliche Reduktion des Bioanteils im Restmüll erreichen. Durch Intensivierung der getrennten Sammlung von Altstoffen sowie biogener Abfälle und verstärkte Förderung von dezentralen Kompostanlagen (Optimierung der Anlagetechnik) und durch eine Stärkung der Eigenkompostierung (inkl. Häckseldienst) sollen größere Mengen an biogenem Material verarbeitet werden. Diesbezüglich ist die Erstellung einer Studie für die praktische Umsetzung vorgesehen. Eine Redukti-



on des Bioanteils im Restmüll in NÖ von derzeit 16% auf kleiner 10% ist vorgesehen.

- NÖ Kompostaktivitäten

Zusammenführung von den Broschüren "NÖ Kompost-Ratgeber" und Tipps & Tricks der Kompostierung zum Merkblatt 5 "Der Komposthaufen" im Rahmen des NÖ Naturratgebers. Die Eigenkompostierung soll durch Eingliederung in das Projekt "Natur im Garten – gesund halten, was uns gesund hält!" forciert werden.

- NÖ Wurmkompostsystem

Dieses ökopädagogische Projekt für NÖ Schulen stellt eine Verbindung von verantwortlichen Naturerleben mit abfallwirtschaftlichem Wissen und einer Nutzung des Internets ([www.grand.at/wurmkompost-system.htm](http://www.grand.at/wurmkompost-system.htm)) für ein Diskussionsforum dar.

### **Projekte zur Abfallverwertung**

- Müllanalysen in Wohnhausanlagen

Forschungsprojekt "Optimierung der Getrennten Sammlung in Wohnhausanlagen". Die bisherigen Müllanalysen in Wohnhausanlagen haben gezeigt, daß ca. 50 – 70 Gewichtsprozent des Restmülls bei getrennter Sammlung verwertbar wären. Diese Potentiale sollen durch die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse zur Verbesserung der Getrennten Sammlung genutzt werden. Das Projekt soll in ausgewählten Modellgebieten (10 Wohnhausanlagen) durch Begehungen, Überprüfung des

Behälterstandes, Sortieranalysen, Infoveranstaltungen und durch Befragung der Bewohner Ursachen für diese Fehlwürfe aufzeigen. Ein Maßnahmenkatalog soll zur Verbesserung der getrennten Sammlung erarbeitet werden. Das Forschungsprojekt wird in Zusammenarbeit mit den Verbänden Schwechat, Baden, Bruck/Leitha und Tulln durchgeführt.

- Wohin mit dem Bauschutt?

Die Broschüre gibt Tipps und Hinweise zur Vermeidung und Verwertung von Bauschutt. Sie enthält folgende Daten: Stoffgruppeneinteilung der Baurestmassen inkl. Sortierhilfe, Adressen der Abfallwirtschafts- und Umweltschutzverbände, Adressen der Recycling- und Altstoffbörsen, Adressen von Recyclinganlagen Hinweise auf gesetzliche Bestimmungen.

- Abfallgrafik-Handbuch

Zur Vereinheitlichung und Aktualisierung aller Grafiken in der NÖ Abfallwirtschaft ist ein Handbuch erstellt worden. Im Zuge der Vereinheitlichung sämtlicher Piktogramme in NÖ ist auch eine Abstimmung mit dem BMUJF erfolgt (österreichweite Anwendung ist dadurch möglich). Das Endprodukt ist in Form einer CD-ROM jedem Abfallverband zu Verfügung gestellt worden. Zukünftig sollen alle Tonnenaufkleber in NÖ mit den einheitlichen Grafiken ausgestattet werden. Weiters sind Druckvorlagen für Abfall/Altstoff des Quartals (Motivation für bessere Mülltrennung) und für Abfallplakate

auf CD - ROMs erstellt worden, um die Öffentlichkeitsarbeit zu optimieren.

- Elektro- und Elektronikaltgerätesammlung (EAG)

In NÖ wurde ab 2001 eine getrennte Erfassung und Behandlung der Elektroaltgeräte durch die NÖ Abfallwirtschaftsverbände mit Unterstützung des Landes NÖ gestartet. Begleitet wird dieses Projekt durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Mit Vorarbeiten dazu wurden im Jahr 2000 begonnen.

Tabelle 45: Kontaktpersonen für Abfallöffentlichkeitsarbeit

Kontakt Stadt/Verband	Name	Telefonnummer
Krems (Stadt)	Gerstbauer Alfred	02732 / 801 - 652
St.Pölten (Stadt)	Ing. Ruthner Erwin	02742 / 75888 - 13
Waidhofen/Ybbs (Stadt)	Ing. Andreas Plachy	07442 / 511 - 140
Wr. Neustadt (Stadt)	Heinz Leister	02622 / 43132 - 280
Amstetten	Ing. Lindorfer Wolfgang	0664/5430264
Baden	Manfred Kowatschek	02234-74151
Bruck an der Leitha	Christian Mynha	02162/65556-12
Gänserndorf	Dr. Johann Mayr, Dr. Herbert Pejcha, Christian Braun	02574 8954-13
Gmünd	Silvia Thor	02852/54701 - 15
Hollabrunn	Ing. Angelika Büchler	02952/5373 - 16
Horn	Ing. Franz Pass	02982 / 53310-23
Korneuburg	Gerhard Münzker	02269/2622
Krems	Michaela Leitgeb	02732/72900-12
Lilienfeld	Franz Rybaczek	02762/ 67216 02764/2246-74
Melk	Alfred Aichinger	02755/2652-12
Mistelbach	Martina Simperler	02572/2515-244
Laa an der Thaya	Astrid Fröschl	02522/84300
Mödling	Ing. Ursula Walther	02236/73940
Neunkirchen	Andreas Rigler	02627 47818
St. Pölten	Markus Punz	02742/9005-16705 ab Jänner 02: 02742/71117
Scheibbs	Johann Wurzenberger	07489/30035
Schwechat	Leutgöb Johanna	02230/2418-12
Tulln	Ing. Elfriede Berger	02272 61344
Waidhofen an der Thaya	Robert Altschach	02842/5122312
Wolkersdorf*	Dr. Mayr, Dr. Christian Braun	02574/8954 - 12
Zwettl	Wohlmuth Eva	02822/53735-14

\* Die Geschäftsführung wurde vom Verband Gänserndorf übernommen



## Notizen:



# 9. Erläuterungen

## Datengrundlage

Grundlage der Tabellen und Grafiken dieses Berichtes sind die Fragebögen zur Erhebung der abfallwirtschaftlich relevanten Daten, deren Versand im Dezember 2000 erfolgte.

Stichtag für die Datenerhebung war der 31.12.2000.

Aufgrund der Struktur der NÖ Abfallwirtschaft gibt es unterschiedliche Adressaten und damit auch unterschiedliche Arten der Fragebögen:

- Verbände: An 22 NÖ Abfallwirtschaftsverbände, in denen 489 Gemeinden organisiert sind, wurde ein Verbandsfragebogen ausgesandt. Jeder Verband erhielt für die Erfassung der gemeindeweisen Daten (Mengen und Entsorgungssysteme) einen Fragebogen per e-mail. Die Verbände ohne Gebührenhoheit erhielten zusätzlich Fragebögen in papierform für ihre Gemeinden.
- Nichtverbandsgemeinden: Von insgesamt 40 Gemeinden wurden die Daten mittels Gemeindefragebogen bzw. e-mail eingeholt.
- Verband Neunkirchen: Auf Grund einer anderen Organisationsstruktur wurde ein ei-

gener Verbandsfragebogen ausgegeben.

Die Datenbringung erfolgte von allen Verbänden mittels e-mails. Dadurch verringerte sich einerseits der Aufwand der Verbände, andererseits konnten durch die direkte Datenübertragung Erfassungsfehler verhindert werden.

## Datenkontrolle

Die eingelangten Fragebögen wurden von der Abteilung RU2-Statistik erfaßt und soweit aufbereitet, daß sie mit den Vorjahresdaten vergleichbar waren. In einem ersten Schritt konnten durch eine Plausibilitätsprüfung Erfassungsfehler ausgeschieden werden. Anschließend wurden die Daten nochmals mit den Verbänden, Gemeinden von Verbänden ohne Gebührenhoheit und Nichtverbandsgemeinden überprüft und gegebenenfalls durch telefonische Rückfragen korrigiert. Die abschließende inhaltliche Kontrolle erfolgte durch die Abteilung RU3.

Formel 1:

$$\text{Gemeindewert} = \frac{\text{Verbandswert}}{\text{Einwohner}_{\text{Verband}}} * \text{Einwohner}_{\text{Gemeinde}}$$

## Auswertung der Daten

Diese überprüften Daten der Mengen, Systeme und Kosten auf Verbands- bzw. Gemeindeebene wurden in Tabellen auf Gemeindebasis zusammengefaßt.

Sofern Daten nur in Form einer Verbandssumme vorlagen, wurden sie nach dem Bevölkerungsschlüssel auf die jeweiligen Verbandsgemeinden umgelegt. (Formel 1)

Diese umfassenden Tabellen dienen als Basis für sämtliche Auswertungen im Abfallwirtschaftsbericht.

## Einwohner und Haushalte

Als Grundlage für die Berechnung aller einwohnerspezifischen Werte wurden die Zahlen aus der Einwohnererhebung 2001 genommen. Die Einwohner entsprechen der "Wohnbevölkerung", das sind alle Personen, die am 31.12.2000 bzw. 1.1.2001 ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde hatten. Mit gleichem Datum wurden auch die

Zweitwohnsitze erhoben, welche in einigen Tabellen berücksichtigt wurden.

Die Haushalte und die durchschnittliche Haushaltsgröße wurden auf Grund der 2001 erhobenen Einwohnerdaten und den Daten der Volkszählung 1991 errechnet.

### Statistische Bereini- gung

Um realistische Abfallwerte pro Einwohner und Haushalt zu erhalten, wurde eine statistische Bereinigung durchgeführt. Dabei wurden für die Berechnung der einwohnerspezifischen Werte nur die Einwohnerzahlen jener Gemeinden genommen für die ein Mengenwert der entsprechenden Fraktion größer Null vorlag (eine Unterscheidung zwischen "keine Angabe" und "0" wurde nicht vorgenommen).

Heuer wurden vom Verband Neunkirchen erstmals die Abfallmengen der jeweiligen Fraktionen bekanntgegeben und in den Tabellen und Grafiken ohne weitere Berechnungen verwendet. Deshalb ist ein direkter Vergleich zu den anderen Bezirken/Verbänden und auch zu den Mengenangaben des Vorjahres nicht möglich.

### Sonstige Altstoffe

Die Mengen der sonstigen Altstoffen hängen von den einzelnen Sammelaktionen der Verbände bzw. Gemeinden ab. Diese Sammelaktionen werden unregelmäßig durchgeführt, weshalb es zu großen Schwankungen der Sammelmengen kommen kann.

### Behältervolumen

Die Berechnung des Behältervolumens erfolgte nach Formel 2.

Für die Berechnung des bereitgestellten Behältervolumens in Liter pro Einwohner und Woche wurde Formel 3 herangezogen:

Formel 2:

$$\text{Behältervolumen} = \text{Größe} \times \text{Anzahl} \times \text{durchschnittliche Entleerung pro Jahr}$$

### Änderungen zu 1999

Der Fragebogen 2000 wurde in Übereinstimmung mit der Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung und den Regionalsprechern der Entsorgungsregionen gestaltet. Zu 1999 gab es nur marginale Än-

9

## Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen

Im Abfallverband Neunkirchen (= Bezirk Neunkirchen) werden Naßmüll, Trockenmüll und Sperrmüll gesammelt. Der Naßmüll enthält Restmüll und biogene Abfälle. Der Trockenmüll enthält Altstoffe. Bisher wurden - um vergleichbare Werte mit den anderen Bezirken/Verbänden zu erhalten - die Naß- und Trockenmüllangaben mittels einer Formel umgerechnet (Erläuterungen in den bisherigen Abfallwirtschaftsberichten).

derungen, daher ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahresdaten gegeben.

Formel 3:

$$\text{bereitgestelltes Behältervolumen} = \frac{\text{gesamtes Behältervolumen}_{\text{Verband}}}{\text{Einwohner}_{\text{Verband}} * 52 \text{ Wochen}}$$

## Umrechnungsfaktoren

Da manche Gemeinden die Abfallsammelmengen zum Teil nur in Kubikmetern bzw. Stück angeben konnten, wurde zwecks Vergleichbarkeit der Daten mit folgenden Umrechnungsfaktoren gerechnet:

Tabelle 46: Umrechnungsfaktoren

Restmüll (Hausmüll) <sup>1)</sup>	1 m <sup>3</sup> =	150 kg	Restmüll (Hausmüll)
Sperrmüll	1 m <sup>3</sup> =	100 kg	Sperrmüll
Biomüll/Grün-/Strauch- und Baumschnitt	1 m <sup>3</sup> =	200 kg	Biomüll/Grünschnitt
Altpapier (inkl. Kartonagen)	1 m <sup>3</sup> =	150 kg	Altpapier (inkl. Kartonagen)
Altglas	1 m <sup>3</sup> =	280 kg	Altglas
Nichtverpackungsmetalle	1 m <sup>3</sup> =	200 kg	Nichtverpackungsmetalle
Verpackungsmetalle	1 m <sup>3</sup> =	50 kg	Verpackungsmetalle
Leichtfraktion (unverdichtet)	1 m <sup>3</sup> =	30 kg	Leichtfraktion (unverdichtet)
Alttextilien	1 m <sup>3</sup> =	120 kg	Alttextilien
Styropor	1 m <sup>3</sup> =	17 kg	Sonstiger Altstoff
Autoreifen <sup>2)</sup>	1 m <sup>3</sup> =	150 kg	Sonstiger Altstoff
Autoreifen (ohne Felgen)	1 Stk. =	7 kg	Sonstiger Altstoff
Traktorreifen	1 Stk. =	45 kg	Sonstige Altstoffe
Traktorreifen (mit Felge)	1 Stk. =	150 kg	Sonstige Altstoffe
LKW-Reifen	1 Stk. =	70 kg	Sonstige Altstoffe
LKW-Reifen (mit Felge)	1 Stk. =	100 kg	Sonstige Altstoffe
Eternit	1 m <sup>3</sup> =	1.550 kg	Bauschutt
Altholz	1 m <sup>3</sup> =	370 kg	Altholz
ÖKOBAG	1 m <sup>3</sup> =	40 kg	Leichtfraktion
flüssige Problemstoffe	1 l =	1 kg	Problemstoffe
Kühlgerät	1 Stk. =	35 kg	Problemstoffe
Fernsehgerät/Bildschirmgerät	1 Stk. =	25 kg	Problemstoffe
Bildröhre	1 Stk. =	30 kg	Problemstoffe
PKW-Batterie	1 Stk. =	15 kg	Problemstoffe
LKW/Traktor-Batterie	1 Stk. =	40 kg	Problemstoffe
Ölfilter	1 Stk. =	0,6 kg	Problemstoffe
Leuchtstoffröhren/Neonröhren	3 Stk. =	1,0 kg	Problemstoffe
Spraydosen	1 Stk. =	0,11 kg	Problemstoffe
Problemstofffaß (Kunststoff)	1 Stk. =	10 kg	Problemstoffe

<sup>1)</sup> Der Umrechnungsfaktor gilt für Reifen ohne Felgen, lose im Container, nicht geschichtet.



# Anhang A: Kontaktadressen, Internet-Adressen, Rechtsquellen, Publikationen

## A.1 Kontaktadressen

### NÖ Abfallwirtschaftsverein (NÖ AWV) - <http://www.noe-awv.at>

Interessensvertretung der Abfallwirtschaftsverbände, Förderung des Erfahrungsaustausches und der gemeinsamen Arbeit, regionsübergreifende Zusammenarbeit in abfallwirtschaftlichen Angelegenheiten  
Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29B, Postfach 37  
3109 St. Pölten  
Tel.: 02742/230060  
e-mail: [noeawv@netway.at](mailto:noeawv@netway.at)

### NÖ Abfallwirtschaftsverbände - <http://www.abfallverband.at>

<p><b>Gemeindeverband für Umweltschutz in der Region AMSTETTEN</b></p> <p>(LGBl. 1600/64) Schmidlstraße 12 3300 Amstetten Tel.: 07472/65542 <a href="mailto:gvuamstetten@comteam.at">gvuamstetten@comteam.at</a></p>	<p><b>Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk BADEN</b></p> <p>(LGBl. 1600/73) Schulweg 6 2441 Mitterndorf an der Fische Tel.: 02234/74155 <a href="mailto:gvabaden@netway.at">gvabaden@netway.at</a></p>
<p><b>Gemeindeverband für Abfallbehandlung im Bezirk BRUCK AN DER LEITHA</b></p> <p>(LGBl. 1600/78) Stefaniegasse 2 2460 Bruck/L. Tel.: 02162/65556 <a href="mailto:office@gabl-bruck.at">office@gabl-bruck.at</a></p>	<p><b>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Verwaltungsbezirk GÄNSERNDORF</b></p> <p>(LGBl. 1601/6) Postfach 18 2223 Hohenruppersdorf 100 Tel.: 02574/8954 <a href="mailto:office@gvu-gf.at">office@gvu-gf.at</a></p>
<p><b>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk GMÜND</b></p> <p>(LGBl. 1600/74) Schremser Straße 19 3950 Gmünd Tel.: 02852/54701 <a href="mailto:gvgmueund@netway.at">gvgmueund@netway.at</a></p>	<p><b>Gemeindeverband für die Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Bezirk HOLLABRUNN</b></p> <p>(LGBl. 1600/90) Badhausgasse 19 2020 Hollabrunn Tel.: 02952/5373 <a href="mailto:gvhollabrunn@netway.at">gvhollabrunn@netway.at</a></p>
<p><b>Gemeindeabfallwirtschaftsverband HORN</b></p> <p>(LGBl. 1600/92) Mold 89 3580 Horn Tel.: 02982/53310-0 <a href="mailto:avh.horn@aon.at">avh.horn@aon.at</a></p>	<p><b>Gemeindeabfallwirtschaftsverband des Verwaltungsbezirkes KORNEUBURG</b></p> <p>(LGBl. 1600/72) Untere Hauptstraße 17 2004 Niederhollabrunn Tel.: 02269/2622 <a href="mailto:gav.ko@aon.at">gav.ko@aon.at</a></p>



<p><b>Gemeindeverband für Umweltschutz für den Bezirk KREMS</b></p> <p>(LGBl. 1601/24)          Utzstraße 1/1/3          3500 Krems          Tel.: 02732/72900  <a href="mailto:guvkrems@aon.at">guvkrems@aon.at</a></p>	<p><b>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk LAA/THAYA</b></p> <p>(LGBl. 1601/13)          Stadtplatz 43          2136 Laa/Thaya          Tel.: 02522/84300  <a href="mailto:muck@laa.at">muck@laa.at</a></p>
<p><b>Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Umweltschutz im Bezirk LILIENFELD</b></p> <p>(LGBl. 1601/21-0)          Hauptstraße 5          3170 Hainfeld          Tel.: 02764/2246-74  <a href="mailto:gvalilienfeld@netway.at">gvalilienfeld@netway.at</a></p>	<p><b>Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk MELK</b></p> <p>(LGBl.1600/24)          Wieselburger Straße 2          3240 Mank          Tel.: 02755/2652  <a href="mailto:gvumelk@netway.at">gvumelk@netway.at</a></p>
<p><b>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk MISTELBACH</b></p> <p>(LGBl. 1600/95)          Hauptplatz 6          2130 Mistelbach          Tel.: 02572/2515-244  <a href="mailto:gaum@mistelbach.noegv.at">gaum@mistelbach.noegv.at</a></p>	<p><b>Gemeindeverband für die Abfallbeseitigung im Bezirk MÖDLING</b></p> <p>(LGBl.1600/10)          Südstadtzentrum 1/20          2344 Maria Enzersdorf          Tel.: 02236/73940  <a href="mailto:gvamoedling@aon.at">gvamoedling@aon.at</a></p>
<p><b>Abfallwirtschaftsverband NEUNKIRCHEN</b></p> <p>(LGBl. 1600/9)          Brunnerstraße 532          2823 Pitten          Tel.: 02627/82396  <a href="mailto:awv-neunkirchen@netway.at">awv-neunkirchen@netway.at</a></p>	<p><b>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Raum ST. PÖLTEN</b></p> <p>(LGBl. 1600/55)                      ab Jänner 2002:          Rennbahnstr. 29B, PF 45              Hötzendorfstr. 13          3109 St. Pölten                              3100 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-16702              02742/71117  <a href="mailto:gvu.stpoelten.land@netway.at">gvu.stpoelten.land@netway.at</a></p>
<p><b>Gemeindeverband für Umweltschutz im Bezirk SCHEIBBS</b></p> <p>(LGBl. 1600/40)          Petzelsdorfer Str. 35          3251 Purgstall          Tel.: 07489/30035  <a href="mailto:gvuscheibbs@purgstall.at">gvuscheibbs@purgstall.at</a></p>	<p><b>Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum SCHWECHAT</b></p> <p>(LGBl. 1600/99)          Hauptplatz 5          2432 Schwadorf          Tel.: 02230/2418  <a href="mailto:abfallverband.schwechat@netway.at">abfallverband.schwechat@netway.at</a></p>
<p><b>Gemeindeverband für Abfallbeseitigung im Bezirk TULLN</b></p> <p>(LGBl. 1601/1)          Minoritenplatz 1          3430 Tulln          Tel.: 02272/61344  <a href="mailto:abfallverband@tulln.at">abfallverband@tulln.at</a></p>	<p><b>Gemeindeverband für Aufgaben der Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk Waidhofen/Thaya</b></p> <p>(LGBl. 1601/17)          Gymnasiumstraße 2, Postfach 90          3830 Waidhofen/Thaya          Tel.: 02842/51223-12  <a href="mailto:gva.wt@wvnet.at">gva.wt@wvnet.at</a></p>



<p><b>Gemeindeabfallwirtschaftsverband im Gerichtsbezirk WOLKERSDORF *</b></p> <p>(LGBl. 1601/33-0) Postfach 18 2223 Hohenruppersdorf 100 Tel.: 02574/8954 <a href="mailto:office@gvu-gf.at">office@gvu-gf.at</a></p>	<p><b>Abfallwirtschaftsverband WIENER NEUSTADT</b></p> <p>(Verband nach WRG) Heideansiedlung 2751 Steinabrückl Tel.: 02622/43132 <a href="mailto:abfall@wiener-neustadt.at">abfall@wiener-neustadt.at</a></p>
<p><b>Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung im Bezirk ZWETTL</b></p> <p>(LGBl. 1600/8) Am Statzenberg 2 3910 Zwettl Tel.: 02822/53735 <a href="mailto:gemeindeverband@gvzwetttl.at">gemeindeverband@gvzwetttl.at</a></p>	
<p><b>Abfallwirtschaftsamt KREMS</b></p> <p>Rechte Kremszeile 64 3500 Krems Tel.: 02732/801-650 <a href="mailto:awa@krems.gv.at">awa@krems.gv.at</a></p>	<p><b>Stadtgemeinde KLOSTERNEUBURG Müllbeseitigung</b></p> <p>Wienerstraße 82 3400 Klosterneuburg Tel.: 02243/444 – 259 <a href="mailto:muellbeseitigung@klosterneuburg.net">muellbeseitigung@klosterneuburg.net</a></p>
<p><b>Magistrat der Landeshauptstadt ST. PÖLTEN Abt. IV / Wirtschaftshof</b></p> <p>Weiterner Str. 40 3100 St. Pölten Tel.: 02742/348-797 <a href="mailto:wirtschaftshof@st-poelten.gv.at">wirtschaftshof@st-poelten.gv.at</a></p>	

\* Die Geschäftsführung wurde vom Verband Gänserndorf übernommen

Stand: August 2001



## Mitglieder des NÖ Abfallwirtschaftsvereines (NÖ AWV)

**23 Abfallwirtschaftsverbände:** Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems, Laa/Thaya, Lilienfeld, Melk, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Scheibbs, Schwechat, Tulln, Waidhofen/Thaya, Wiener Neustadt, Wolkersdorf, Zwettl

**1 Nichtverbandsgemeinde:** Stadtgemeinde Klosterneuburg

**2 Statutarstädte:** Krems/Donau, St. Pölten

**Land Niederösterreich:** Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3)

## Mitglieder der NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H (NÖ BAWU Ges.m.b.H.)

Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29B

3109 St.Pölten

Tel.: 02742/230060

### Abfallwirtschaftsverbände:

Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems/Land, Krems/Stadt, Laa/Thaya, Melk, Mistelbach, Scheibbs, Schwechat, Tulln, Waidhofen/Thaya, Wiener Neustadt, Wolkersdorf, Zwettl

Abbildung 41: Organigramm des NÖ Abfallwirtschaftsvereines und seiner Mitglieder (Stand: 31.12.2000)



### NÖ AWV ORGANISATION

VVVS Dir. Weidlich  
GF Kalteis

NÖ-WEST GF Hubmann	NÖ-MITTE Ing. Schönbauer	NÖ-NORD-West GF Baireder	NÖ-NORD-Ost Dr. Mayr	NÖ-SÜD Mag. Ferschtz	AMT NÖ-LReg. wHR DI Siegl RU/3
GYU Amstetten Obm. BGM. Anton Kasser GF STR. Ing. Anton Katzengruber 116578 Einwohner	AWA Stadt Krems Obm. Bgm. Franz Hölzl GF Christian Braun 22766 Einwohner	GY Gmünd Obm. Bgm. Friedrich Ledermüller GF DI Martin Koppensteiner 43534 Einwohner	GAY Hollabrunn Obm. Bgm. Ing. Maximilian Kaltenböck GF Bgm. Alfred Wunderer 52425 Einwohner	GY Bruck/Leitha Obm. Vzbgm. Josef Dietrich GF Raimund Holoik 42159 Einwohner	
GYU Scheibbs Obm. Bgm. Franz Ressel GF Johann Wurzenberger 40528 Einwohner	GUV Krems Obm. Bgm. Walter Harauer GF Gerhard Wildpert 40000 Einwohner	GV Zwettl Obm. Bgm. Herbert Gottsbachner GF Josef BAIREDER 46247 Einwohner	GAU Mistelbach Obm. Dir. Alfred Weidlich GF Heinrich Czaby 35792 Einwohner	GVA Baden Obm. Bgm. Mag. Helmut Hums GF Mag. Herbert Ferschtz 115425 Einwohner	
GYU Melk Obm. Bgm. Hans Oliver Goderidge GF Dir. Alois Hubmann 73319 Einwohner	Landeshauptstadt St. Pölten Obm. STR Ing. Franz Gunacker GF Ing. Erwin Ruthner 50026 Einwohner	AVH Horn Obm. ÖKR GR Ing. Heribert Strommer GF Ing. Georg Schmied 32465 Einwohner	GAU Laa/Thaya Obm. Bgm. Hubert Krieger GF Christian Mukd 17900 Einwohner	AW Schwechat Obm. LAbg. Bgm. Richard Geberl GF Tibor Schwab 44010 Einwohner	
	GYU St. Pölten Obm. Bgm. Josef Neumeyr GF AL Josef Stadler 78550 Einwohner	GVA Waidhofen/Thaya Obm. Bgm. Ing. Diether Schiefer GF Robert Altschach 28607 Einwohner	GV Wolkersdorf Obm. Ing. Willibald Knie GF Dr. Johann Mayr 6147 Einwohner	GVA Mödling Obm. Bgm. Mag. Christian Beck GF Bgm. Mag. Christian Beck 100456 Einwohner	
	GVA Tulln Obm. LAbg. Bgm. Mag. Alfred Riedl GF Ing. Siegfried Schönbauer 57631 Einwohner		GAY Korneuburg Obm. Bgm. Johann Prügl GF Doris Winkler 28053 Einwohner	AW Wr. Neustadt Obm. Str. Peter Geyer GF Ing. Rudolf Wiesmüller 101596 Einwohner	
	GVA Lilienfeld Obm. Bgm. Michael Singraber GF Elisabeth Gaupmann 28561 Einwohner		G. V. U. - Bez. Gänserndorf Obm. Bgm. Hermann Pfalz GF Dr. Johann Mayr 65000 Einwohner	MBV Neunkirchen Obm. Bgm. Kurt Schagerer GF Bgm. Kurt Schagerer 85503 Einwohner	
	Klosterneuburg / MB Obm. Bgm. Dr. Gottfried Schuh GF STR Ing. Peter LOICHT 24442 Einwohner				

**Bundesstellen**

<p><b>Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft</b>          Fachliche und rechtliche Angelegenheiten der Abfallwirtschaft, der Altlastensanierung und der Siedlungswasserwirtschaft</p> <p>Stubenbastei 5          1010 Wien          Tel.: 01/51522-0</p>	<p><b>Umweltbundesamt (UBA)</b></p> <p>Erstellung von Fachgrundlagen im Bereich Abfallwirtschaft, Erfassen der Abfallmengendaten, Zentralstelle des Abfalldatenverbundes für gefährliche Abfälle</p> <p>Spittelauer Lände 5          1090 Wien          Tel.: 01/31304</p>
--	--

**Landesstellen**

<p><b>Gruppe Raumordnung und Umwelt (RU)</b></p> <p>Stabstelle - Öffentlichkeitsarbeit Abfallwirtschaft          Landhausplatz 1, Haus 16          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-14129</p>	<p><b>Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3)</b>          Sachgebiet Abfallwirtschaft          Landhausplatz 1, Haus 16a          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-14201</p> <p><b>NÖ Abfall- und Komposttelefon</b>          Tel.: 02742/9005-15214</p>
<p><b>Abt. Umweltrecht (RU4)</b>          Rechtliche Angelegenheiten der Abfallwirtschaft und andere Umweltbereiche, Koordination der Angelegenheiten des Umweltschutzes, Umweltöffentlichkeitsarbeit          Landhausplatz 1, Haus 16          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-15271</p>	<p><b>Abt. Wasserwirtschaft (WA2)</b>          Sachverständigentätigkeit in der Wasser- und Abfallwirtschaft          Landhausplatz 1, Haus 15          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-14272</p>
<p><b>NÖ Umwelthanwaltschaft</b></p> <p>Rechtsberatung und rechtliche Unterstützung in bestimmten Angelegenheiten          Tor zum Landhaus          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-12972</p>	<p><b>NÖ Umweltschutzanstalt (NUA)</b>          (Körperschaft des öffentlichen Rechts)          Errichtung und Betrieb von Deponien und Abfallbehandlungsanlagen, Deponienachsorge          Südstadtzentrum 4          2344 Maria Enzersdorf          Tel.: 02236/44541-0</p>
<p><b>Consulting und Abfallmanagement Ges.m.b.H. (CONUA)</b>          Organisation der gesetzeskonformen Behandlung, Entsorgung und Verwertung von betrieblichen Abfällen und Altstoffen</p> <p>Wörth 7          3380 Pöchlarn          Tel.: 02757/8572</p>	<p><b>Abfallwirtschaftsverbund Planungsgesellschaft für Wien und NÖ (AWV)</b>          Planung und UVP mit Bürgerbeteiligung bei einem NÖ Standort für Sonderabfälle bzw. Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Abfallbehandlung          Viehmarktgasse 5-7          1030 Wien          Tel.: 01/7966170</p>



<p><b>NÖ Landesakademie Bereich Umwelt und Energie</b>          Fachtagungen, Fachausbildungen, Arbeitskreise u.ä.</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 17a          3109 St.Pölten          Tel.: 02742/9005-17438</p>	<p><b>Wirtschaftskammer NÖ</b></p> <p>Interessensvertretung, Kontaktvermittlung, Information, Beratung etc. betreffend die private Abfallwirtschaft in NÖ</p> <p>Herrengasse 10          1014 Wien          Tel.: 01/53466</p>
<p><b>Abfallverwertung Niederösterreich PlanungsGes.m.b.H. (AVN)</b></p> <p>Vorarbeiten und Planung von thermischen Abfallbehandlungsanlagen          Johann-Steinböck-Straße 1          2344 Maria Enzersdorf          Tel.: 02236/46699</p>	
<p><b>NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H. (NÖ BAWU)</b></p> <p>1. Entsorgung und Verwertung von Abfällen          2. Durchführung aller Geschäfte und Maßnahmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes gemäß Punkt 1. notwendig und nützlich erscheinen, insbesondere die Miterrichtung oder Mitbetrieb von entsprechenden Anlagen, beziehungsweise die Beteiligung an Gesellschaften zur Erreichung des Gesellschaftszweckes</p> <p>Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29B          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/230060</p>	

**Sonstige relevante Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung**

<p><b>Abt. Gemeinden (IVW3)</b>          Gemeindeangelegenheiten; Aufsicht über Gemeindeverbände, soweit diese keiner anderen Abteilung zugewiesen ist</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 5          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-12383</p>	<p><b>Abt. Naturschutz (RU5)</b>          Angelegenheiten des Naturschutzes, mit Ausnahme der Amtssachverständigentätigkeit</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 16          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-15238</p>
<p><b>Abt. Wasserrecht und Schifffahrt (WA1)</b></p> <p>Angelegenheiten des Wasserrechtes          Landhausplatz 1, Haus 15          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-14375</p>	<p><b>Abt. Gewerberecht (WST1)</b></p> <p>Angelegenheiten des Gewerbes          Landhausplatz 1, Haus 14          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-12714</p>
<p><b>Abt. Wirtschaftsförderung (WST2)</b>          Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung; Betriebsneugründungen;          Förderung von Innovationen; Standortberatung</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 14          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-16116</p>	<p><b>Abt. Bau-, Agrar- und Verkehrstechnik (BD2)</b></p> <p>Zulassung von Baustoffen, Bauteilen, Bauweisen und bauchemischen Mitteln</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 16          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-14524</p>

<p><b>Abt. Maschinenbau- und Elektrotechnik (BD3)</b>          Amtssachverständigentätigkeit für Fördertechnik; Amtssachverständigentätigkeit für Dampfkesselwesen, Druckrohrbau, Maschinenbau, Wärme- und Gewerbeteknik, Elektrizitätswirtschaft und Elektrotechnik          Landhausplatz 1, Haus 13          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-14541</p>	
<p><b>Abt. Umwelttechnik (BD4)</b>          Technische Angelegenheiten des Umweltschutzes (Luftreinhaltung, Lärm- und Erschütterungsschutz, Gewässergüteuntersuchungen und Bädertechnik, Strahlenschutz, Röntgen- und Isotopentechnik), soweit diese keiner anderen Abteilung zugewiesen sind</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 13          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-14228</p> <p>Schwartzstraße 50          2500 Baden          Tel.: 02252/9025-11441</p>	
<p><b>Abt. Hydrologie (WA5)</b>          Oberflächenhydrologie, Geohydrologie, Hydrographie und Wasserstandsnachrichtendienst          Landhausplatz 1, Haus 15          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-13178</p>	<p><b>Abt. Raumordnung und Regionalpolitik (RU2)</b>          Grundlagenforschung; technische Angelegenheiten der Raumordnung          Landhausplatz 1, Haus 16          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-14230</p>
<p><b>Abt. Raumordnung und Regionalpolitik – Statistik (RU2-Statistik)</b>          Datenerhebungen, Datenaufbereitung, statistische Auswertungen, Mikrozensus, Wahrnehmung der Interessen des Landes NÖ auf dem Gebiet der Statistik bei den Bundesdienststellen insbesondere beim Österreichischen statistischen Zentralamt          Südstadtzentrum 4/4          2344 Maria Enzersdorf          Tel.: 02236/9025-10611</p>	<p><b>Abt. Allgemeiner Baudienst (BD1-N)</b>          Amtssachverständigentätigkeit für Naturschutz          Landhausplatz 1, Haus 13          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-14523</p>
<p><b>Abt. Allgemeiner Baudienst (BD1-G)</b>          Geologischer Dienst          Landhausplatz 1, Haus 13          3109 St. Pölten          Tel.: 02742/9005-14200</p>	

**Umweltstellen**

<b>Umweltbüro Niederösterreich</b> Landhausboulevard Haus 2 / Top 6, Postfach 28 3109 St. Pölten Tel.: 02742/22633	<b>Umweltberatung Niederösterreich</b> Postfach 47 Wiener Straße 54 / Stiege A / 2. OG 3109 St. Pölten Tel.: 02742/71829
<b>Umweltberatung Mostviertel</b> Regensburgerstraße 18 3380 Pöchlarn Tel.: 02757/8520  Graben 40a 300 Amstetten Tel.: 07472/61486	<b>Umweltberatung NÖ-Süd</b> Bahngasse 46 2700 Wr. Neustadt Tel.: 02622/26950  Lerchengasse 11 2340 Mödling Tel.: 02236/860664
<b>Umweltberatung NÖ-Mitte</b> Schießstattring 25 3100 St. Pölten Tel.: 02742/74341	<b>Umweltberatung Weinviertel</b> Amtsgasse 9/2 2020 Hollabrunn Tel.: 02952/4344
<b>Umweltberatung Waldviertel</b> Neuer Markt 18 3910 Zwettl Tel.: 02822/53769	

**A.2 Internet-Adressen**

<a href="http://www.no.e.gv.at/umwelt/abfall.htm">http://www.no.e.gv.at/umwelt/abfall.htm</a>	Abfallwirtschaft in Niederösterreich
<a href="http://www.no.e-awv.at">http://www.no.e-awv.at</a>	NÖ Abfallwirtschaftsverein
<a href="http://www.abfallverband.at">http://www.abfallverband.at</a>	NÖ Abfallwirtschaftsverbände
<a href="http://www.abfallvermeidung.at">http://www.abfallvermeidung.at</a>	Abfallvermeidtipps der NÖ Abfallwirtschaftsverbände
<a href="http://www.umweltbuero.at">http://www.umweltbuero.at</a>	Umweltbüro Niederösterreich
<a href="http://www.bmu.gv.at">http://www.bmu.gv.at</a>	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
<a href="http://www.ubavie.gv.at">http://www.ubavie.gv.at</a>	Umweltbundesamt
<a href="http://www.abfall-wegweiser.at">http://www.abfall-wegweiser.at</a>	Wegweiser für die Abfallwirtschaft in Österreich
<a href="http://www.ara.at">http://www.ara.at</a>	Altstoff Recycling Austria AG (ARA)
<a href="http://www.aro.at">http://www.aro.at</a>	Altpapier Recycling Organisations-GesmbH (ARO)

<a href="http://www.argev.co.at">http://www.argev.co.at</a>	Verpackungsverwertungs-Ges.m.b.H. (ARGEV)
<a href="http://www.okk.co.at/okk/">http://www.okk.co.at/okk/</a>	Österreichischer Kunststoffkreislauf (ÖKK)
<a href="http://www.ufh.at">http://www.ufh.at</a>	Umweltforum Haushalt
<a href="http://www.wk.or.at">http://www.wk.or.at</a>	Wirtschaftskammer Österreich
<a href="http://www.wk.or.at/uti/">http://www.wk.or.at/uti/</a>	Wirtschaftskammer Niederösterreich
<a href="http://www.arage.at/">http://www.arage.at/</a>	Arbeitsgemeinschaft Müllvermeidung
<a href="http://www.mehrweg.at">http://www.mehrweg.at</a>	Initiative mehrweg.at
<a href="http://www.umweltberatung.at">http://www.umweltberatung.at</a>	Umweltberatung Österreich
<a href="http://www.oewav.at">http://www.oewav.at</a>	Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband
<a href="http://www.voeb.at">http://www.voeb.at</a>	Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe
<a href="http://www.batteriensammeln.at">http://www.batteriensammeln.at</a>	Umweltforum Batterien
<a href="http://www.oekobox.at">http://www.oekobox.at</a>	Ökobox Sammel GesmbH
<a href="http://www.nua.at">http://www.nua.at</a>	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt
<a href="http://www.recycling.or.at">http://www.recycling.or.at</a>	Recycling-Börse-Bau
<a href="http://www.noe.gv.at/service/bd/bd1/ortsbild/Recycling-Boerse.htm">http://www.noe.gv.at/service/bd/bd1/ortsbild/Recycling-Boerse.htm</a>	Recycling-Börse, Amt der NÖ Landesregierung – Abt. Allgemeiner Baudienst, Ortsbildpflege

Abbildung 42: „Das Land Niederösterreich“, <http://www.noe.gv.at>



## **A.3 Rechtsquellen**

### **Bundesgesetze und Verordnungen**

Abfallwirtschaftsgesetz (AWG), BGBl. Nr. 325/1990 i.d.g.F.

Verordnung über die Rücknahme, Pfanderhebung und umweltgerechte Behandlung von bestimmten Lampen (Lampenverordnung), BGBl. Nr. 144/1992

Verordnung über die Rücknahme und Pfanderhebung von wiederbefüllbaren Getränkeverpackungen aus Kunststoffen, BGBl. Nr. 513/1990

Verordnung über die Rücknahme und Schadstoffbegrenzung von Batterien und Akkumulatoren, BGBl. Nr. 514/1990 i.d.g.F.

Verordnung über die Festsetzung von gefährlichen Abfällen und Problemstoffe (Festsetzungsverordnung 1997), BGBl. II Nr. 227/1997 i.d.g.F.

Verbot bestimmter Schmiermittelzusätze und Verwendung von Kettensägeölen, BGBl. Nr. 647/1990

Verordnung über die Nachweispflicht für Abfälle (Altöle), (Abfallnachweisverordnung), BGBl. Nr. 65/1991 i.d.g.F.

Verordnung über die Trennung von bei Bautätigkeiten anfallenden Materialien, BGBl. Nr. 259/1991

Verordnung über die getrennte Sammlung biogener Abfälle, BGBl. Nr. 68/1992 i.d.g.F.

Verordnung über die Kennzeichnung von Verpackungen aus Kunststoffen, BGBl. Nr. 137/1992

Verordnung über die Rücknahme von Kühlgeräten, BGBl. Nr. 408/1992 i.d.g.F.

A

Verordnung über die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen und bestimmten Warenresten (VerpackVO), BGBl. Nr. 648/1996 i.d.g.F.

Verordnung über die Festsetzung von Zielen zur Vermeidung, Verringerung und Verwertung von Abfällen von Getränkeverpackungen und sonstigen Verpackungen, BGBl. Nr. 649/1996 i.d.g.F.

Verordnung über die Ablagerung von Abfällen (Deponieverordnung), BGBl. Nr. 164/1996

Gewerbeordnung 1994 (GeWO), BGBl. Nr. 194/1994 i.d.g.F.

Wasserrechtsgesetz 1959, BGBl. I Nr. 158/1998, inkl. diverse Verordnungen

Verordnung über die Aufbringung von Etiketten auf Verpackungen für Lebensmittel, BGBl. Nr. 515/1990

Altlastensanierungsgesetz (ALSAG), BGBl. Nr. 299/1989 i.d.g.F.

Chemikaliengesetz 1996, BGBl. Nr. 93/1997 i.d.g.F.  
inkl. diverse Verordnungen

Umweltinformationsgesetz (UIG), BGBl. Nr. 495/1993

Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVP-G), BGBl. Nr. 697/1993  
i.d.g.F.

Umweltförderungsgesetz (UFG), BGBl. Nr. 185/1993 i.d.g.F.

Umweltkontrollgesetz, BGBl. Nr. 127/1985 i.d.g.F.

### **Landesgesetze**

NÖ Abfallwirtschaftsgesetz (1992), LGBl 8240

NÖ Standortabgabengesetz (1992), LGBl 8241 wurde aufgehoben durch  
LGBl 8241-1 6/97

NÖ Umweltschutzgesetz, LGBl 8050

NÖ Naturschutzgesetz, LGBl 5500

NÖ Bodenschutzgesetz, LGBl 6160

    NÖ Müllkompostverordnung, LGBl 6160/1

    NÖ Klärschlammverordnung, LGBl 6160/2

### **Richtlinien der EU**

Richtlinie 75/439/EWG des Rates vom 16. Juni 1975 über die Altölbeseitigung, ABl. Nr. L 194 vom 25. Juli 1975, S 23 i.d.F., 1 ABl. Nr. L 42 vom 12. Februar 1987, 2 ABl. Nr. L 377 vom 31. Dezember 1991

Richtlinie 75/442/EWG des Rates vom 15. Juli 1975 über Abfälle, ABl. Nr. L 194 vom 15. Juli 1975, S 39 i.d.F., 1 ABl. Nr. L 78 vom 26. März 1991, 2 ABl. Nr. L 377 vom 31. Dezember 1991, 3 ABl. Nr. L 135 vom 6. Juni 1996, 4 ABl. Nr. L 243 vom 24. September 1996

Richtlinie 78/176/EWG des Rates vom 20. Februar 1978 über Abfälle aus der Titandioxidproduktion, ABl. Nr. L 54 vom 25. Februar 1978, S 19 i.d.F., 1 ABl. Nr. L 378 vom 31. Dezember 1982, S 1, 2 ABl. Nr. L 32 vom 3. Februar 1983, 3 ABl. Nr. L 377 vom 31. Dezember 1991

Richtlinie 91/689/EWG des Rates vom 12. Dezember 1991 über gefährliche Abfälle, ABl. Nr. L 377 vom 31. Dezember 1991, 1 ABl. Nr. L 168 vom 2. Juli 1994

Richtlinie 91/157/EWG des Rates vom 18. März 1991 über gefährliche Stoffe enthaltende Batterien und Akkumulatoren, ABl. Nr. L 78 vom 26. März 1991, 1 ABl. Nr. L 1 vom 5. Jänner 1999

Richtlinie 93/86/EWG der Kommission vom 4. Oktober 1993 zur Anpassung der Richtlinie 91/157/EWG des Rates über gefährliche Stoffe enthaltende Batterien und Akkumulatoren an den technischen Fortschritt, ABl. Nr. L 264 vom 23. Oktober 1993

Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft, ABl. Nr. L 181 vom 4. Juli 1986, S 6, i.d.F. 1 ABl. Nr. L 377 vom 31. Dezember 1991, 2 ABl. Nr. L 1 vom 3. Jänner 1994



Entscheidung 94/3/EG der Kommission vom 20. Dezember 1993 über ein Abfallverzeichnis gemäß Artikel 1 Buchstabe a) der Richtlinie 75/442/EWG des Rates über Abfälle, ABl. Nr. L 5 vom 7. Jänner 1994

Verordnung Nr. 93/259/EWG des Rates vom 1. Februar 1993 zur Überwachung und Kontrolle der Verbringung von Abfällen in der, in die und aus der Europäischen Gemeinschaft, ABl. Nr. L 030 vom 6. Februar 1993, 1 ABl. Nr. L 288 vom 9. November 1994, 2 ABl. Nr. L 304 vom 27. November 1996, 3 ABl. Nr. L 22 vom 24. Jänner 1997, 4 ABl. L Nr. 165 vom 10. Juni 1998, 5 ABl. L Nr. 298 vom 7. November 1998

Richtlinie 82/883/EWG des Rates vom 3. Dezember 1982 über die Einzelheiten der Überwachung und Kontrolle der durch die Ableitungen aus der Titandioxidproduktion betroffenen Umweltmedien ABl. Nr. 378 vom 31. Dezember 1982, S 1 i.d.F. 1 ABl. Nr. L 302 vom 15. November 1985

Richtlinie 96/59/EG des Rates vom 16. September 1996 über die Beseitigung polychlorierter Biphenyle und Terphenyle (PCB/PCT), ABl. Nr. L 243 vom 24. September 1996

Entscheidung 94/774/EG der Kommission vom 24. November 1994 über den einheitlichen Begleitschein gemäß der Verbringungsverordnung, ABl. Nr. L 310 vom 3. Dezember 1994

Entscheidung 94/904/EG des Rates vom 22. Dezember 1994 über ein Verzeichnis gefährlicher Abfälle, ABl. Nr. L 356 vom 31. Dezember 1994

Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 1994 über Verpackungen und Verpackungsabfälle, ABl. Nr. L 365 vom 31. Dezember 1994

Entscheidung 97/138/EG der Kommission vom 3. Februar 1997 zur Festlegung der Tabellenformate für die Datenbank gemäß der Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Verpackungen und Verpackungsabfälle, ABl. Nr. L 52 vom 22. Februar 1997

Entscheidung 97/129/EG der Kommission vom 28. Jänner 1997 zur Festlegung eines Kennzeichnungssystems für Verpackungsmaterialien gemäß der Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Verpackungen und Verpackungsabfälle, ABl. Nr. L 50 vom 20. Februar 1997

Richtlinie 94/67/EG des Rates vom 16. Dezember 1994 über die Verbrennung gefährlicher Abfälle, ABl. Nr. L 365 vom 31. Dezember 1994

A

Richtlinie 96/61/EG des Rates vom 24. September 1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, ABl. Nr. L 22 vom 10. Oktober 1996

Quellen: Kodex des Österr. Rechts, Orac Verlag  
Rechtsinformationssystem – RIS, <http://www.ris.bka.gv.at/>  
EUR-Lex, <http://www.europa.eu.int/eur-lex/de/>

## A.4 Publikationen

Folgende Publikationen der Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung sind beim NÖ Abfall- und Komposttelefon (02742/9005-15214) oder unter <http://www.noe.gv.at/umwelt/abfall.htm> (Abfall-Medien) erhältlich:

- **„NÖ Abfallwirtschaftsbericht 2000“**  
Lang- und Kurzfassung
- **„NÖ Müllanalysen 1998“** (vergriffen)  
Zusammensetzung des Restmülls  
Abfälle aus Gewerbe und Industrie im Systemmüll
- **„NÖ Sperrmüllstudie“** (1999)  
Möglichkeiten zur Verringerung des Sperrmüllaufkommens in Niederösterreich
- **„Baurestmassenentsorgung und -verwertung im Bezirk Mistelbach“** (2000)  
Bestandserhebung und Entsorgungskonzept
- **„Wohin mit dem Bauschutt?“**  
Infos zum Hausbau
- **„NÖ Wegweiser zum Reparieren, Verleihen und Secondhandkauf“**  
Tipps und Adressen zur Abfallvermeidung
- **„Abfall vermeiden beginnt im privaten Haushalt“**  
80 Tipps zum Nachdenken und Nachmachen
- **„Vermeid´-ABC“**  
Praxisnahe und leicht nachvollziehbare Tipps zur Abfallvermeidung
- **„Abfallwegweiser“**  
Was Sie über den richtigen Umgang mit Abfällen wissen sollten
- **Der NÖ Naturgarten-Ratgeber Nr. 5**  
„Der Komposthaufen“
- **„Der NÖ Kompost-Ratgeber“**  
26 Seiten rund ums Kompostieren
- **„Gemeinsam kompostieren“**  
Broschüre mit Informationen zur Planung, zur Organisation und zum Betrieb einer Gemeinschaftskompostierung
- **„NÖ Abfallgrafik-Handbuch“**  
Das Handbuch und eine CD-Rom mit den Piktogrammen der Abfallfraktionen wird bei Bedarf für zwei Wochen kostenlos verliehen.
- **„Leitlinien für die Gestaltung von öffentlichen Altstoffsammelzentren und -inseln“**
- **„Murli-Aufkleber“**  
Murli, die NÖ Umweltkatze, als reflektierender Aufkleber





# Anhang B: Stichwortverzeichnis

## A

Abfallbehandlung .....	38, 89
Abfallentsorgung .....	89
Abfallmengen .....	18
– der NÖ Bezirke 1999 und 2000 (absolut in Mg) .....	46, 48
– Entwicklung 1991 – 2000 (absolut Mg/a) .....	22
– Entwicklung 1991 – 2000 (spezifisch kg/Ew) .....	28
Abfallöffentlichkeitsarbeit .....	39, 113
Abfallwirtschaftsverein .....	14, 123, 126
Abfallwirtschaftsverbände .....	13, 123
– Neunkirchen .....	33, 120
Abfuhrhythmen für Rest- und Biomüll nach Verbänden .....	34
Adressen .....	123
Allgemeine Daten .....	45
Altglas .....	26
– nach Bezirken .....	60
Altholz nach Bezirken .....	47
Altpapier .....	26
– nach Bezirken .....	60
Altpapier-Recycling-Organisations GmbH .....	39
Altstoffmengen .....	22, 28, 60
Altstoffsammelinseln .....	33, 77
Altstoffsammelzentren .....	33, 37, 77
Alttextilien .....	68
Aschetonnen .....	77
Austria Glas Recycling GmbH .....	39


**B**

**B**

Baurestmassen .....	109
Bauschutt .....	33, 47
BAWU, NÖ .....	98, 126
Behältervolumen .....	33, 78
Bestandsaufnahme in den Bundesländern .....	43
Betriebliche Abfälle .....	110
Biogene Abfälle .....	56, 101
Branchenrecyclinggesellschaften .....	39

**D, E**

Datengrundlage .....	119
Deponierte Abfallmengen .....	90, 94
Deponietechnik .....	91
Deponievolumen (freies und Verbrauch) .....	91, 96
Eigenkompostierung biogener Reste .....	102
Einwohner .....	45, 119
Entsorgungskosten nach Verwaltungsbezirken und Verbänden .....	86
Entsorgungskosten Entwicklung seit 1991 .....	39
Entsorgungsregionen .....	14

**F, G**

Förderungen .....	87
Gefährliche Abfälle .....	42
Gesamtabfallaufkommen nach Bezirken .....	46, 68
Grünschnitt .....	56

**B****H, I, K**

Haushalte .....	45, 119
Internet-Adressen .....	130
Klärschlamm .....	111
Kommunale Sammelergebnisse der Branchenrecycling-Gesellschaften .....	39
Kompostierungsanlagen .....	38, 101
Kompostierung von biogenen Abfällen .....	75, 102
Kontaktadressen .....	123

Kontaktpersonen für Abfallöffentlichkeitsarbeit .....	117
---	-----

## L, M

Leichtfraktion .....	64
Müllanalysen .....	41
Müllbehandlungsanlagen .....	38, 89
Mülldeponien .....	38, 90
– Anpassung an den Stand der Technik .....	92
– Eingebraachte Abfallmengen .....	90, 94
– Entwicklung .....	38, 95
– Standorte und Betreiber .....	90, 93
– Wesentliche Anlagenanteile .....	97
– Preise .....	92
Mülldeponievolumenverbrauch .....	96
Müllgebühren .....	83
– nach Nichtverbandsgemeinden .....	84
– nach Statutarstädten und den Stadtgemeinden Stockerau und Korneuburg .....	83
– nach Verbänden mit Gebührenhochheit .....	83
Müllkompostierungsanlagen der NUA .....	89

## N, O

Neunkirchen .....	33, 120
Nichtverbandsgemeinden .....	13
Nichtverpackungsmetalle .....	64
Öffentlichkeitsarbeit .....	39, 113
Organisation der Abfallwirtschaft in Niederösterreich .....	13, 17

## P, R

Problemstoffe .....	56, 72
Publikationen .....	135
Rechtsquellen .....	132
Reduktion des Bioanteils im Restmüll .....	40
Rest- und Sperrmüll .....	52
Restmüllkompostierungsanlage der Deponie Fischamend .....	89

## S, T

Sammelsystem .....	32, 74
– Problemstoffe .....	32, 74
– Restmüll .....	32, 74
– Sperrmüll .....	32, 74
– Biogene Abfälle .....	32, 75
– Grünschnitt .....	32, 75
– Altglas .....	32, 76
– Altpapier .....	32, 76
– Nichtverpackungsmetalle .....	33, 76
– Verpackungsmetalle .....	33, 76
– Alttextilien .....	33, 77
– Leichtfraktion .....	33, 77
„sei g'scheit, vermeid'!“ .....	115
Sonstige Altstoffe .....	68
Sortieranlagen in Niederösterreich .....	89
Sperrmüllstudie .....	41
Statistische Bereinigung .....	120

## U, V

Umrechnungsfaktoren .....	121
Verpackungsmetalle .....	64
Verpackungsverwertungs GmbH .....	39
VISP .....	42

## W


**B**

Windeltonnen .....	77
--------------------	----



